



# STADT WIEN

OFFIZIELLES ORGAN DER BUNDESHAUPTSTADT

Die Städte Europas — eine große Familie!	Seite 2
Bürgermeister Franz Jonas: Friedliche Entwicklung — ein Glück für unseren Staat (Wiener Probleme) .....	3
Neue Leiter der Magistratischen Bezirksämter 13/14 und 22 .....	5
Gemeinderat vom 26. 2. 1965 .....	7
Gemeinderatsausschuß I vom 25. 2. 1965 .....	13
Gemeinderatsausschuß II vom 23. 2. 1965 .....	13
Gemeinderatsausschuß XII vom 23. 2. 1965 .....	15
Standesamtliche Aufgebote .....	17



## Land der 60.000 Seen

Es wird oft betont, daß Wien am Kreuzungspunkt uralter europäischer Verkehrsadern liegt, die West und Ost, aber auch Nord und Süd miteinander verbinden. Darum freut es die Stadtverwaltung ganz besonders, in diesen Tagen dem „Weaner Gmüt“ den angeblich kühlen und unnahbaren Norden näherbringen zu können. Um es gleich vorwegzunehmen — er ist gar nicht so kühl! Nicht nur an den Wogen der schönen blauen Donau, sondern auch an denen der 60.000 finnischen Seen gibt es viel Sinn für Fröhlichkeit, Geselligkeit und all die Dinge, die uns das Leben lebenswert erscheinen lassen.

Wenn es richtig ist, daß zwischen dem Charakter eines Menschen und der Umwelt, in der er sich bewegt, enge Wechselwirkungen bestehen, dann ist uns Wienern die Mentalität des finnischen Volkes durchaus vertraut. In der Ausstellung, die die drei größten Städte Finnlands — Helsinki, Tampere und Turku — derzeit in der Volkshalle des Wiener Rathauses zeigt, finden wir Bilder, Kunstwerke, Gebrauchsgegenstände, ja sogar eine typisch finnische Wohnung, die dem Beschauer den Eindruck vermittelt, es mit einem arbeitsamen, kultivierten Land zu tun zu haben, in dem ein hochentwickelter Sinn für die Schönheit der Form lebendig ist und wo auch Herz und Wärme groß geschrieben werden.

Diese Eigenschaften sind es auch, die Bürgermeister Jonas in der Eröffnungsansprache besonders hervorhob. Unter den 300 Personen, die zu der feierlichen Eröffnung der Schau gekommen waren, befand sich auch jener Mann, in dem sich die oben angeführten Eigenschaften gewissermaßen verkörpert haben: Der international bekannte finnische Architekt und Formgeber Tapio Wirkkala, der die Ausstellung in der Volkshalle gestaltet hat.

Es ist eine große Auszeichnung für die Stadt Wien, die Schau „Drei finnische Städte“ in diesen Tagen beherbergen zu dürfen. Hier wird nämlich die Ausstellung nicht „auch“, sondern als „Welturaufführung“ gezeigt. Es ist das erste Mal, daß

(Fortsetzung auf Seite 6)

◀ Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Drei finnische Städte“ gab die Polizeimusikkapelle von Helsinki in Wien mehrere Platzkonzerte.

# Die Städte Europas – eine große Familie!

Ausstellung „Drei finnische Städte“ in der Volkshalle des Wiener Rathauses

Gegenwärtig zeigen die drei größten finnischen Städte Helsinki (500.000 Einwohner), Tampere (137.000 Einwohner) und Turku (135.000 Einwohner) in der Volkshalle des Rathauses eine interessante Ausstellung, die die historische Entwicklung, das gegenwärtige Leben und die Zukunftsplanung der drei Metropolen anschaulich vermittelt. Ausgezeichnete Photographien, imposante Modelle und ein „Nonstopprogramm“, mit automatisch wechselnden Farbdias geben dem Besucher ein plastisches Bild vom Leben im „Land der tausend Seen“, wie Finnland genannt wird. Nicht nur totes Prospektmaterial, sondern auch charmante finnische Hostessen erteilen jede gewünschte Auskunft über Suomi. Die Ausstellung ist bis einschließlich 19. April täglich von 10 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Zwischen den geschmackvoll gestalteten Ausstellungsobjekten in der Volkshalle des Wiener Rathauses hatte das überaus zahlreich erschienene Publikum, das sich zur Eröffnung der Finnland-Schau „Drei Städte stellen sich vor“ einfand, kaum Platz. Man sah zahlreiche Persönlichkeiten des politischen und kulturellen Lebens der Stadt sowie die Vertreter von Presse, Rundfunk und Fernsehen. Bürgermeister Jonas begrüßte namens der Stadt Wien unter den erschienenen Ehrengästen Außenminister Dr. Kreisky, Generalsekretär Dr. Korinek, die Botschafter Schwedens, Dänemarks, der Vereinigten Staaten, der Vereinigten Arabischen Republik, der Schweiz und Generaldirektor Dr. Eklund von der Atombehörde. Von Seiten des Wiener Stadtensats waren Vizebürgermeister Dr. Drimmel, die Stadträte Bock, Dr. Glück, Maria Jacobi, Mandl, Pfoch und Dr. Prutscher sowie Magistratsdirektor Dr. Ertl erschienen.

Der besondere Gruß des Wiener Bürgermeisters galt der Delegation aus den drei finnischen Städten mit Oberbürgermeister Aho von Helsinki, Bürgermeister Lindfors von Tampere und Vizebürgermeister Stadius von Turku an der Spitze. Auch der lutherische Erzbischof Finnlands, Martti Simajoki, der auf der Durchreise nach Ungarn in Wien Station machte, fand sich ein.

In seinen Begrüßungsworten sagte Bürgermeister Jonas, daß sich in der Volkshalle des Rathauses alljährlich mehrere europäische

Städte in einer repräsentativen Ausstellung vorstellen. Bisher waren es Berlin, Stockholm, Kopenhagen, Paris, Ludwigshafen, Rotterdam und Rom. Wien wiederum hat sich bereits in 29 europäischen Städten mit vier verschiedenen Ausstellungen präsentiert. Dieses Einanderkennenlernen vertieft die Kenntnisse der Mitbürger über andere Länder und Völker und das gegenseitige Verständnis ungemein. So wird in den europäischen Städten das Gefühl erweckt, miteinander eine große Familie mit ähnlichen Interessen und gemeinsamen Aufgaben zu bilden.

Deshalb ist es für Wien eine ganz besondere Freude, durch eine repräsentative Schau die drei bedeutendsten Städte aus dem „Land der tausend Seen“ — es sind in Wirklichkeit 60.000 Seen — kennenzulernen und damit dem fleißigen und begabten finnischen Volk näherzukommen.

Der Oberbürgermeister von Helsinki, Lauri Aho, sagte in seiner Eröffnungsansprache:

„Heute in einer Woche ist es genau ein Jahr, daß in Finnlands Hauptstadt Helsinki die von der Stadt Wien veranstaltete Ausstellung ‚Wien — Stadt der Arbeit, Stadt der Kunst‘ eröffnet wurde. Diese Ausstellung ist dann nach Tampere und Turku, den beiden nächstgrößten Städten Finnlands, gegangen und wurde in allen diesen drei Städten sowohl vom Publikum wie von Presse und Rundfunk warm und herzlich aufgenommen.“

Das finnische Publikum hatte dank dieser Ausstellung Gelegenheit, mit der Stadt Wien Bekanntschaft — vielleicht wieder — Bekanntschaft zu machen, jener Stadt, von der Winston Churchill einmal sagte: ‚Wien, die edle Metropole, die an Traditionen einer langbewahrten Kultur reiche Heimstatt, Schnittpunkt zahlloser Straßen, Schienen und Flüsse.‘ Ja, diese Ausstellung hat uns Finnen sowohl Wien als urbanes Zentrum, wie seine geistigen Werte vor Augen geführt. Werte, die Wien stets symbolisiert hat und die es immer symbolisieren wird: Freiheit des Geistes, geniale Schaffenskraft, friedliches Nebeneinander verschiedener Nationalitäten, Lebensdrang und Lebensfreude. Sehr, sehr viele Finnen sind in Österreich und auch in Wien

gewesen, und diese Ausstellung rief gerade ihnen die hinreißenden Eindrücke und den unerklärlichen Charme wieder ins Gedächtnis zurück, für den es eigentlich nur einen Ausdruck gibt: Wiener Gemüt.

Unsere Ausstellung ist jetzt ein freundlicher Gegenbesuch und gleichzeitig die erste Repräsentation der drei größten Städte Finnlands im Ausland. Das kann man also eine Premiere nennen, und wir haben versucht, sie sorgfältig vorzubereiten. Als künstlerische Gesamtheit gesehen, gründet sich die Ausstellung auf der Auffassung des bekannten finnischen Formgebers Tapio Wirkkala. Ich kann sie vielleicht so umschreiben: eine strenge, alles Unwesentliche vermeidende Sachlichkeit, verbunden mit dem Funktionalismus technischer Lösungen bei einem sehr genauen Empfinden für die städtebaulichen wie für die naturhaften Schönheitswerte.“

Nachdem Oberbürgermeister Aho die drei Städte Helsinki, Tampere und Turku in kurzen Worten hinsichtlich ihrer geschichtlichen Entwicklung und ihrer Gegenwartsbedeutung geschildert hatte, schloß er mit folgenden Worten:

„Die drei finnischen Städte sind stolz darauf, heute eine Ausstellung im Rathaus der Stadt Wien eröffnen zu dürfen, also an einem Ort, der nicht nur ein äußerliches, sondern auch ein geistiges Symbol für die Tragkraft der kommunalen demokratischen Ordnung wie für die Bedeutung der europäischen Städtekultur ist. Wie in den anderen nordischen Ländern steht die kommunale Selbstverwaltung auch in Finnland auf dem Boden alter demokratischer Tradition und Denkweise. Und so freuen wir uns darüber, Ihnen etwas von den Resultaten unserer kommunalen Selbstverwaltung und der finnischen Demokratie zeigen zu können.“

## Ein Gang durch die Ausstellung

Im Mittelteil der Volkshalle präsentiert sich die Stadt Helsinki. Sie stellt ein Modell ihres in Planung befindlichen neuen Stadtzentrums, das nach den Plänen des berühmten finni-

(Fortsetzung auf Seite 6)

## Erste direkte Flugverbindung Sydney—Wien

Anlässlich des Erstlingsfluges der australischen Luftverkehrsgesellschaft „Quantas“ empfing Vizebürgermeister Slavik deren Ehrengäste im Wiener Rathaus. In herzlichen Begrüßungsworten gab er seiner Freude über diese erste direkte Flugverbindung zwischen Sydney und Wien Ausdruck. Vizebürgermeister Slavik erzählte, daß er einmal in Amerika von jemandem gefragt worden sei, ob es in Wien viele Kängurus gäbe. Der Fragesteller war einer der vielen, die „Austria“ mit „Australia“ verwechseln. Für diese Leute ist es besonders praktisch, daß es eine direkte Flugverbindung zwischen Wien und Sydney gibt, damit sie einen eventuellen Irrtum bei der Wahl ihres Zielortes wieder leicht korrigieren können. Vizebürgermeister Slavik betonte ferner, daß es die geographische Lage Wiens mit sich bringt, daß jede Verbindung mit der Freien Welt hier besonders freudig begrüßt werde und jeder Gast aus dem Ausland besonders willkommen sei. Der Präsident der „Quantas“, Sir Norman Nock, der auch zwei Jahre lang Bürgermeister von Sydney war, dankte für den freundlichen Empfang in Wien und überreichte als Gruß des derzeitigen Bürgermeisters von Sydney ein Bild mit dem Wappen der australischen Hauptstadt.



Blick in den großen Mittelsaal der Volkshalle im Wiener Rathaus, welcher der finnischen Hauptstadt Helsinki gewidmet ist.

## Die Bürgermeister von Helsinki und Wien – Lauri Aho und Franz Jonas



machten nach der Eröffnung der Ausstellung „Drei finnische Städte“ in der Volkshalle des Wiener Rathauses einen Rundgang und hatten dabei Gelegenheit, ihre gemeinsamen Probleme zu besprechen.

*Bürgermeister Franz Jonas:*

### Friedliche Entwicklung – ein Glück für unseren Staat

**Junge Wiener haben das Herz auf dem rechten Fleck**

In der Sendereihe „Wiener Probleme“ von Radio Wien sprach Bürgermeister Jonas Sonntag, den 4. April, über die Wiener Jugend und die Jugendzentren.

„In der vergangenen Woche besuchten mich, begleitet von ihren Lehrern, fünf junge Burschen, Schüler der sechsten Klasse des Bundesrealgymnasiums in Fünfhaus. Ich habe sie ins Rathaus eingeladen, um ihnen für eine besonders mutige und beherzte Tat meinen Dank und meine Anerkennung auszusprechen. Sie waren im Jänner mit ihrer Klasse auf einem Skikurs in der Steiermark. Als so ein Kurstag zu Ende ging, stellte sich im Heim plötzlich heraus, daß ein Mann, der dort ebenfalls Gast war, von einer Wanderung nicht mehr zurückgekehrt war. Man mußte die schlimmsten Befürchtungen haben, weil der betreffende Mann alpinistisch nicht ausgerüstet war, völlig ungeeignete Schuhe anhatte, tiefer Neuschnee war und außerdem das Tageslicht bereits zu Ende ging. Unter Anleitung ihrer Professoren bildeten die Wiener Mittelschüler sofort eine Rettungsgruppe, teilten sehr klug jedem seine Rolle zu und begannen die Rettungsaktion so, daß auch von ihnen niemand in Gefahr kommen konnte. Ihre Aktion hatte vollen Erfolg, der vermißte Mann wurde nach zweistündigem Suchen in tiefem Neuschnee gefunden. Er war

bei einem Bach mit einer Schneebrücke durchgebrochen, stand stundenlang im Wasser und konnte sich nicht mehr herausarbeiten, da die Bruchränder immer wieder abbrachen. Es war höchste Zeit, daß er von den Wiener Jungen aufgefunden wurde. Der Verunglückte wurde in das Heim und von dort zu einem Arzt gebracht, der ihn dann behandelte. Er hatte Erfrierungen erlitten und war schwer erschöpft. Nach Meinung des Arztes hätte er die Nacht im Freien nicht mehr überstanden. Er verdankt also sein Leben dem raschen und beherzten Einsatz der freiwilligen Helfer des Wiener Realgymnasiums.

Sie werden mir glauben, daß ich mich über diese Tat unserer Mittelschüler außerordentlich freue. Sie zeigt doch, daß auch die jungen Wiener das Herz auf dem rechten Fleck haben und daß sie sich bemühen zu helfen, wenn es darauf ankommt. Es stellt sich immer wieder heraus, daß die Jugend gut und verständnisvoll ist, wenn man sie nicht zu Haß und Mißachtung erzieht, sondern an ihre Hilfsbereitschaft appelliert und ihr Verständnis für die Mitmenschen weckt.

Ich habe diesen einen Fall herausgegriffen, weil er mir durch einen Bericht der Schule bekannt geworden ist. Ich bin überzeugt, daß in vielen anderen Fällen unsere

jungen Menschen ebenso handeln. Auch ihnen danke ich unbekannterweise dafür, daß sie sich für den Nächsten einsetzen und ihm in seiner Not helfen.

Als ich vor einigen Tagen meine heutige Sendung abfaßte, konnte ich nicht wissen, daß sie in der Zwischenzeit an Aktualität noch gewinnen könnte. Ich muß in diesem Zusammenhang kurz auf die Ereignisse zurückkommen, die sich in der abgelaufenen Woche an zwei Abenden in den Straßen der Inneren Stadt abgespielt haben. Über diese Vorkommnisse haben alle verantwortungsbewußten Wiener und Österreicher sicher viel Sorge empfunden. Sie haben den festen Willen, eine Wiederholung solcher Vorkommnisse zu verhindern. Ich möchte alle gutwilligen Kräfte in Österreich, alle Demokraten und Republikaner eindringlich bitten, sich daran zu erinnern, wie sie auch in den schwersten Jahren nach dem Kriege zusammengehalten und unseren freien Staat gesichert haben. Wir dürfen stolz darauf sein, daß in diesen vergangenen 20 Jahren die Entwicklung in völlig friedlicher Weise vor sich gegangen ist, daß trotz mancher politischer Auseinandersetzungen nie Blutopfer zu beklagen waren, sondern daß immer wieder zu friedlicher gemeinsamer Arbeit zurückgefunden wurde.

Diese friedliche Entwicklung ist ein Glück für unseren Staat. Niemand sollte die Schuld auf sich laden, daß der innere Friede gestört wird. Wir werden genug zu tun haben, daß wir durch die Klippen und Gefahren der gespannten Weltlage ohne Schaden hindurchkommen. Wir müssen alles daransetzen, daß die Ereignisse der Vorwoche sich nicht mehr wiederholen und daß ihre Ursachen beseitigt werden.

Und nun zurück zu meinem ursprünglichen Thema. Ich will Ihnen berichten, in welcher Weise die Gemeinde Wien sich kümmert, um unseren jungen Menschen eine sinnvolle Gestaltung ihrer Freizeit zu ermöglichen und zu ihrer persönlichen Entwicklung beiträgt. Wir gehen dabei von dem Gedanken aus, daß wir wohl die notwendigen Heime und Einrichtungen zur Verfügung stellen, daß aber bei der Durchführung der Veranstaltungen die jungen Menschen ihre eigenen Kenntnisse und Talente verwerten. Sie sollen durch diese Methode zur Selbständigkeit erzogen werden, vor allem aber zum demokratischen Zusammenleben mit anderen jungen Menschen, auch wenn sie verschiedener Gesinnung sind und verschiedene Interessen haben. Die pädagogische Führung und Überwachung dieser Heime wird unaufdringlich und unauffällig vorgenommen. Das Landesjugendreferat Wien führt derzeit drei solcher kultureller Jugendzentren, und zwar im 3. Bezirk in der Gestettengasse, im 5. Bezirk in der Grünwaldgasse und im 8. Bezirk in der Zeltgasse.

In diesen Jugendzentren können die verschiedenen Jugendorganisationen Wiens ihre Heimabende abhalten, die Säle stehen ihnen für Veranstaltungen aller Art offen und Tonfilmgeräte, Dia-Projektoren, Magnetophone und Fernsehapparate sind zu ihrer Verfügung. Daneben laufen in diesen Jugendzentren eine ganze Reihe von Veranstaltungen für Kinder, und zwar Fernsehstunden, Beschäftigungskurse und anderes mehr. Das Landesjugendreferat Wien hilft auch sonst den Kindern und Jugendlichen bei der Gestaltung ihrer Mußstunden und leistet außerdem einen wichtigen Beitrag zur sittlichen Erziehung und Geschmacksbildung der jungen Menschen.

Dazu dienen vor allem die Beschäftigungskurse für Malen und Zeichnen, Basteln und Musik, das Jugendfilmabonnement und die Filmdiskussionen. Skikurse und Lager für Kinder und Jugendliche haben ebenfalls großen erzieherischen Wert.

Im vergangenen Jahr wurden zum Beispiel für mehr als 14.000 Pflichtschüler und Mittelschüler im Rahmen des Jugendfilmabonnements Vorstellungen gegeben. Zu Ostern und Weihnachten wurden 15 Skikurse in den schönsten Wintersportorten Österreichs abgehalten und im Sommer konnten neun Ferienlager im In- und Ausland veranstaltet werden.

Das Landesjugendreferat Wien berichtet, daß im vergangenen Jahr ein großes Volkstanzfest vor dem Schloß Schönbrunn war, und daß im Rahmen der Wiener Festwochen 790 Gruppen mit mehr als 23.000 Mitwirkenden am österreichischen Jugendsingen teilgenommen haben. In den Beschäftigungsgruppen wurden 63 Zeichenkurse, 21 Handfertigkeitskurse für Mädchen, 96 Flug- und Schiffsmodellbaukurse und 12 Instrumentalkurse durchgeführt. Im vergangenen Jahr wurde auch zum erstenmal ein Flugtag für die Flugmodellbaugruppen veranstaltet, bei dem 150 Jugendliche teilnahmen und die Mitglieder aus den Photogruppen sich gleichzeitig als Photoreporter betätigten. Gemeinsam mit der Liga der Vereinten Nationen wurde ein Redewettbewerb veranstaltet, an dem 120 Jugendliche teilgenommen haben.

Ich kann Ihnen in meiner Sendung gar nicht alles aufzählen, was in diesen kulturellen Jugendzentren der Gemeinde Wien alles geleistet wird. Es gibt kaum ein Betätigungsbereich der Jugendlichen, auf dem sie sich nicht versuchen könnten. Es wird für alles vorgesorgt. Auf diese Weise können tausende Jugendliche in Wien ihre freien Stunden in diesen Heimen bei anregender und spannender Beschäftigung verbringen. Ich habe noch nie gehört, daß in diesen Heimen jemandem fad ist. Im Gegenteil! Es kommen immer wieder neue Anregungen und neue Wünsche nach Betätigungsmöglichkeiten zum

Vorschein und das ist gut so, denn diese Heime sollen mitten im Leben stehen und den Bedürfnissen unserer Jugend voll entsprechen.

Das Landesjugendreferat Wien gibt sich aber mit der Tätigkeit in diesen drei Heimen nicht zufrieden.

Eine nicht minder wichtige Funktion des Landesjugendreferates ist die Förderung der verschiedenen Jugendorganisationen durch Seminare, Referenten und Material zur Gestaltung ihrer Heimabende. Dazu dienen vor allem Filme und Diapositive. Wenn man die Jugend richtig führen und erziehen will, braucht man gut ausgebildete Jugendleiter. Das Landesjugendreferat bemüht sich, den Jugendorganisationen und Jugendgruppen dadurch zu helfen, daß es Lehrgänge aller Art veranstaltet, wobei natürlich keinerlei parteipolitische Schulung betrieben wird. Solche Lehrgänge sind: sportliche Spielleiterkurse, Kurse für die Skilehrerfortbildung, Chorleiterkurse und Kurse für die Leiter von Instrumentalgruppen. Dem Landesjugendreferat helfen dabei eine Reihe von Arbeitsgemeinschaften, von denen wohl die wichtigste jene für Jugend und Massenmedien ist. Sie leistet die wichtigsten Vorarbeiten für die Erziehung der Jugend zum richtigen Gebrauch der Massenmedien in und außerhalb der Schule.

Die Wiener Jugend hat aber viele Betätigungsmöglichkeiten kultureller und sportlicher Art auch außerhalb der städtischen Jugendzentren. Ich denke da an die vielen Kurse in den Volkshochschulen und an die vielen Turn- und Sportvereine. Ich erinnere aber auch an die vielen Kurse und Beschäftigungsgruppen in unseren städtischen Berufsschulen, wo im Rahmen der Schulgemeinde zehntausende junge Mädchen und Burschen die verschiedensten Möglichkeiten für eine nützliche und schöne Verwendung ihrer Freizeit haben. Es gibt dort Berufs- und Sprachkurse, Spiel- und Sportgruppen, Schachmeisterschaften und Volkstanzkurse. Es steht also sehr vieles bereit für die Jugend, sie braucht nur kommen und es benützen. Ich lade unsere jungen Wiener herzlich ein, sich der vielen Möglichkeiten zu bedienen, ich bitte aber auch die Eltern, ihre Kinder auf alle diese Einrichtungen aufmerksam zu machen. Beide, die Eltern und die Kinder, werden daraus viel Vorteil ziehen können und sich möglicherweise auch manche Sorge ersparen. Die Jugend soll dabei in die Gemeinschaft der Gleichaltrigen hineinwachsen, um dann wenig später in die Gemeinschaft des Staates hineinwachsen zu können.

Für die wanderlustigen Wiener habe ich heute eine interessante und erfreuliche Nachricht. Der beliebte Lainzer Tiergarten wird dieses Jahr am Palmsonntag, dem 11. April, nach einem langen und schweren Winter wieder seine Tore öffnen. Damit steht dieses große Wiener Naturschutz- und Menschenschutzgebiet den wanderlustigen Wienern wieder zur Verfügung. Ich sage ausdrücklich auch Menschenschutzgebiet, denn im Lainzer Tiergarten sind Autos und Radioapparate verboten. Heuer sind wieder einige Neuigkeiten vorbereitet, und zwar ein sogenannter „Naturlehrpfad“, der vom Lainzer Tor bis zur Hermesvilla führt. Dort kann man seine Kenntnisse der Forstbotanik auffrischen und die Waldbäume und Sträucher entlang dieses Pfades kennenlernen. Die Tierfreunde unter den Wanderern werden ebenfalls etwas Neues finden, und zwar eine kleine Herde von Tarpanen, das ist eine Wildpferdgattung, die wir aus dem Münchner Tierpark als Geschenk erhalten haben. Diese Tiere werden aber nicht in freier Wildbahn, sondern in einer Koppel nächst dem Teichhaus gehalten. Ich wünsche den Natur- und Wanderfreunden im Lainzer Tiergarten viele schöne Wandererlebnisse. Ich habe nur eine Bitte an Sie: Schonen Sie dieses Wiener Juwel!“



Bürgermeister Franz Jonas gratulierte Frau Anna Zur aus der Penzinger Straße zu ihrem 100. Geburtstag. Neben herzlichen Glückwünschen gab es einen prachtvollen rot-weißen Nelkenstrauß und ein Ehrengeschenk der Stadtverwaltung.



## Neue Leiter der Magistratischen Bezirksämter 13/14 und 22

Zwei neue Leiter von Magistratischen Bezirksämtern wurden in ihr Amt eingeführt: Obermagistratsrat Dr. Heinrich Keller wechselte vom Bezirksamt für den 22. Bezirk in jenes für den 13./14. Bezirk über. Das Bezirksamt 22 erhielt als neuen Leiter Magistratsrat Dr. Adelheid Glassl. Gleichzeitig fand auch die Verabschiedung des bisherigen Leiters des Bezirksamtes 13/14, Senatsrat Dr. Hilda Borkowetz, statt. Beide Amtseinführungen nahmen Personalstadtrat Bock und Magistratsdirektor Doktor Ertl in Anwesenheit der Bezirksvorsteher und Bezirksvorsteher-Stellvertreter sowie des Leiters der Amtsinspektion und eines Gewerkschaftsvertreters vor.

### Hietzing: Eine Frau geht ...

In Hietzing begrüßte der Vorsteher des 14. Bezirkes, Lehner, die Gäste. Stadtrat Bock dankte namens der Stadtverwaltung der bisherigen Leiterin, Senatsrat Dr. Hilda Borkowetz, die in den Ruhestand tritt, für ihre erfolgreiche Tätigkeit. Senatsrat Doktor Borkowetz trat 1925 in den Gemeindedienst, 1950 wurde sie mit der Leitung des Bezirksamtes 13/14 betraut, 1960 wurde sie zum Senatsrat ernannt. Anlässlich ihrer Versetzung in den dauernden Ruhestand sprach ihr der Stadtssenat Dank und volle Anerkennung aus.

Nach einer Ansprache von Bezirksvorsteher Dipl.-Ing. Gerstbach überreichte Magistratsdirektor Dr. Ertl sodann dem neuen Leiter, Obermagistratsrat Dr. Heinrich Keller, das Ernennungsdekret. Obermagistratsrat Dr. Keller ist seit 1933 im Dienst der Stadt Wien und war zunächst als rechtskundiger Beamter verschiedenen Magistratischen Bezirksämtern zugeteilt. Seit 1959 war er der Leiter des Bezirksamtes 22. Der Magistratsdirektor wies darauf hin, daß der Wirkungsbereich eines Bezirksamtes für zwei Bezirke, wie hier für den 13. und

Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl überreichte dem neuen Leiter des Magistratischen Bezirksamtes Hietzing/Penzing, Obermagistratsrat Dr. Heinrich Keller, das Ernennungsdekret. Zu diesem Doppel-Bezirksamt gehören nicht weniger als 140.000 Wienerinnen und Wiener.

14. Bezirk, zu dem mehr als 140.000 Personen gehören, wesentlich größer ist als in anderen Bezirksämtern und deshalb hier ganz besonders ein erfahrener Amtsleiter mit großer Praxis gebraucht werde. Abgesehen davon werden die Aufgaben der Bezirksämter überhaupt immer größer, und die Zukunft wird ihnen noch zusätzliche Belastungen bringen, da man verschiedene Tätigkeitsbereiche dezentralisieren und vor allem Arbeiten, die nicht automatisiert werden können, von den Bezirksämtern durchführen lassen will. Das wird eine allmähliche Verlagerung auf vielen Gebieten mit sich bringen.

Magistratsdirektor Dr. Ertl kam dann auf die Beschäftigung von Frauen in leitenden Positionen zu sprechen. Wie er sagte, habe

Personalstadtrat Hans Bock führte die neue Leiterin des Magistratischen Bezirksamtes Donaustadt, Magistratsrat Doktor Adelheid Glassl, in ihr verantwortungsvolles Amt ein.

die Verwaltung bisher die besten Erfahrungen auf diesem Gebiet gemacht. Als Paradebeispiel bezeichnete er Frau Senatsrat Doktor Borkowetz, die viel dazu beigetragen hat, daß die hie und da auch noch in Wien herrschende Stimmung gegen Frauen in leitenden Stellungen wesentlich abgebaut werden konnte.

### Donaustadt: Eine Frau kommt ...

Mit dem gleichen Thema beschäftigte sich bei der Amtseinführung im 22. Bezirk Stadtrat Bock, nachdem Bezirksvorsteher Köppl die Begrüßungsrede gehalten und dabei die Tätigkeit von Obermagistratsrat Dr. Keller im 22. Bezirk gewürdigt hatte. Ist es Zufall oder Absicht, so sagte Stadtrat Bock, daß in Hietzing eine Frau verabschiedet und im 22. Bezirk gleichzeitig eine Frau in ihr Amt eingeführt wird? Es ist beides, sowohl Zufall als auch Absicht. Zufall ist, daß die Verabschiedung und die Einführung gleichzeitig durchgeführt werden, Absicht aber ist es, weil die Erkenntnis, daß heute die Frau dem Mann gleichberechtigt zur Seite steht, bei der Gemeinde Wien nicht nur graue Theorie, sondern lebendige Praxis ist.

Magistratsdirektor Dr. Ertl sagte bei der Überreichung des Dekrets an Magistratsrat Dr. Adelheid Glassl, daß die neue Bezirksamtsleiterin in einen aufstrebenden Bezirk komme, der in den nächsten Jahren besonders große Probleme zu bewältigen haben werde. Für jeden, der hier tätig sei, müsse es eine besondere Freude sein, zu sehen, wie dieser Bezirk ständig wächst. Frau Dr. Glassl übernehme zum erstenmal eine solche leitende Position. Er hoffe, so sagte der Magistratsdirektor, es werde ihr wie Frau Senatsrat Doktor Borkowetz gelingen, die Meinung zu zerstreuen, daß Frauen für so einen Posten weniger geeignet seien als Männer.

Dr. Adelheid Glassl, die zur jüngeren Generation gehört, trat 1941 als Kanzleibeamtin in den Gemeindedienst ein. Zuletzt war sie in der Magistratsabteilung 63 (Gewerbewesen) tätig. Sie kann jedoch auch schon auf eine langjährige Praxis in Magistratischen Bezirksämtern zurückblicken.



„Gesiba“  
als Treuhandgesellschaft  
der Gemeinde Wien

### Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Verfließungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 11, Lorystraße, bestehend aus 4 Stiegehäusern mit 8 Wohngeschossen und 95 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Donnerstag, dem 22. April 1965, um 9 Uhr in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Telefon: 34 35 73, 34 35 74 und 34 22 09.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 bis 12 und 12.30 bis 17 Uhr auf. Samstag geschlossen!

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

(Fortsetzung von Seite 2)

schen Stadtplaners Professor Alvar Aalto gestaltet ist, in den Mittelpunkt ihrer Schau. Eindrucksvolle Bildtafeln — zum Teil nach einem neuen Verfahren auf Stoff reproduziert — geben ein eindrucksvolles Bild von der historischen Entwicklung und dem gegenwärtigen Leben dieser nordischen Stadt. In Vitrinen werden Erzeugnisse von Finnlands Kunstgewerbe und Industrie zur Schau gestellt. Außerdem ist hier eine finnische Standardwohnung, bestehend aus Küche, Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer, zu sehen, die in ihrer geschmackvollen Schlichtheit besticht.

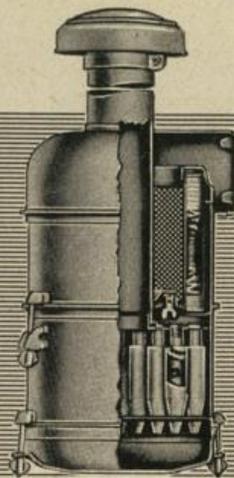
Im Süd-Vestibül der Volkshalle stellt sich der „Industriegarten des Nordens“, die Stadt Tampere, vor. Dieses Zentrum der finnischen Textil- und Lederindustrie hat es verstanden, eine Stadt im Grünen zu bleiben. Sie zeigt ein Modell ihrer weltbekannten Eissporthalle und des Freilufttheaters, in dem der erste drehbare Zuschauerraum gebaut wurde. Er dreht sich auch in dem ausgezeichnet gestalteten Modell um seine Achse. Produkte der Schuh- und Textilindustrie von Tampere ergänzen die Schau.

Im Nord-Vestibül präsentiert sich die alte finnische Universitätsstadt Turku, in der Zeit, da Finnland zu Schweden gehörte, Abo genannt. Sie war einmal die Hauptstadt des Landes. Hier zeugen zahlreiche Baudenkmäler, wie der berühmte Dom aus dem 13. Jahrhundert oder die alte Zwingburg vom finnischen Mittelalter. Gegenwärtig bildet Turku als Sitz zweier Universitäten das geistige Zentrum des Landes. Hier ist aber auch Finnlands größte Schiffswerft, deren Leistungskraft zwei Schiffmodelle in der Ausstellung beweisen. Auch andere kunstgewerbliche und industrielle Erzeugnisse aus Turku sind zu sehen.

Ein automatischer Diawechser zeigt in Ergänzung zu den übrigen Schaustücken eine Reihe von Farbdias aus den drei Städten.

(Fortsetzung von Seite 1)

Finnland sich in einer repräsentativen Schau dem Ausland vorstellt. Die Ausstellung ist ein Gegenbesuch der Exposition „Wien — Stadt der Arbeit, Stadt der Kunst“, die im Vorjahr unter großer Anteilnahme der Bevölkerung in den drei finnischen Städten gezeigt wurde. Unsere schöne Donaustadt hat sich im Norden dadurch viele Freunde gemacht, deren Sehnsucht es seither ist, Wien einen Besuch abzustatten. Die Finnland-Ausstellung im Rathaus hingegen, so sagte Bürgermeister Jonas, möge den Wienern zeigen, daß auch der Norden mit all der Schönheit seiner herben und unberührten Landschaft ein lohnendes Urlaubsziel darstellt.



Caterpillar Trockenluftfilter

## CATERPILLAR D4, D6, D7, D8, D9

Bulldozer von Caterpillar kommen aus dem modernsten Kettentraktorenwerk der Welt und werden dort nach strengsten Qualitätsmaßstäben hergestellt. Caterpillar-Dieselmotoren verleihen ihnen nahezu unerschöpfliche Kraft. Die Lebensdauer der Motoren ist länger als je zuvor: Der Caterpillar Trockenluftfilter sorgt für die sauberste Luft, die jemals ein Motor angesaugt hat. Er hält 99,8% des Schmutzes aus der Ansaugluft heraus, immer und unter allen Bedingungen. Die konstante Förderleistung der Caterpillar-Flügelzellenpumpe gewährleistet verlässlichen Einsatz aller Hydraulik-Aggregate. Caterpillar-Kettentraktoren sind immer am letzten Stand der Technik und daher heute wirtschaftlicher als je zuvor. Eine hervorragende Kundendienstorganisation vermindert Stehzeiten auf ein Minimum. Bitte verlangen Sie unsere Prospekte.



Caterpillar und Cat sind eingetragene Schutzmarken der Caterpillar Tractor Co.

Fa. **Eisner**

WIEN XI, Leberstraße 20, Tel. 7416 38  
LINZ-Wegscheid, Eduard Suess-Straße 23, Tel. 42391  
GRAZ, Waagner-Birò-Straße 125, Tel. 715 94

# Gemeinderat

Öffentliche Sitzung vom 26. Februar 1965

(Beginn um 10 Uhr.)

Vorsitzende: Bgm. Jonas sowie die GRe. Marek und Dr. Bohmann.

Schriftführer: Die GRe. Maria Hirschler, Herbert Mayr, Srp, Graczoll und Maria Hlawka sowie GR. Dkfm. Dr. Maria Schaumayer.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung.

1. Die GRe. Hasenkopf, Dr. Marga Hubinek, Neusser und Peska sind beurlaubt, die GRe. StR. Mandl, Josef Bauer, Lanc, Sailer, Ing. Lust, Dr. Franz Bauer, Matza und Hahn sind entschuldigt.

2. Der Bürgermeister teilt mit, daß von Gemeinderäten der Kommunisten und Linkssozialisten sechs Anfragen, von Gemeinderäten der Freiheitlichen Partei Österreichs drei Anfragen und von Gemeinderäten der Österreichischen Volkspartei eine Anfrage vorliegen:

(Pr.Z. G 7 F/65.) Anfrage der GRe. Lauscher und Maller, betreffend Maßnahmen gegen eine Überbesteuerung der Siedler, Mieter und Kleingärtner auf Grund der neuen Einheitswertbescheide.

(Pr.Z. G 8 F/65.) Anfrage der GRe. Maller und Lauscher, betreffend den noch immer andauernden Mangel an Spitalsbetten.

(Pr.Z. G 9 F/65.) Anfrage der GRe. Lauscher und Maller, betreffend Verwendung der Hallen auf dem Gelände des Donauparks zur Sportförderung.

(Pr.Z. G 10 F/65.) Anfrage der GRe. Maller und Lauscher, betreffend Einbau einer Sauna im städtischen Volksbad, 22, Genochplatz.

(Pr.Z. G 11 F/65.) Anfrage der GRe. Maller und Lauscher, betreffend Instandsetzung, Modernisierung und Verschönerung der Stadtbahnstationsgebäude.

(Pr.Z. G 12 F/65.) Anfrage der GRe. Maller und Lauscher, betreffend Verlängerung der Straßenbahnlinie 16 nach Aspern.

(Pr.Z. G 13 F/65.) Anfrage der GRe. Peter und Genossen, betreffend Abbruch des denkmalgeschützten „Geyling-Hauses“ im 6. Bezirk.

(Pr.Z. G 14 F/65.) Anfrage der GRe. Doktor Hirschnall und Genossen, betreffend In-

betriebnahme einer Sauerstoffanlage im Franz Josef-Spital.

(Pr.Z. G 15 F/65.) Anfrage der GRe. Doktor Hirschnall und Genossen, betreffend ausländische Staatsbürger als Mieter von Gemeindewohnungen.

(Pr.Z. G 16 F/65.) Anfrage der GRe. Dipl.-Ing. Blaschka und Dr. Habl, betreffend Unzukömmlichkeiten bei der Müllschüttung Am Ziegelofen im 10. Bezirk.

(Pr.Z. G 17 A/65.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Maria Hlawka, Windisch, Planek und Genossen einen Antrag, betreffend Gewährung von zinsfreien Krediten für den Einbau von Aufzügen in Althäusern, eingebracht haben, und weist diesen Antrag dem GRA. II zu.

(Pr.Z. G 18 A/65.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Lauscher und Maller einen Antrag, betreffend Errichtung von Schulbauten im 22. Bezirk, eingebracht haben, und weist diesen Antrag den GRAen. III, VI und II zu.

(Pr.Z. G 19 A/65.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Maller und Lauscher einen Antrag, betreffend Verlängerung der Autobuslinie 39 A, eingebracht haben, und weist diesen Antrag dem GRA. XII zu.

(Pr.Z. G 20 A/65.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Mühlhauser, Haag und Genossen einen Antrag, betreffend Schaffung eines Einheitstarifes für alle öffentlichen Verkehrsmittel in Wien, eingebracht haben, und weist diesen Antrag den GRAen. II und XII zu.

3. Der Bürgermeister setzt mit Zustimmung des Gemeinderates weitere 19 Geschäftsstücke (Postnummern 33 bis 51 des I. Nachtrages) auf die Tagesordnung.

4. Postnummer 30, Pr.Z. 402, wird von der Tagesordnung abgesetzt.

5. Folgende Anträge des Stadtsenates werden gemäß § 23 der Verfassung ohne Verhandlung angenommen:

(Pr.Z. 152, P. 2.) I. Die Vorschrift über das Dienst- und Besoldungsrecht der Vertragsbediensteten der Stadt Wien (Vertragsbedienstetenordnung), Beschluß des Gemeinderates vom 16. Juli 1948, Pr.Z. 940, wird abgeändert wie folgt:

1. § 1 Abs. 2 lit. b ist mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1965 zu streichen.

2. In § 1 Abs. 2 lit. g haben die Worte: „... und der städtischen Anknüpfungsunternehmung (Gewista)“ zu entfallen.

II. Ist der Monatsgehalt eines in Ausbildung stehenden Arztes nach der Vertragsbedienstetenordnung niedriger als der Monatsgehalt, den dieser Arzt bisher bezogen hat, so erhält der Arzt eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende Ergänzungszulage.

(Pr.Z. 320, P. 4.) Die Rechtswirksamkeit der mit GRB. vom 16. Februar 1962, Pr.Z. 321/62, über das Gebiet zwischen Pötzleinsdorfer Höhe, Khevenhüllerstraße, Pötzleinsdorfer Straße, Geymüllergasse, Pötzleinsdorfer Straße, Grenze des Wald- und Wiesengürtels zwischen den Buchstaben f—g, Doktor Heinrich Maier-Straße und östliche Grenze des Erholungsgebietes zwischen den Buchstaben h—a im 18. Bezirk, Kat.G. Pötzleinsdorf, verhängten und im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 17 vom 28. Februar 1962 auf Seite 11 kundgemachten zeitlich begrenzten Bausperre, welche mit GRB. vom 28. Februar 1964, Pr.Z. 315/64, um ein Jahr verlängert wurde, wird in Anwendung des § 8 (4) der BO für Wien auf die gesetzlich zulässige Höchstdauer, das ist bis zum 28. Februar 1966, erstreckt (Plan Nr. 3839 B zu Zl. M.Abt. 18 — XVIII/65).

(Pr.Z. 319, P. 5.) In Abänderung des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplanes

## VOR 10 JAHREN IN WIEN

DIE „RATHAUS-KORRESPONDENZ“ MELDETE AM

12. April 1955:

Ostern 1955 standen für die meisten Wiener im Zeichen des häuslichen Familienlebens bei geheizten Öfen oder des Kino-, Theater- oder Kaffeehausbesuches. Die unfreundliche Witterung ließ die beiden Feiertage ohne besondere Ereignisse vorübergehen.

13. April 1955:

Stadtrat Resch referierte heute in der Sitzung des Finanzausschusses des Wiener Gemeinderates einen Antrag, nach welchem die Stadt Wien bis zu einem Gesamtbetrag von zwei Millionen Schilling die Bürgerschaft für Kredite übernimmt, die der Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien zur Instandsetzung von Gast- und Kaffeehäusern gewährt. Durch diese Sonderaktion soll den Besitzern von Gast- und Kaffeehäusern die Renovierung ihrer Lokale ermöglicht werden. Bisher scheiterte die Absicht eines Lokalbesitzers zu meist daran, daß es ihm unmöglich war, einen Bürgen zu bringen.

14. April 1955:

Anstelle der total ausgebrannten Bombenruine Stalinplatz 2 wird ein modernes achtstöckiges Wohn- und Geschäftshaus mit zwei anschließenden Gebäudeteilen auf dem Heumarkt und in der Daffingergasse errichtet. Der Gemeinderatsausschuß für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten hat soeben dem Bauherrn, der Steyr-Daimler-Puch AG., die Baubewilligung erteilt. Neben Geschäftslokalen und Büroräumen werden in diesem Haus auch noch ungefähr 60 Kleinwohnungen untergebracht.

15. April 1955:

Auf Anordnung von Bürgermeister Jonas sind ab sofort anlässlich der Rückkehr der österreichischen Delegation aus Moskau alle städtischen Gebäude zu beflaggen.

16. April 1955:

Mittwoch, den 20. April, wird Vizekanzler Dr. Adolf Schärff anlässlich seines 65. Geburtstag mit der höchsten Auszeichnung, die die Bundeshauptstadt zu vergeben hat, mit der Ernennung zum Ehrenbürger, geehrt. Vizekanzler Dr. Schärffs Name ist der 101., der in das im Jahr 1801 angelegte Goldene Buch der Stadt Wien eingetragen wird. Im Verlauf des vorigen Jahrhunderts erhielten diese Auszeichnung fast ausnahmslos nur Angehörige des Adelsstandes. Franz Grillparzer und Dr. Karl Lueger gehörten zu den wenigen Ausnahmen. Als letzter Ehrenbürger des kaiserlichen Wien wurde am 2. Mai 1918 Ottokar Graf Czernin, der damalige Außenminister, eingetragen.

werden für das im Plan Nr. 4119, Zl. M.Abt. 18 — Reg V/2/63, mit den Buchstaben a bis f (a) umschriebene Gebiet zwischen Hofgasse, Schloßgasse, Siebenbrunnengasse, Zentagasse und Margaretenstraße im 5. Bezirk, Kat.G. Margareten, in Anwendung des § 1 (1) der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Es werden die rot vollgezogenen Linien als Baulinien, die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien, die rot strichlierten Linien als Baufluchtlinien, die rot strichlierte und gepunktete Linie als Grenzfluchtlinie und die rot punktierten Linien als Grenzlinien festgesetzt.

2. Die Verkehrsfläche des verlängerten Mittersteiges zwischen Schloßgasse und Gartengasse wird zum Fußweg bestimmt und der im Antragsplan dargestellte Querschnitt festgesetzt.

3. Die mit rot Epk bezeichnete Fläche wird als Grünland/Erholungsgebiet — öffentliche Parkanlage, die mit rot W bezeichneten Flächen werden als Wohngebiet gewidmet.

4. Die mit rot BG bezeichnete Fläche wird in Anwendung des § 6 (7) der BO für Wien als Betriebsbaugelände bestimmt.

5. Entsprechend den Bezeichnungen rot I,

### Zimmer- und Dekorationsmaler

## Johann Dowansky

empfeilt sich zu allen Arbeiten von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Billigste Preise

Wien 10, Ober-Laaer Straße 145  
Telephon 6465164

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

BEWACHUNGSDIENST HELWIG & CO  
**WEL-WACHT**  
WIENS größter WACHBETRIEB  
83 72 47 BERIE  
VILBURGGASSE 2

**JOHANN  
DIETRICH**

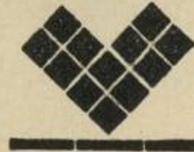
Wien II, Czerningasse 12 — Tel. 55 81 16 • Kontrahent der Städtischen Unternehmungen

BAUSPENGLEREI  
ZENTRALHEIZUNGEN  
INSTALLATIONEN

A 029

Ing. **EMIL  
PAVLIK**

PFLASTER- U.  
WANDVER-  
KLEIDUNGEN



Import von  
Fliesen u. Platten

Wien XIII, Viktor-Leon-Gasse 19  
Telephon 82 54 22

A 7791

**SCHOTTWIENER GIPSWERKE**

GES. M. B. H.

188 Y

WIEN I, KÄRNTNER STRASSE 21—23

Telephon 52 76 24 △

**Karl Frühbauer**

*Aufzüge*



Personenaufzüge  
Lastenaufzüge  
Speisenaufzüge  
Instandhaltungen  
Reparaturen  
Automatisierungen

Wien IX, Liechtensteinstraße 29  
Eingang: IX, Dietrichsteing. 10  
Telephon 34 33 35 △

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 7908

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI  
SONDERANFERTIGUNG VON EINBAUMÖBELN

**Wilhelm Stoklasa**

WIEN XII, WILHELMSTRASSE 48  
TELEPHON 83 54 84

A 7883

*Bautischlerei*

**Johann Stippl**

Wien XXII, Kagraner Platz 8  
Telephon 22 11 70

A 7442/13

**GASVERWENDUNG**

IN GEWERBE UND INDUSTRIE

sichert einfachen und  
wirtschaftlichen Betrieb

FACHTECHNISCHE BERATUNG

durch die

**WIENER STADTWERKE  
GASWERKE**

Direktion:

VIII, Josefstädter Straße 10, Tel. 42 16 16 △

Geschäftsstellen:

XII, Theresienbadgasse 3, Tel. 54 06 76 △

XX, Denisgasse 39, Tel. 35 36 41

A 148

**JARO FIALA**

**Parkettboden-Spezialist**

Wien 4, Schwindgasse 12  
65 06 73

A 126

**KRAUSCHNER & CO**

Wien XVI, Neumayrgasse 13

Telephon: 92 13 07, 92 43 72

**BAUBESCHLÄGE**

Exzenter-Reibstangen-  
Verschlüsse  
Spezialbeschläge

A 7986

**Franz Kabrt**

Bau- und Ornamentenspenglerei

Verlegung von Prefa, Fural und  
Scobalit

Kontrahent der Gemeinde Wien

**Wien XXI,**

Brünner Straße 45, Tel. 37 26 78

A 7893

*Baum- u. Rosenschule* A 7310/13

Bernhard **DÄNEKE**

Wien 11/81, Paul Heyse-Gasse 5 • 77 65 19

Rosen, Obstbäume und Beerensträucher  
Besonders großer Vorrat an Äpfeln und  
Birnen in Busch und Spindel

JOHANN  
**KREJCI**  
M. ADAMS G. 16  
TEL.: 72-52-50



**FLIESEN  
TERRAZZO**

LINOLEUM und PLASTIKBÖDEN

A 7292



**O.M. MEISSL & CO.**

GESELLSCHAFT M. B. H.

WIEN III, MARXERGASSE 39, 72 42 01, FS 01/3403

Technische Anstriche  
Korrosionsschutz von Stahl  
Maler- und Anstreicherarbeiten  
Bodenmarkierungen

KERAMISCHE FLIESEN  
MOSAIK-PLATTEN  
TERAZZO-DEKORFLIESEN  
SEIFENSCHALEN-HOHLKEHLEN  
BINDEMittel

**Elfriede Griendl**

Handel mit Baumaterialien  
REPRÄSENTANZ ENGL. UND ITAL. KERAMISCHER FLIESENFABRIKEN

Wien 17,  
Ottakringer Straße 30  
Telephon 43 26 64

A 141

Behörl. konz.  
Elektroinstallations-  
Büro

# THEURER

vorm. Heinrich Lenz

Ausführung  
sämtlicher Licht-  
und Kraft-Anlagen

Wien XXI, Pragerstr. 67 • Tel. 37 12 658  
Kontrahent der Gemeinde Wien

II und III werden die Bauklassen I, II und III festgesetzt.

6. Gemäß § 5 (3) c der BO für Wien wird die Herstellung eines öffentlichen Durchganges im Zuge der Viktor Christ-Gasse entsprechend der Darstellung des Antragsplanes festgelegt (rotes Signum Dg).

7. Die mit rot G bezeichneten, ungebaut bleibenden Flächen sind gärtnerisch zu gestalten (§ 5 (2) der BO für Wien). Die mit rot P bezeichnete Fläche ist für die Errichtung von Kraftfahrzeug-Einstellplätzen bestimmt.

8. Die rot gekreuzten beziehungsweise überdeckten Linien sowie die rot gestrichenen Signaturen werden aufgelassen.

(Pr.Z. 321, P. 6.) In Abänderung des Bauantragsplanes werden für das im Antragsplan Nr. 4259, Zl. M.Abt. 18 — Reg XXIII/39/64, mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Gebiet zwischen Basler Gasse, Triester Straße, Ketzergasse und Nowakgasse im 23. Bezirk, Kat.G. Siebenhirten, in Anwendung des § 1 (1) der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Es werden die rot strichlierten Linien als Bauftuchlinien, die rot gepunkteten Linien als Grenzl意思 festgesetzt.

2. Für die mit rot II bezeichneten Flächen wird die Bauklasse II, für die mit rot g bezeichnete Fläche die geschlossene Bauweise festgesetzt.

3. Für die mit rot Ü bezeichnete Fläche wird die Überbauung der öffentlichen Verkehrsfläche zwingend festgesetzt.

4. Die rot gekreuzten beziehungsweise überdeckten Linien sowie die rot durchstrichenen Signaturen werden aufgelassen.

(Pr.Z. 357, P. 8.) Der Kauf der Liegenschaft E.Z. 4012, Kat.G. Mauer, von Julius Schneider und Miteigentümern, alle vertreten durch RA. Dr. Walter Rauch, 1, Seilerstätte 2/5, zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 15. Jänner 1965, Zl. M.Abt. 69 — XXIII/44/64, genannten Bedingungen wird genehmigt.

(Pr.Z. 349, P. 9.) Der Kauf der Liegenschaft E.Z. 244, Kat.G. Altmannsdorf, von Maria Mayerhofer, Völkermarkt, zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 8. Jänner 1965, Zl. M.Abt. 69 — XII/43/64, angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(Pr.Z. 356, P. 10.) Der Kauf der Liegenschaften E.Z. 621 und 819, Kat.G. Siebenhirten, von Josef und Katharina Löffler, 23, Siebenhirten, Liesinger Flur 370, zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 15. Jänner 1965, Zl.

M.Abt. 69 — XXIII/162/59, genannten Bedingungen wird genehmigt.

(Pr.Z. 348, P. 11.) Als Mitglieder der II. Kurie des Kuratoriums des Kaiser Franz Joseph I.-Jubiläumfonds für Werkstättegebäude und Volkswohnungen mit dem Sitz in Wien werden Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Koller, Senatsrat Dr. Josef Machtl und Senatsrat Dr. Hans Peter bestellt.

(Pr.Z. 351, P. 12.) Der zwischen der Stadt Wien und Martha Zimprich abzuschließende Tauschvertrag wird zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 25. Jänner 1965, Zl. M.Abt. 69 — XIX/57/63, angeführten Bedingungen genehmigt.

Demnach überträgt Martha Zimprich an die Stadt Wien die Liegenschaft E.Z. 1873, Kat.G. Ober-Döbling, wogegen die Stadt Wien an Martha Zimprich die Liegenschaft E.Z. 1505, Kat.G. Ober-Döbling, überträgt und für das öff. Gut-Gst. 696/12 Schadloshaltung leistet.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr.Z. 352, P. 13.) Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Maria Krapf als Verkäuferin abzuschließende Vertrag, betreffend den Kauf der Liegenschaften E.Z. 308 und 309, beide Kat.G. Neustift am Walde, wird zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 14. Jänner 1965, Zl. M.Abt. 69 — XIX/171/63, angeführten Bedingungen genehmigt.

(Pr.Z. 350, P. 14.) Der Kauf der Liegenschaft E.Z. 1387, Kat.G. Ottakring, von der Verlassenschaft nach Dipl.-Ing. Franz Bink zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 2. Februar 1965, Zl. M.Abt. 69 — XVI/99/63, angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(Pr.Z. 354, P. 15.) Der Kauf der im Abteilungsplan des Dipl.-Ing. Weigert vom 18. November 1963, G.Z. 1235/63, ausgewiesenen, als Bauplätze 5 und 6 bezeichneten Teilflächen der Liegenschaften E.Z. 511 und 512, Kat.G. Liesing, von Ing. Karl Rewig, 23, Liesing, Breitenfurter Straße 436, zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 15. Jänner 1965, Zl. M.Abt. 69 — XXIII/117/64, genannten Bedingungen wird genehmigt.

(Pr.Z. 355, P. 16.) Der Kauf der Liegenschaft E.Z. 304, Kat.G. Rodaun, von Olga Kootz, 9, Pelikangasse 14/10, zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 15. Jänner 1965, Zl. M.Abt. 69 — XXIII/137/64, genannten Bedingungen wird genehmigt.

(Pr.Z. 358, P. 17.) Der Tauschvertrag zwischen der Stadt Wien und Anna Doutnac, 23, Atzgersdorf, Ziedlergasse 14, zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 15. Jänner 1965, Zl. M.Abt. 69 — XXIII/87/63, genannten Bedingungen wird genehmigt.

Demnach überträgt Anna Doutnac ins Eigentum der Stadt Wien die Liegenschaft E.Z. 651, Kat.G. Atzgersdorf, während die Stadt Wien ins Eigentum der Anna Doutnac die Liegenschaft E.Z. 1115, Kat.G. Mauer, überträgt.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr.Z. 353, P. 18.) Der Kauf der Liegenschaft E.Z. 2467, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, von der

## G E D E N K T A G E

### 60. Geburtstag von Ferdinand Steinhauser

Am 5. April vollendete der Meteorologe Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Steinhauser das 60. Lebensjahr. In Schrottenthal, Niederösterreich, geboren, absolvierte er die Fachstudien an der Wiener Universität und wurde Observator der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik. 1940 erfolgte seine Habilitation. Seit 1953 ist er Ordinarius, Vorstand des Universitätsinstituts sowie Direktor der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, seit 1958 wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Seine speziellen Forschungsgebiete sind Meteorologie, Klimatologie und Bioklimatologie. Von ihm stammt eine große Zahl von wissenschaftlichen Arbeiten, darunter mehr als 120 Veröffentlichungen in Fachzeitschriften. Gemeinsam mit anderen Verfassern schrieb er das grundlegende Werk „Klima und Bioklima von Wien“. Dasselbe gilt für das Buch „Klimatographie von Österreich“. Steinhauser beschäftigt sich auch mit der Zusammenstellung von Klima- und Niederschlagskarten sowie von Karten für die Schneeverteilung. Weiter hat er die Durchbiegung der Erdkruste durch die Schneebelastung der Alpen errechnet. International bekannt geworden ist er durch seine leitende Teilnahme am Internationalen Geophysikalischen Jahr 1957/58 und durch seine Mitarbeit an der die ganze Welt umfassenden Anlegung einer Glacialkarte.

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschriften übermittelt.

### Gustav Jäger zum Gedenken

Auf den 6. April fiel der 100. Geburtstag des Physikers Univ.-Prof. Dr. Gustav Jäger. In Schönbach, Böhmen, geboren, absolvierte er die Fachstudien an der Wiener Universität, wo er sich 1891 habilitierte. 1905 wurde er Ordinarius an der Technischen Hochschule, deren Rektorswürde er auch bekleidete. 1918 erfolgte seine Berufung an die Universität und die Bestellung zum Vorstand des Instituts für theoretische Physik sowie des II. Physikalischen Instituts. 1920 wurde er Präsident des Beirates für Maße und Gewichte. 1934 trat er in den Ruhestand. Am 21. Jänner 1938 ist er in Wien gestorben. Gustav Jäger verfaßte zahlreiche Arbeiten, darunter das heute noch in Verwendung stehende fünf-bändige Lehrbuch „Theoretische Physik“. Andere Veröffentlichungen behandeln vor allem die Physik der Materie und Akustik. Besondere Bedeutung hat seine Abhandlung über die kinetische Gastheorie. Jäger war Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und anderer in- und ausländischer Gesellschaften. Nach ihm ist ein Park vor dem Technischen Museum benannt.

Firma Knotz & Co. zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 3. Februar 1965, Zl. M.Abt. 69 — XXI/117/64, genannten Bedingungen wird genehmigt.

(Pr.Z. 359, P. 19.) Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Maria Reinhart als Verkäuferin abzuschließende Vertrag, betreffend den Kauf des Gstes. 325 aus E.Z. 86, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, wird zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 7. Jänner 1965, Zl. M.Abt. 69 — XI/57/64, angeführten Bedingungen genehmigt.

(Pr.Z. 374, P. 23.) Die Straßenbauarbeiten im Bereich der städtischen Wohnhausanlagen, 19, Krottenbachstraße gegenüber ONr. 95 bis Felix Dahn-Straße, werden mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 5,300.000 S genehmigt.

Davon wird im Jahr 1964 eine Baurate von 150.000 S benötigt. Für den Restbetrag ist in den Voranschlägen der kommenden Jahre Vorsorge zu treffen.

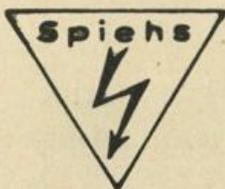
(Pr.Z. 375, P. 24.) 1. Die Straßenbauarbeiten im Bereich der städtischen Wohnhausanlagen, 23, Marktgemeindegasse-Tullnertalgasse-Karl Schwed-Gasse usw., werden mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 5,500.000 S genehmigt.

2. Davon wird im Jahr 1965 eine Baurate von 2,800.000 S benötigt. Für den Restbetrag

## CIMEX MATADOR FUSSABSTREIFER

AUS GUMMI UND ALUMINIUM

Erzeuger: FRIEDL SCHEYBAL, Wien XV, Nobilgasse 49, Telefon 92 54 19 7546/13



## OSWALD SPIËHS Elektrokonstruktionen Einfriedungen

Wien XXI, Rechte Nordbahngasse 46

Telephon 37 25 56, 25 21 60

# Orbol

DER ATMENDE ANSTRICH



waschfest  
wischfest  
wetterfest

- in 12 Pastellönen
- in 7 Volltönen
- mit 12 Nuancierfarben in konzentrierten Farbpasten für wasch- und wischfeste Innen- und wetterfeste Fassadenanstriche

A 8067

**LACKFABRIK  
GEBRÜDER EISENSTÄDTER**

TELEFON 86 91 08 <

ist in den Voranschlägen der kommenden Jahre Vorsorge zu treffen.

(Pr.Z. 376, P. 25.) 1. Die Erhöhung des Sachkredits für die Vergrößerung der Aufbahnhalle im Stammersdorfer Zentralfriedhof wird zwecks Einbaues von zwei Einäscherungsöfen nach den vorgelegten Plänen von 2,300.000 S um 1,500.000 S auf 3,800.000 S genehmigt.

2. Zu der im Voranschlag 1965 auf A.R. 722/51 (lfd. Nr. 442) vorgesehenen zweiten Baurate wird für diese Herstellungen ein zusätzlicher Betrag von 1,000.000 S bewilligt.

3. Der Restbetrag von 500.000 S ist im Voranschlag 1966 vorzusehen.

(Pr.Z. 377, P. 26.) 1. Die Errichtung von koordinierten automatischen Verkehrslichtsignalanlagen im Bereiche der „Lastenstraße“ an folgenden Kreuzungsstellen: Getreidemarkt-Gumpendorfer Straße, Getreidemarkt-Babenbergerstraße-Mariahilfer Straße, Messeplatz-Zufahrt zum Messepalast, Museumstraße-Burggasse-Bellariastraße, Museumstraße-Neustiftgasse, Burggasse-Breite Gasse, Museumstraße-Lerchenfelder Straße, Landesgerichtsstraße-Josefstädter Straße, Landesgerichtsstraße-Florianigasse, Landesgerichtsstraße-Grillparzerstraße, Landesgerichtsstraße-Universitätsstraße sowie die Einbeziehung dieser Anlagen in die Verkehrsleitzentrale und Errichtung von Fernsehbeobachtungsstellen an den Kreuzungen: Getreidemarkt-Babenbergerstraße-Mariahilfer Straße (zwei Kameras), Museumstraße-Burggasse-Bellariastraße (eine Kamera), Museumstraße-Neustiftgasse (eine Kamera), mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 11,250.000 S wird genehmigt.

2. Von dem Kostenaufwand im Betrag von 11,250.000 S sind im Voranschlag 1965 auf Rubrik 725, Technische Verkehrsangelegenheiten, Post 51, Neubau und Ausbau von Verkehrsanlagen, 5,000.000 S bedeckt.

Für den Rest von 6,250.000 S ist in den Voranschlägen der kommenden Jahre Vorsorge zu treffen.

(Pr.Z. 400, P. 28.) Die Erhöhung des mit GRB. vom 23. November 1962, Pr.Z. 2726, genehmigten Sachkredits für die erste Baustufe des Rohrnetzausbaues in der Großfeldsiedlung von 7,100.000 S um 215.000 S auf 7,315.000 S wird bewilligt.

(Pr.Z. 401, P. 29.) Der Sachkredit für die Errichtung eines Hebewerkes am Hungerberg, der mit GRB. vom 23. März 1962 mit 7,400.000 S genehmigt und mit Beschluß vom

29. November 1963 auf 8,600.000 S erhöht wurde, wird um 480.000 S auf 9,080.000 S erhöht.

(Pr.Z. 403, P. 31.) 1. Der Einbau einer öffentlichen Bedürfnisanstalt in 6, Getreidemarkt, wird genehmigt. Hiefür wird ein Sachkredit von 700.000 S bewilligt.

2. Für die erste Baurate 1965 wird ein Betrag in der Höhe von 400.000 S, der im Voranschlag 1965 unter Rubrik 827, Stadtreinigung und Fuhrpark, auf Post 51, Bauliche Herstellungen, zu bedecken ist, freigegeben.

3. Für die zweite Baurate 1966 von 300.000 S ist im Voranschlag 1966 Vorsorge zu treffen.

(Pr.Z. 404, P. 32.) 1. Der Einbau einer öffentlichen Bedürfnisanstalt in 1, Schmerlingplatz, wird genehmigt. Hiefür wird ein Sachkredit von 600.000 S bewilligt.

2. Für die erste Baurate 1965 wird ein Betrag in der Höhe von 400.000 S, der im Voranschlag 1965 unter Rubrik 827, Stadtreinigung und Fuhrpark, auf Post 51, Bauliche Herstellungen, zu bedecken ist, freigegeben.

3. Für die zweite Baurate 1966 von 200.000 S ist im Voranschlag 1966 Vorsorge zu treffen.

(Pr.Z. 398, P. 35.) Dem Österreichischen Leichtathletikverband wird eine Subvention in der Höhe von 120.000 S zur Durchführung der Qualifikationsrunde zum Europacup der Männer gewährt, die auf der A.R. 301/32 zu bedecken ist.

(Pr.Z. 408, P. 37.) 1. Die Verpflegskosten für die auf Kosten der Stadt Wien vom Jugendamt in das Kinderheim „Edelhof“ in Rohrbach an der Gölsen, Niederösterreich, eingewiesenen Kinder werden rückwirkend ab 1. Juli 1964 von bisher 35 S auf 42 S täglich erhöht.

2. Die hiefür erforderlichen Mehrausgaben von jährlich zirka 200.000 S werden auf A.R. 404/30 verwiesen.

(Pr.Z. 407, P. 38.) 1. Die Verpflegskosten für die auf Kosten der Stadt Wien vom Jugendamt in das Kinderheim Hütteldorf, 13, Seutergasse 29, eingewiesenen Kinder werden rückwirkend ab 1. Juli 1964 von bisher täglich 44 S auf 52 S erhöht.

2. Der hiefür erforderliche Mehraufwand von jährlich zirka 360.000 S ist im Ansatz der A.R. 404/30 zu bedecken.

(Pr.Z. 406, P. 39.) Die Pflegegebührensätze werden ab 1. Jänner 1965 täglich wie folgt festgesetzt:

1. Säuglings- und Kleinkinderheime:	S
Zentralkinderheim, 18, Bastiengasse 36-38 .....	60.-
Kinderübernahmestelle, 9, Lustkandlgasse 50 (auch Schulkinder) .....	60.-
2. Schulkinderheime:	
Kinderheim Schloß Wilhelminenberg, 16, Savoyenstraße 2 .....	40.-
Kinderheim Pötzleinsdorf, 18, Pötzleinsdorfer Straße 46 .....	40.-
Kinderheim Döbling, 19, Hartäckerstraße 26 .....	40.-
Kinderheim Hohe Warte, 19, Hohe Warte 3-5 .....	40.-
Dr. Adolf Lorenz-Heim, 23, Mauer, Freisingergasse 8 (vorher: Heim für körperbehinderte Kinder, 23, Rodaun, Eisenstraße 45) .....	70.-
Kinderheim Biedermannsdorf, Biedermannsdorf, Ortsstraße 56, Niederösterreich .....	40.-
Kinderheim Klosterneuburg, Klosterneuburg, Martinstraße 56, Niederösterreich .....	40.-
3. Heime für Jugendliche:	
Heim für Kinder und Jugendliche, Linden-Eden, Eggenburg, Niederösterreich ..	60.-
Heim für jugendliche Mädchen, Klosterneuburg, Martinstraße 56 .....	40.-
Agnesheim Klosterneuburg, Martinstraße 28-30 .....	40.-
Mutter- und Kind-Heim, 11, Pleischlgasse 2 .....	60.-
Für fremde Fürsorgeverbände wird zusätzlich ein Zuschlag von 10 S täglich festgesetzt.	
4. Die Mehrausgaben von jährlich zirka 9,000.000 S werden auf die A.R. 404/32 verwiesen.	

(Pr.Z. 422, P. 40.) Die Arbeitsentschädigungen für die Patienten der Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke werden mit Wirkung vom 1. März 1965 wie folgt festgesetzt:

1. Pfleglinge, die aus Gründen der Therapie lediglich Tätigkeiten von wirtschaftlich untergeordneter Bedeutung ausüben, erhalten Anerkennungsgaben von monatlich 15 bis 30 S je nach Dauer und Art der gebotenen Leistung;
2. Pfleglinge, die Tätigkeiten von wirtschaftlicher Bedeutung ausführen oder auf Arbeitsstellen eingesetzt werden, die einen Personalunterstand aufweisen, erhalten bei

a) qualifizierter Arbeit (Professionisten, Kanzlei- und Hilfsarbeiten usw.) täglich ....	9.-
b) schwerer körperlicher Arbeit (Kohlenschaufeln, Erdarbeiten, Be- und Entladearbeiten usw.) täglich .....	8.50
c) Hausarbeit, Küchendiensten und Wäschereiarbeiten täglich .....	8.-
d) sonstiger Verwendung (Gärtnerei, Schweinestall, Straßenpflege usw.) täglich .....	7.50

Die Anzahl dieser Entschädigungen wird für das Psychiatrische Krankenhaus mit 75 und für die Heil- und Pflegeanstalt Ybbs mit 25 Posten limitiert, wobei von der M.Ab. 17 die Arbeitsstellen jeweils festgesetzt werden.

EIN ÖSTERREICHISCHES ERZEUGNIS

DACHSCHWINGFENSTER

**EVRI SOL**

Föhrenholzfenster mit Aluverkleidung - doppelverglast machen Dachbodenräume zu Wohnräumen und Arbeitsräumen!

**A. SCHMIDT & Co., BLUDENZ, VLB. GEBIETSVERTRETUNG UND WERKSLAGER PAUL BABICH, WIEN XX, DRESDNERSTR. 66 TEL. 35 66 77** A 7315

A 108

**FERRO-well**

DAS VERLÄSSLICHE DACH ZUM BILLIGEN PREIS BENÖTIGT KEINE SCHALUNG

**HANCO/ING. KARL BINDER**  
HANDELSGESELLSCHAFT M. B. H.

WIEN 7, MARIAHILFER STRASSE 8, TELEPHON 93 45 01

(Pr.Z. 424, P. 41.) In Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Antragsplan Nr. 4257, Zl. M.Abt. 18 — Reg XIX/29/64, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet zwischen Gatterburggasse, Kreindlgasse, Hardtgasse und Billrothstraße im 19. Bezirk Kat.G. Ober-Döbling, in Anwendung des § 1 (1) der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Es werden die rot strichlierten Linien als Baufluchtlinien und die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien festgesetzt und die rot gekreuzten beziehungsweise überdeckten Linien aufgelassen.

2. Die mit rot Ö.Z. bezeichnete Fläche wird als Erweiterung des bestehenden Bauplatzes für öffentliche Zwecke (Kindergarten) ausgezeichnet.

3. Für diese Fläche wird analog der bisher als Bauplatz für öffentliche Zwecke ausgezeichneten Teilfläche ebenfalls Wohngebiet, Bauklasse II mit Beschränkung der Gebäudehöhe gemäß Art. IV BO-Novelle 1956 auf das höchstzulässige Maß laut § 75 (1) der BO für Wien und die offene oder gekuppelte Bauweise (rote Signatur W II ogK BB) festgesetzt.

4. Die mit rot G bezeichnete un bebaut bleibende Fläche ist gärtnerisch zu gestalten (§ 5 [2] der BO für Wien). Einfriedungen innerhalb dieser Fläche dürfen den freien Durchblick nicht hindern (§ 5 [2] e, § 88 [3] der BO für Wien).

5. Alle schwarz gedruckten Darstellungen des Antragsplanes behalten — insoweit sie nicht rot durchstrichen, gekreuzt oder überdeckt sind — in ihrer jeweiligen Bedeutung die weitere Rechtskraft.

(Pr.Z. 425, P. 42.) In Abänderung des Fluchtlinienplanes werden für das im Antragsplan Nr. 4273, Zl. M.Abt. 18 — Reg XXII/59/64, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet zwischen Schüttauplatz, Mendelssohnsgasse, Schiffmühlengasse und Moissiggasse im 22. Bezirk, Kat.G. Kaisermühlen, in Anwendung des § 1 (1) der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Es werden die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien festgesetzt.

2. Die mit rot Ö.Z. bezeichnete Fläche wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke (Schulbauplatz) ausgezeichnet.

(Pr.Z. 423, P. 43.) In Abänderung des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 4241, Zl. M.Abt. 18

— Reg. XII/11/64, mit den Buchstaben a—i (a) umschriebene Gebiet zwischen Hetzendorfer Straße, Jägerhausgasse, Altmannsdorfer Anger, verlängerte Kaulbachstraße, Wundtgasse, Südwestfriedhof, Endergasse, Defreggerstraße und Rosenhügelstraße im 12. Bezirk, Kat.G. Hetzendorf, in Anwendung des § 1 (1) der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

A

1. Es werden die vollgezogenen Linien als Baulinien, die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien, die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien, die rot strichlierten Linien als Baufluchtlinien und die rot punktierten Linien als Grenzlinien festgesetzt.

2. Die rot eingetragenen und rot unterstrichenen Knoten werden als endgültige Höhenlage der Verkehrsfläche festgesetzt.

3. Die mit den nachfolgenden roten Signaturen bezeichneten Flächen werden gewidmet:

W als Bauland/Wohngebiet;  
GV als Bauland/Gemischtes Baugebiet mit der Bestimmung als Geschäftsviertel (§ 6, Abs. 7 der BO für Wien in der Fassung LGBl. für Wien Nr. 10/1964);

Epk als Grünland/öffentliches Erholungsgebiet — Parkanlage;

Esp als Grünland/Sportplatz.

4. Entsprechend den roten Signaturen I, II und III werden die Bauklassen I, II und III festgesetzt, wobei die Gebäudehöhe gemäß § 5 (3) c der BO für Wien entsprechend den roten Signaturen (4,5 m, 7,5 m, 11 m, 14 m) auf das jeweils angegebene Höchstmaß beschränkt wird. Für die mit rot o bezeichneten Flächen wird die offene, für die mit rot gk bezeichneten die gekuppelte, für die mit rot g bezeichneten die geschlossene und für die mit rot b bezeichneten die Blockbauweise festgesetzt.

5. Die mit rot G bezeichneten Flächen sind gemäß § 5 Abs. 2 der BO für Wien gärtnerisch zu gestalten, insoweit sie nicht zur Herstellung der nach dem Wiener Garagensetz erforderlichen Mindestzahl an Kraftfahrzeugeinstellplätzen unausweichlich benötigt werden. Die mit rot P bezeichneten Flächen bleiben der Herstellung von Kraftfahrzeugeinstellplätzen vorbehalten.

6. Die mit rot ÖZ bezeichneten Flächen werden als Bauplätze für öffentliche Zwecke (Volks-, Haupt- beziehungsweise Mittelschule, Kindergarten, Kinderfreibad, Markt für Friedhofsbedarf) ausgezeichnet.

7. Die rot überdeckten beziehungsweise gekreuzten Linien sowie die rot gestrichenen Signaturen werden aufgelassen.

B

Die mit GRB. vom 28. Februar 1964, Pr.Z. 312/64, verhängte zeitliche Bausperre (Plan-dokument 4161) wird aufgehoben.

(Pr.Z. 395, P. 44.) Die Errichtung einer öffentlichen Bedürfnisanstalt in Verbindung mit einem überdachten Warteraum, 2. Taborstraße-Nordwestbahnhof, wird genehmigt. Hiefür werden die Gesamtbaukosten in der Höhe von 400.000 S bewilligt.

(Pr.Z. 397, P. 45.) Die Errichtung einer öffentlichen Bedürfnisanstalt, 15. Märzpark, wird genehmigt. Hiefür werden die Gesamtbaukosten in der Höhe von 400.000 S bewilligt.

(Pr.Z. 396, P. 46.) Die Errichtung einer öffentlichen Bedürfnisanstalt, 10. Volkspark, wird genehmigt. Hiefür werden die Gesamtbaukosten in der Höhe von 420.000 S bewilligt.

(Pr.Z. 426, P. 47.) Folgende gemäß § 7 Organisations-Statuts für die Unternehmen der Stadt Wien getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Der Direktor des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien wird ermächtigt, unter den in den Punkten 1 bis 4 des Berichts zu diesem Antrag des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt

## Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 23 — N 6/32/65.)

**Öffentliche Ausschreibung der Lieferung und Montage der Glasblenden an der Fassade des Hallenbades Floridsdorf, 21, Franklinstraße 16—18.**

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 26. April 1965, um 11.15 Uhr in der M.Abt. 23, 1, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 23, Zimmer 514, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

\*

(M.Abt. 26 — Schu 144/68/65.)

**Öffentliche Ausschreibung der Tischlerarbeiten der Einbaumöbel für das Bauvorhaben Neubau der Schulen, 11, Enkplatz.**

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 30. April 1965, um 14 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße 2, Felderhaus, 4. Stock, Zimmer 425. Anbotsabgabe bis spätestens 13.30 Uhr. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 425, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

\*

(M.Abt. 27 — W 21/324/8/65.)

**Öffentliche Ausschreibung der Maurerarbeiten an den Rauchfängen für das städtische Wohnhaus, 21, Freytaggasse 1—9, 2—14, Stiegen 1 bis 35.**

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 16. April 1965, um 11 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

\*

(M.Abt. 27 — W 12/309/2/65.)

**Öffentliche Ausschreibung der Spenglerarbeiten für das städtische Wohnhaus, 12, Akazienhof, Stiegen 1 bis 20.**

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 21. April 1965, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

\*

(M.Abt. 27 — E 15/050/3/65.)

**Öffentliche Ausschreibung der Abbrucharbeiten für das städtische Wohnhaus, 15, Diefenbachgasse 33.**

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 21. April 1965, um 14 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

\*

(M.Abt. 27 — E 11/021/2/65.)

**Öffentliche Ausschreibung der Dachdeckerarbeiten für das städtische Wohnhaus, 11, Neubaugasse 102 (Turm).**

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 20. April 1965, um 14 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

**WERTHEIM**

Weit über tausend Menschen arbeiten in den WERTHEIM-WERKEN. Viele von ihnen sind seit Jahren im Werk, nicht wenige seit Jahrzehnten. Unter ihren Händen gewinnen vielfältige Dinge aus Stahl Form und Gestalt: **Aufzüge, Rolltreppen, Büro-stahlmöbel, Panzerkassen, Förderanlagen.** Österreichische Menschen schaffen österreichische Qualität. **Ein großer Teil der Erzeugnisse ist für das Ausland bestimmt** — und Auslandsmärkte waren immer schon ein Prüffeld und Maßstab für besondere Qualität. **Beratung, Produktion und Service** geben dem Käufer von Wertheim-Erzeugnissen die Gewißheit, gut zu kaufen!

**WERTHEIM-WERKE A.G.**

Wien 10, Wienerbergstraße 21—25

Wien vom 16. Februar 1965 angeführten Bedingungen mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft einen Vertrag, betreffend die Pachtung der Domänen Eßling, Rutzendorf, Orth und Schloßhof ab 1. Juli 1965 abzuschließen.

(Pr.Z. 427, P. 48.) Dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung wird für das Geschäftsjahr 1965 eine Subvention von 139.000 S gewährt. Die Bedeckung erfolgt zu Lasten der Erfolgsrechnung aus den vorhandenen Kassenbeständen.

(Pr.Z. 428, P. 49.) Die Übertragung der städtischen Grundstücksteilflächen, und zwar:

Gst. Nr. 1734/2, E.Z. 945, im Ausmaß von 7338 qm; Gst. Nr. 1734/6, E.Z. 947, im Ausmaß von 2195 qm; Gst. Nr. 1991/1, E.Z. öff. Gut, im Ausmaß von 1619 qm; Gst. Nr. 13, E.Z. 126, im Ausmaß von 1523 qm; Gst. Nr. 12/1, E.Z. 995, im Ausmaß von 276 qm; Gst. Nr. 11/1, E.Z. 227, im Ausmaß von 191 qm; Gst. Nr. 10, E.Z. 226, im Ausmaß von 85 qm; somit zusammen: 13.227 qm in das Sondervermögen der Stadt Wien — Wiener Stadwerke um den Betrag von 1.587.240 S wird genehmigt.

(Pr.Z. 445, P. 50.) Der Magistrat der Stadt Wien, vertreten durch den Amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe VI, wird ermächtigt, im Sinne des Berichtes ein Arbeitsüberkommen mit dem Verlag für Jugend und Volk, betreffend die Herausgabe der Fachzeitschrift des Wiener Stadtbauamtes, „der Aufbau“, abzuschließen und allfällige Korrekturen des Vertragsinhaltes mit dem Vertragspartner zu vereinbaren, sofern sich dadurch keine zusätzlichen Belastungen für die Stadt Wien ergeben.

(Pr.Z. 446, P. 51.) Die Erwerbung der Liegenschaften E.Z. 2134, 2280 und 2500, Kat.G. Leopoldau, von Rudolf und Katharina Holzackerer zu dem im Bericht der Magistratsabteilung 69 vom 2. Februar 1965, Zl. M.Ab. 69—XXI/82/63, angeführten Leistungen der Stadt Wien und den genannten Bedingungen wird genehmigt.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

6. Gemäß § 28 der Verfassung beschließt der Gemeinderat mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit, die auf der Tagesordnung stehende Wahl durch Handerheben vorzunehmen.

(Pr.Z. 378, P. 1.) An Stelle von Stadtrat Pfoch wird GR. Dr. Bohmann zum Mitglied des Aufsichtsrates der Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsanstalt gewählt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Blaschka

7. (Pr.Z. 3315/64, P. 3.) Folgende auf Grund des § 99 StV getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Die Gebühren des Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes der Stadt Wien werden mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1965 wie folgt festgesetzt:

1. Für einen Krankentransport innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ist, gleichgültig ob Tag- oder Nachtfahrt, eine Gebühr von 135 S pro Patient zu entrichten.

2. Für eine Intervention des Rettungsdienstes der Stadt Wien innerhalb des Gebietes der Stadt Wien, bei welcher der Patient an Ort und Stelle belassen wird, ist eine Gebühr von 88 S zu entrichten.

3. Für einen Krankentransport nach oder von Orten außerhalb des Gebietes der Stadt Wien sowie für eine Intervention des Rettungsdienstes der Stadt Wien außerhalb des Gebietes der Stadt Wien ist eine Kilometergebühr von 6.00 S für jeden Voll- und Leerkilometer (Hin- und Rückfahrt), mindestens jedoch eine Gebühr von 135 S beziehungsweise 88 S je Patient, zu entrichten.

(Redner: Die GRe. Lauscher, Dr. Hirnschall und Dr. Bohmann.)

Berichterstatter: GR. Jedletzberger

8. (Pr.Z. 322, P. 7.) Die Baubewilligung zur Errichtung zweier städtischer Wohnhäuser auf den Liegenschaften, 7, Hermannsgasse 9-Bandgasse 8, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt. Gleichzeitig werden die Einwände des Eigentümers der anrainenden Liegenschaften, 7, Hermannsgasse 11 und Bandgasse 10, als in der BO für Wien nicht begründet, abgewiesen.

(Redner: Die GRe. Dr. Schmidt und Binder.)

Berichterstatter: StR. Heller

9. (Pr.Z. 371, P. 20.) 1. Der Neubau eines Fernheizwerkes im 9. Bezirk am Wasserleitungsplatz-Spittelauer Lände wird grundsätzlich beschlossen.

2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Beschaffung der Baupläne und zur Durchführung der Vorbereitungsarbeiten notwendigen Schritte umgehend einzuleiten und durchzuführen.

3. Der für die Errichtung des Bauwerkes notwendige Kostenanteil der Stadt Wien für das Jahr 1965 ist nach Maßgabe sicherzustellen und für die Bedeckung des Gesamtkostenanteiles ist in den Voranschlägen der kommenden Jahre Vorsorge zu treffen.

(Redner: Die GRe. Dr. Habl, Ing. Hofstetter und Dipl.-Ing. Blaschka.)

Berichterstatter: GR. Ing. Hofmann

10. (Pr.Z. 372, P. 21.) 1. Das Österreichische Institut für Raumplanung wird mit der Untersuchung über die Zuwanderung nach Wien einschließlich der angebotenen Untersuchung der Abwanderung aus Wien, entsprechend dem Anbot vom 8. Oktober 1964 beauftragt. Die Kosten, die einschließlich der Nebenkosten 163.000 S nicht überschreiten werden, werden genehmigt.

2. Der für das Jahr 1964 erforderliche Betrag in der Höhe von 85.000 S ist auf A.R. 611/30 a bedeckt.

3. Für das restliche Kostenerfordernis ist in den Voranschlägen der folgenden Jahre Vorsorge zu treffen.

(Redner: StR. Dkfm. DDr. Prutscher.)

11. (Pr.Z. 373, P. 22.) 1. Die Erhöhung des für die Durchführung der Wiener Internationalen Gartenschau bewilligten Kredites von 19.000.000 S um 13.000.000 S auf 32.000.000 S wird genehmigt.

2. Im Voranschlag 1964 wird auf der A.R. 632/51 ein Zuschußkredit von 6.000.000 S genehmigt, der in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

3. Für den Restbetrag in der Höhe von 7.000.000 S ist im Voranschlag 1965 Vorsorge zu treffen.

(Redner: Die GRe. Dr. Schmidt, Bittner und StR. Heller.)

Berichterstatter: StR. Pfoch

12. (Pr.Z. 399, P. 27.) Von dem Kostenerfordernis des generellen Entwurfes für die Hauptkläranlage der Stadt Wien in der Höhe von 750.000 S ist für den voraussichtlichen Restbetrag von 300.000 S im Voranschlag für das Jahr 1966 vorzusorgen.

(Redner: Die GRe. Maller, Dipl.-Ing. DDr. Strunz und Bednar.)

(Pr.Z. G 21 A/65.) Der Beschlusantrag der GRe. Dipl.-Ing. DDr. Strunz und Wagner, betreffend Projekterstellung einer Altöl- und Ölschlammvernichtungsanlage, wird dem GRA. VIII zugewiesen.

Berichterstatter: VBgm. Slavik

13. (Pr.Z. 405, P. 33.) Die Aufnahme einer Inlandsanleihe in der Höhe von 500.000.000 S zu den im Magistratsbericht angeführten Bedingungen und die Weitergabe des Anleiherlöses an die Wiener Stadtwerke zur endgültigen Finanzierung außerordentlicher Investitionen im Jahre 1964, in der Hauptsache jedoch zur Durchführung notwendiger Investitionen der Elektrizitätswerke, Gaswerke und Verkehrsbetriebe im Jahre 1965, wird genehmigt.

Der Magistrat wird ermächtigt, die erforderlichen Maßnahmen für die Aufnahme der Anleihe und deren Weitergabe an die Wiener Stadtwerke zu treffen.

(Redner: Die GRe. Lauscher, Dr. Schmidt und Marek.)

14. (Pr.Z. 444, P. 34.) Den nachstehend angeführten Vereinigungen und Einrichtungen werden Subventionen im Gesamtbetrag von 450.000 S gewährt, und zwar:

	S
1. Der Österreichischen Tuberkulosegesellschaft .....	10.000
2. der Österreichischen Gartenbaugesellschaft .....	10.000
3. dem Arbeitsring für Lärmbekämpfung als Proponent des zu bildenden Kuratoriums zur Förderung der Lärmbekämpfung .....	20.000
4. dem Verband der christlichen Hausgehilfinnen .....	5.000
5. dem Verein „Arbeitermittelschule“ .....	5.000
6. dem Wiener Tierschutzverein .....	100.000
7. dem Verein „Österreichischer Zivilschutzverband, Landesverband Wien“ .....	300.000
	<u>450.000</u>

(Redner: GR. Lauscher.)

Folgender Abänderungsantrag des GR. Lauscher wird abgelehnt:

„In Beilage Nr. 37 sind unter Punkt 7 die Worte dem Verein ‚Österreichischer Zivilschutzverband, Landesverband Wien‘ zu streichen und dafür die Worte zu setzen: ‚der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankheit‘.“

Berichterstatter: GR. Liwanec

15. (Pr.Z. 384, P. 36.) Die Errichtung eines Dr. Karl Renner-Denkmales wird genehmigt. Die voraussichtlichen Kosten in der Höhe von rund 1.650.000 S sind zu Lasten der A.R. 307/51, Bauliche Herstellungen der Denkmalpflege, zu bedecken.

(Redner: GR. Dr. Stemmer.)  
(Schluß um 14.10 Uhr.)



Wir liefern über alle österreichischen  
Papierwaren- und Büroartikelgeschäfte  
die bewährten SUNNY-DRUCKSORTEN

**SUNNY-Karteikarten**

**SUNNY-Wechselhefte**

**SUNNY-Durchschreibebücher**

**SUNNY-Formulare**

A 219

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien 1, Rathaus. — Redaktion: Wien 1, Rathaus, 42 801, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien 8, Lange Gasse 32, 42 52 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung ganzjährig 60 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“ AG, Wien 5, Rechte Wienzeile 97.

# Gemeinderatsausschüsse

## Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 25. Februar 1965

Vorsitzende: Die GRe. Graczoll und Hahn.

Anwesende: StR. Bock, die GRe. Gratzl, Eleonora Hiltl, Müller, Nekula, Rösner, Schiller, Seeböck, Weisz; ferner GR. Dr. Hirnschall; weiters OSR. Dr. Grünwald, SR. Dr. Skolnik, prov. Mag.Konz. Doktor Michelitsch, die OARe. Matuna, Rauscher.

Entschuldigt: Die GRe. Dr. Franz Bauer, Dr. Marga Hubinek.

Schriftführer: VOK. Hofer.

StR. Bock eröffnet die Sitzung.

(A.Z. 32/65; G.Gr. I — Allg 11/65.)

StR. Bock berichtet über den von den GRen. Dr. Marga Hubinek, Eleonora Hiltl und Genossen in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien vom 14. Dezember 1964 gestellten Antrag Pr.Z. G 1/A/64, betreffend Diplommzulage für Krankenschwestern.

Der Bericht wurde nach eingehender Diskussion zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 33/65; G.Gr. I — Allg 10/65.)

StR. Bock berichtet über den von den GRen. Dr. Marga Hubinek, Hahn und Genossen in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien vom 14. Dezember 1964 gestellten Antrag Pr.Z. G 2/A/64, betreffend Bildungszulage für Kindergärtnerinnen.

Berichterstatter: GR. Weisz

(A.Z. 51/65; M.Abt. 1 — 758/64.)

Den am 31. Mai 1964 im Dienst der Stadt Wien gestandenen Abteilungshelferinnen der M.Abt. 11 und 17 gebührt ab 1. Jänner 1965 eine Verwendungszulage in der Höhe von 70 S monatlich.

Den nach dem 31. Mai 1964 in den Dienst eingetretenen Abteilungshelferinnen gebührt die unter Punkt 1 angeführte Verwendungszulage nach einjähriger Dienstzeit bei der Stadt Wien.

Berichterstatter: GR. Rösner

(A.Z. 53/65; M.Abt. 1 — 168/65.)

Die Gehälter der am 31. Mai 1964 im Dienst der Stadt Wien gestandenen Haus- und Siedlungsinspektoren der städtischen Wohn- und Siedlungshäuser werden mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1965 um 100 S monatlich erhöht.

Den nach dem 31. Mai 1964 in den Dienst der Stadt Wien eintretenden Haus- und Siedlungsinspektoren der städtischen Wohn- und Siedlungshäuser ist nach einjähriger Dienstzeit bei der Stadt Wien das Gehalt um 100 S zu erhöhen.

Berichterstatter: StR. Bock

Nachstehendes, vom Stadtsenat bereits gemäß § 99 der Verfassung der Stadt Wien beschlossenes Geschäftsstück wurde nachträglich genehmigt.

(A.Z. 61/65; M.Abt. 1 — 160/65.)

Personalmangel; Werbungskosten.

(A.Z. 48/65; M.Abt. 2 a — 24/Allg 34/65.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführ-

ten 15 Pflegepersonen und Fürsorgerinnen werden Zeiten ihrer schulmäßigen Ausbildung in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß gemäß § 16 b Abs. 3 lit. c unter Bedachtnahme auf die Bestimmungen des § 16 c Abs. 1 und 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß sowie für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 50/65; M.Abt. 2 a — Allg 40/65/6.)

Den im vorgelegten Verzeichnis unter Post Nrn. 3, 4, 6 bis 14, 16, 17 und 20 angeführten Bediensteten wird zur Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmalters erteilt.

Den im vorgelegten Verzeichnis unter Post Nrn. 1 bis 3, 5 bis 9, 11, 12 und 14 bis 21 angeführten Bediensteten werden mit Wirksamkeit vom Tag ihrer Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die im Verzeichnis angeführten Vordienstzeiten und Zeiten ihrer schulmäßigen Ausbildung nach den daselbst angegebenen Bestimmungen der DO für die Vorrückung angerechnet.

Für die im vorgelegten Verzeichnis unter Post Nrn. 4, 7, 8, 10, 13 und 16 angeführten Bediensteten wird mit Wirksamkeit vom Tag ihrer Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die im Verzeichnis angeführte Einreihung festgesetzt.

(A.Z. 54/65; M.Abt. 2 b — 22/Allg 41/65.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten acht Vertragsbediensteten werden die Zeiten ihrer abgeschlossenen schulmäßigen Ausbildung mit den im Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen gemäß § 4 lit. c der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung mit den im Verzeichnis ersichtlichen Ausmaßen für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 55/65; M.Abt. 2 b — 22/Allg 42/65.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 57 Vertragsbediensteten werden ihre Vordienstzeiten in den aus dem Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Ausmaßen und Entlohnungsgruppen nach § 4 lit. a beziehungsweise § 5 unter Bedachtnahme auf § 7 der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung mit den im Verzeichnis ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 63/65; M.Abt. 2 a — 6/Allg 47/65.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 38 Pflegepersonen und Fürsorgerinnen werden Zeiten ihrer schulmäßigen Ausbildung in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß gemäß § 16 a Abs. 3 lit. c der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit den ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 64/65; M.Abt. 2 a — 6/Allg 46/65.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 47 Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß in der angegebenen Verwendungsgruppe nach den ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Vorrückung angerechnet.

Bauleitung  
für den  
Neubau des Wiener Allgemeinen Krankenhauses  
(Universitätskliniken)  
9, Spitalgasse 23  
(Zl. 448/65.)

## Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibende Stelle: Arbeitsgemeinschaft der Republik Österreich und der Stadt Wien für den Neubau des Wiener Allgemeinen Krankenhauses (Universitätskliniken) in 9, Spitalgasse 23.

Leistungen: Möbelschleckerarbeiten (Einrichtung der Krankenstationen, Internat, Ärzte- und Schwesternkasino).

Teilnahmeberechtigte Firmen: Anbote können alle auf dem Gebiet der Republik Österreich gewerbeberechtigten Firmen legen. Es mögen sich nur solche Firmen bewerben, die nachweisbar den nötigen Betriebsumfang und die entsprechende Erfahrung besitzen.

Unterlagen, Planeinsicht, Auskunft: Ab Montag, dem 12. April 1965, während der Amtsstunden in der Bauleitung, 9, Spitalgasse 23, Hörsaalstiege, 1. Stock, Kanzlei.

Die Leistungsverzeichnisse sind zum Preis von 70 S in zweifacher Ausfertigung erhältlich.

Termin: Die Anbote sind bis längstens Mittwoch, den 5. Mai 1965, 9.30 Uhr, in der Bauleitung für den Neubau des Wiener Allgemeinen Krankenhauses (Universitätskliniken), 9, Spitalgasse 23, Hörsaalstiege, 1. Stock, Kanzlei, verschlossen in einem Kuvert mit der äußeren Aufschrift „Anbot über Möbelschleckerarbeiten für Generalsanierung der II. Chirurgischen- und I. Frauen-Universitätsklinik der Firma...“ einzuzureichen.

Anbote, die bis zur vorgenannten Frist nicht eingereicht werden, können nicht berücksichtigt werden. Der Passus, betreffend Postaufgabe, gemäß ÖNORM B 2060, § 21, Art. 2, findet keine Anwendung.

Die öffentliche Anbotsverhandlung findet am Mittwoch, dem 5. Mai 1965, um 9.45 Uhr in den Räumen der Bauleitung, 9, Spitalgasse 23, Hörsaalstiege, 1. Stock, statt.

Die Bauleitung:

Für die Republik Österreich: Dr. techn. Hiksich e. h. Wirkl. Hofrat	Für die Stadt Wien: Dipl.-Ing. Foltin e. h. Stadtbaurat
------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------

(A.Z. 46/65; M.Abt. 2 c — 18/65.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Dienstvertrages für den Vertragsbediensteten Otto Novotny wird genehmigt.

(A.Z. 59/65; M.Abt. 2 c — 18/Allg 6/65.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Dienstvertrages für den Vertragsbediensteten Heinrich Schmiedt wird genehmigt.

## Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 23. Februar 1965

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: VBgm. Slavik, die GRe. Dr. Bohmann, Haag, Maria Hlawka, Jodlbauer, Hans Mayr, Mühlhauer, Schreiner, Walzer, Weisz und Dr. Weninger, ferner die GRe. Lauscher und Dr. Schmidt, KontrADior. Dr. Lachs, die SRe. Dr. Hanke und Dr. Machtl, MR. Dr. Krendlesberger, RechnungsADior. Spindler, die OARe. Cerveny und Willfonseder.

Entschuldigt: GR. Lanc.

Schriftführer: OAR. Gebak.

Der Bericht des Magistrats zu folgenden Geschäftsstücken wird zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: VBgm. Slavik

(A.Z. 343/64; M.Abt. 4 — V 18/64.)

Bericht des Magistrats zum Antrag der Gemeinderäte Lauscher und Genossen, betreffend unverzinsliche Vorschüsse auf die Bezüge und die Ruhe- und Versorgungsgenüsse.

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

**STRASSEN und PARK  
LEUCHTEN KANDELABER  
BLUMENSTRAHLER MASTE**

**belan**  
FABRIK FÜR FREILEUCHTEN  
HARALD BIRK  
WIEN 23, LIESING,  
RUDOLF WAISENHORN-G. 16  
86 04 48 A 7564/13

A 7696

Berichterstatter: GR. Dr. Bohmann

(A.Z. 34/65; M.Abt. 28 — 11.300/64.)

Straßenbauten im Bereich der städtischen Wohnhausanlagen, 22, Eipeldauer Straße-Anton Sattler-Gasse, Gasse 5, 6, 8 usw. Kosten: 11.500.000 S. Erste Baurate 3.000.000 S. (Bereits gemäß § 99 StV am 8. September 1964 vom Stadtssenat genehmigt und am 19. Dezember 1964 vom Gemeinderat beschlossen.)

Berichterstatter: GR. Haag

(A.Z. 37/65; M.Abt. 5 — BDa 49/61.)

Der Gemeinnützigen Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Landstraße“, reg. Gen. mbH, 3 Landstraßer Hauptstraße 96, wird zur Errichtung eines Wohnhauses mit 109 Wohnungen in 23, Breitenfurter Straße 535, E.Z. 41, 42 und 43, Kat.G. Kalksburg, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 4.578.000 S gewährt.

Dieses Darlehen darf 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigen.

(A.Z. 42/65; M.Abt. 5 — BDa 36/64.)

Der Gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaft mbH „Aichfeld“, 4, Brucknerstraße 6, wird zur Errichtung eines Wohnhauses mit 32 Wohnungen in 13, Auhofstraße 217—219, E.Z. 184 und 23, Kat.G. Hacking, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 1.248.000 S gewährt.

Dieses Darlehen darf 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigen.

Berichterstatter: GR. Maria Hlawka

(A.Z. 31/65; M.Abt. 56 — X/28/2/64.)

Errichtung einer Schule in 10, Migerkastraße, Kosten: 43.200.000 S. (Bereits gemäß § 99 StV am 15. Dezember 1964 vom Stadtssenat genehmigt und am 19. Dezember 1964 vom Gemeinderat beschlossen.)

(A.Z. 41/65; M.Abt. 5 — BDa 28/64.)

Der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungs AG „Schwarzatal“, 1, Trattnerhof 1, wird zur Errichtung eines Wohnhauses mit 49 Wohnungen in 11, Grillgasse-Am Kanal, E.Z. 1384, Kat.G. Simmering, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 2.058.000 S gewährt.

Dieses Darlehen darf 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigen.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer

(A.Z. 40/65; M.Abt. 5 — BDa 40/65.)

Der Gemeinnützigen Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Schönere Zukunft“ Ges. mbH, 4, Karlsplatz 14, wird zur Errichtung eines

Wohnhauses mit 30 Wohnungen in 14, Weidlingau, Hauptstraße 180 und 180 a, E.Z. 33, Kat.G. Weidlingau, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 1.260.000 S gewährt.

Dieses Darlehen darf 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigen.

Berichterstatter: GR. Hans Mayr

(A.Z. 36/65; M.Abt. 5 — BDa 64/53.)

Der Gemeinnützigen Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Ottakring“, reg. Gen. mbH, 16, Steinmüllergasse 16 a, wird zur Errichtung eines Wohnhauses mit 87 Wohnungen in 16, Arnehtgasse-Lorenz Bayer-Platz, B.R.E.Z. 4708, Kat.G. Ottakring, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 3.393.000 S gewährt.

Dieses Darlehen darf 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigen.

(A.Z. 44/65; M.Abt. 5 — BDa 15/64.)

Der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft „Gartensiedlung“, reg. Gen. mbH, 14, Flötzersteig 115, wird zur Errichtung eines Wohnhauses mit 14 Wohnungen in 16, Demuthgasse, E.Z. 1177, Kat.G. Ottakring, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 588.000 S gewährt.

Dieses Darlehen darf 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigen.

(A.Z. 54/65; M.Abt. 5 — Mi 578/64.)

Der Abschluß eines Werkvertrages zwischen der Stadt Wien und der Wiener Hafen-Betriebsgesellschaft mbH, 2, Freudenufer Hafensstraße 31, betreffend die Einrichtung und Führung einer Anlagenbuchhaltung zu den im Bericht der M.Abt. 5 vom 16. Februar 1965, Zl. M.Abt. 5 — Mi 578/64, angeführten Bedingungen wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Mühlhauser

(A.Z. 38/65; M.Abt. 5 — BDa 50/60.)

Der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungs AG „Schwarzatal“, 1, Trattnerhof 1, wird zur Errichtung eines Wohnhauses mit 30 Wohnungen in 12, Oswaldgasse 12, E.Z. 1138, Kat.G. Altmannsdorf, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 1.260.000 S gewährt.

Dieses Darlehen darf 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigen.

(A.Z. 51/65; M.Abt. 5 — BDa 34/64.)

Dem „Österreichischen Heimwerk“, Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft mbH, 6, Mariahilfer Straße 41, wird zur Errichtung eines Wohnhauses mit 93 Wohnungen in 22, Schüttaustraße 78, E.Z. 110, Kat.G. Kaiser-mühlen, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 3.906.000 S gewährt.

Dieses Darlehen darf 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigen.

Berichterstatter: GR. Weisz

(A.Z. 39/65; M.Abt. 5 — BDa 10/62.)

Der Wiener Gemeinnützigen Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, reg. Gen. mbH, 9, Alser Straße 16, wird zur Errichtung einer

Wohnhausanlage mit 35 Wohnungen in 6, Brückengasse 3, E.Z. 61, Kat.G. Mariahilf, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 1.470.000 S gewährt.

Dieses Darlehen darf 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigen.

(A.Z. 35/65; M.Abt. 56 — XXIII/18/1/64.)

Errichtung einer Schule in 23, Mauer, Mangasse; Kosten: 14.200.000 S. (Bereits gemäß § 99 StV am 15. Dezember 1964 vom Stadtssenat genehmigt und am 19. Dezember 1964 vom Gemeinderat beschlossen.)

(A.Z. 52/65; M.Abt. 5 — BDa 14/64.)

Der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft „Gartensiedlung“ reg. Gen. mbH, 14, Flötzersteig 115, wird zur Errichtung eines Wohnhauses mit 20 Wohnungen in 16, Demuthgasse, E.Z. 113 und 1492, Kat.G. Ottakring, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 840.000 S gewährt.

Dieses Darlehen darf 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigen.

Berichterstatter: GR. Dr. Weninger

(A.Z. 43/65; M.Abt. 5 — BDa 37/64.)

Der „Eigentum“, Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft mbH, 9, Sobieskigasse 20, wird zur Errichtung eines Wohnhauses mit 76 Wohnungen in 20, Treustraße 59, E.Z. 4076, Kat.G. Brigittenau, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 3.192.000 S gewährt.

Dieses Darlehen darf 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigen.

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: VBgm. Slavik

(A.Z. 56/65; M.Abt. 5 — AMi 10/65.)

6prozentige Investitionsanleihe der Bundeshauptstadt Wien 1965; Aufnahme und Weitergabe an die Wiener Stadtwerke.

(A.Z. 55/65; M.Abt. 5 — Su 30/65.)

Zweite Subventionsliste 1965.

Berichterstatter: GR. Dr. Bohmann

(A.Z. 29/65; M.Abt. 28 — 8400/64.)

Straßenbauarbeiten im Bereich der städtischen Wohnhausanlagen, 23, Marktgemeinde-gasse-Tullnertalgasse-Karl Schwed-Gasse; Kosten: 5.500.000 S, Baurate 1965: 2.800.000 S.

(A.Z. 49/65; M.Abt. 31 — 3201/61-3.)

Wasserrohrlegung, 21, Großfeldsiedlung, Erhöhung des Sachkredites um 215.000 S auf 7.315.000 S.

## S. Schneider

A 8038

Ein- und Verkauf von  
Alteisen, Nutzeisen und  
Metallen • Preßbetrieb

WIEN XXIII, INZERSDORF

Triester Straße 228—232 86 02 86

H O L Z B A U

**ING. RUDOLF WEINRATH**  
ZIMMERMEISTER

HOLZKONSTRUKTIONEN STIEGENBAU  
HALLENBAU ZIMMERMANNARBEITEN  
HOLZHAUSBAU JEDER ART

BETRIEB:

**WIEN XVII, ROSENSTEINGASSE NR. 131**  
(Ecke Schumannsgasse)      Telefon 48 13 33

# FRANZ SCHÖDL

Stadtpflastermeister  
Straßenbau- und Transport-Unternehmung

## ERDARBEITEN MIT LADERAUPE

WIEN 17, WEIDMANNGASSE 37

Telephon 33 76 85, 66 10 444  
Kontrahent der Gemeinde Wien

A 7480/13

Berichterstatter: GR. Haag

(A.Z. 45/65; M.Abt. 30 — K 11/5/65.)

Ausarbeitung des generellen Entwurfes für die Hauptkläranlage der Stadt Wien; Kosten: 750.000 S, erste Rate 1965: 450.000 S.

Berichterstatter: GR. Maria Hlawka

(A.Z. 50/65; M.Abt. 48 — G 1-24/64.)

Errichtung eines Lagerplatzes und Straßenreinigungsdépôts in 10, Hardtmuthgasse-Braunspurgasse. Grundsätzliche Genehmigung.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer

(A.Z. 28/65; M.Abt. 28 — 10.500/64.)

Straßenbauarbeiten im Bereich der städtischen Wohnhausanlagen, 19, Krottenbachstraße 7, O.Nr. 95 bis Felix Dahn-Straße; Kosten: 5.300.000 S, erste Baurate: 150.000 S.

Berichterstatter: GR. Mühlhauser

(A.Z. 26/65; M.Abt. 18 — Fin 40/64.)

Beauftragung des Österreichischen Instituts für Raumplanung mit der Untersuchung über die Zuwanderung nach Wien einschließlich der Untersuchung der Abwanderung aus Wien; Kosten: 163.000 S.

Berichterstatter: GR. Schreiner

(A.Z. 25/65; M.Abt. 32 — DivObj IX/2/23/64.)

Neubau des Allgemeinen Krankenhauses (Universitätskliniken); Errichtung eines Fernheizwerkes, 9, Am Wasserleitungsplatz-Spiteltauer Lände. Grundsätzliche Genehmigung.

(A.Z. 32/65; M.Abt. 46 — 6727/64/Si/To.)

Errichtung von automatischen Verkehrslichtsignalanlagen im Zuge der Lastenstraße; Einbeziehung in die Verkehrsleitzentrale sowie Errichtung von vier Fernsehbeobachtungsstellen; Kosten: 11.250.000 S, Baurate 1965: 5.000.000 S.

Berichterstatter: GR. Walzer

(A.Z. 33/65; M.Abt. 43 — 9230/64.)

Vergrößerung der Aufbahrungshalle im Stammersdorfer Zentralfriedhof; Sachkredit-erhöhung um 1.500.000 S auf 3.800.000 S.

(A.Z. 47/65; M.Abt. 48 — B 3-21/63 — B 3-9/65.)

Einbau einer öffentlichen Bedürfnisanstalt, 1, Schmerlingplatz; Kosten: 600.000 S.

Berichterstatter: GR. Weisz

(A.Z. 27/65; M.Abt. 42 — 5607/998.)

Durchführung der Wiener Internationalen Gartenschau; Krediterhöhung um 13.000.000 S auf 32.000.000 S.

(A.Z. 48/65; M.Abt. 48 — B 3-11/65 — B 3-8/65.)

Einbau einer öffentlichen Bedürfnisanstalt, 6, Getreidemarkt; Kosten: 700.000 S.

Berichterstatter: GR. Dr. Weninger

(A.Z. 46/65; M.Abt. 31 — 7590/60.)

Errichtung eines Hebewerkes am Hungerberg; Erhöhung des Sachkredits um 480.000 S auf 9.080.000 S.

## Gemeinderatsausschuß XII

Sitzung vom 23. Februar 1965

Vorsitzender: GR. Haag.

Anwesende: StR. Dr. Wollinger, die GR. Deutsch, Hahn, Maria Hirschler, Kostecky, Kowarsch, Liwanec, Marek, Nekula, Dkfm. Dr. Maria Schaumayer, Stroh; ferner GenDior. Dr. Reisinger, Dior. Ruiss, Vizedior. Rauch, die SRe. Dr. Jonas, Dr. Jerusalem, Dior. Piwnitzka.

Entschuldigt: GR. Lanc.

Schriftführer: OMR. Dkfm. Fladerer.

GR. Haag eröffnet die Sitzung.

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat, GRA. II und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Amtsf. StR. Dr. Wollinger

(A.Z. 10/65; G. Gr. XII — 153/65.)

Die Aufnahme einer Inlandsanleihe in der Höhe von 500.000.000 S zu den im Magistratsbericht angeführten Bedingungen und die Weitergabe des Anleiheerlöses an die Wiener Stadtwerke zur endgültigen Finanzierung außerordentlicher Investitionen im Jahr 1964, in der Hauptsache jedoch zur Durchführung notwendiger Investitionen der Elektrizitätswerke, Gaswerke und Verkehrsbetriebe im Jahr 1965, wird genehmigt.

Der Magistrat wird ermächtigt, die erforderlichen Maßnahmen für die Aufnahme der Anleihe und deren Weitergabe an die Wiener Stadtwerke zu treffen.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 4/65; G. Gr. XII — 63/65.)

Dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung wird für das Geschäftsjahr 1965 eine Subvention von 139.000 S gewährt. Die Bedeckung erfolgt zu Lasten der Erfolgsrechnung aus den vorhandenen Kassenbeständen.

(A.Z. 3/65; G. Gr. XII — 62/65.)

Die Übertragung der städtischen Grundstückteflächen, und zwar:

Gst. 1734/2, E.Z. 945,	im Ausmaß von 7.338 qm
Gst. 1734/6, E.Z. 947,	im Ausmaß von 2.195 qm
Gst. 1991/1, E.Z. ö.G.,	im Ausmaß von 1.619 qm
Gst. 13, E.Z. 126,	im Ausmaß von 1.523 qm
Gst. 12/1, E.Z. 995,	im Ausmaß von 276 qm
Gst. 11/1, E.Z. 227,	im Ausmaß von 191 qm
Gst. 10, E.Z. 226,	im Ausmaß von 85 qm

somit zusammen 13.227 qm

in das Sondervermögen der Stadt Wien, Wiener Stadtwerke, um den Betrag von 1.587.240 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Hahn

(A.Z. 8/65; G. Gr. XII — 143/65.)

Der Abschluß eines Übereinkommens zwi-

# Franz Greiner

Erdarbeiten

Straßenbau und Pflasterungen

Büro: Wien XVII, Kainzgasse 13

Telephon 46 15 86, 46 46 24

Lagerplatz: 46 37 842

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 244

schen den Wiener Stadtwerken — Städtische Bestattung einerseits und der Gemeinde Breitenfurt andererseits, betreffend die auf dem Friedhof Breitenfurt zu errichtende Friedhofshalle wird zu den in der Begründung angeführten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Dr. Wollinger

(A.Z. 9/65; XII/152/65.)

Der Direktor des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien wird ermächtigt, unter den in den Punkten 1 bis 4 angeführten Bedingungen mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft einen Vertrag, betreffend die Pachtung der Domänen Ebling, Rutzendorf, Orth und Schloßhof, ab 1. Juli 1965 abzuschließen.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Dkfm. Dr. Maria

Schaumayer

(A.Z. 5/65; XII/136/65.)

Die Errichtung einer Entstaubungsanlage im Werk I des Kraftwerkes Simmering wird genehmigt.

Der hierfür erforderliche Sachkredit und das Gelderfordernis von 500.000 S sind im Investitionsplan der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1965 unter den Posten 29 und 32, Verschiedene wertvermehrnde Herstellungen, vorgesehen.

Berichterstatter: GR. Maria Hirschler

(A.Z. 6/65; XII/137/65.)

Die Anschaffung einer Meßbrücke wird genehmigt. Der hierfür erforderliche Sachkredit und das Gelderfordernis von 150.000 S sind im Investitionsplan der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1965 unter der Post 100, Verschiedene wertvermehrnde Herstellungen, vorgesehen.

Berichterstatter: GR. Kowarsch

(A.Z. 7/65; XII/140/65.)

Der Kauf der Trennfläche von 1744 qm des Bahngrundstücks Nr. 1735/2, E.Z. 343, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, von der Republik Österreich (Eisenbahnverwaltung) um 199.800 S wird genehmigt.

## JONAK & CO. GES. M. B. H.

Erzeugung sanitärer Bedarfsartikel

Bau- und Galanteriespenglerei

Erzeugnisse über den Fachhandel

WIEN I, ELISABETHSTRASSE 22  
Telephon 57 54 63

A 7579/13

## SAND und SCHOTTER

rund und gebrochen, getrennte Körnung,  
eigenes Fuhrwerk  
sämtliche ERDARBEITEN mit Bagger

## SANDWERK LEOP. HAINDL

MARKGRAFNEUSIEDL b. Wien, Tel. 4

DV von Wien über Tel. 57 94 00

(8 - 12 u. 14 - 18 Uhr)

A 7299

Für jeden Wunsch ein passendes

# WAGNER FERTIGTEIL HAUS

Unsere Jahresproduktion von über 100 Häusern bürgt für ihre Qualität und allseitige Anerkennung  
Unser Standardprogramm: 15 Bungalowtypen von 25 bis 170 m<sup>2</sup>, Stock- und Reihenhäuser, Pensionen, Motels, Feriendörfer und Siedlungen  
Von der ersten Besprechung über Baueinreichung bis schlüsselfertiger Übergabe durch:

**Baugesellschaft m. b. H. Ing. Fritz WAGNER · Wien 9, Liechtensteinstraße 84 · Telefon 34 32 31 und 34 01 55 Serie**  
Musterhäuser: Wiener Messe „Alpina“ III Variabel gegenüber der Weinkost und Modell „Athen“ am WIG-Gelände neben Donauturm

A 7651

(M.Abt. 17 — 3/65/II.)

## Stellenausschreibungen

In den Krankenanstalten der Stadt Wien gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

### Im Franz Josef-Spital der Stadt Wien

eine Assistentenstelle an der III. medizinischen Abteilung.

Bewerbungsgesuche um diese Stelle sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Doktordiplom, alle wöglich in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit den Verwendungszeugnissen zu belegen und bis spätestens 15. Mai 1965 bei der M.Abt. 17, Anstaltenamt, 1, Schottenring 24, einzubringen.

Im Lebenslauf sind unbedingt in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten als Arzt von der Promotion an bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienste stehenden Bewerber aus den Krankenanstalten der Stadt Wien haben ihre Bewerbungsgesuche im Dienstwege einzubringen.

\*

(M.Abt. 17 — 3/65/II.)

### In der Semmelweis-Frauenklinik der Stadt Wien

gelangt eine Assistentenstelle zur Besetzung.

Bewerbungsgesuche um diese Stelle sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Doktordiplom, alle wöglich in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit den Verwendungszeugnissen zu belegen und bis spätestens 30. April 1965 bei der M.Abt. 17, Anstaltenamt, 1, Schottenring 24, einzubringen.

Im Lebenslauf sind unbedingt in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten als Arzt von der Promotion an bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienste stehenden Bewerber aus den Krankenanstalten der Stadt Wien haben ihre Bewerbungsgesuche im Dienstwege einzubringen.

## Kundmachungen der Stadt- und Landesplanung

### Plandokumente

(M.Abt. 18 — Reg II/10/64.)

Plan Nr. 4258

Es wird bekanntgegeben, daß das Plandokument Nr. 4258 (Beschlusstext und dazugehörige Plandarstellung 1 : 2500), betreffend den im Amtsblatt Nr. 8 vom 27. Jänner 1965, Seite 17, kundgemachten Beschluß des GRA. VI über die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für die Liegenschaft Praterstraße 78-Franzensbrückenstraße 2 (Praterstern) im 2. Bezirk (Kat.G. Leopoldstadt), in der M.Abt. 6, Stadthauptkassa (Drucksortenverlag) 1, Rathaus, Tür 103, zum Preis von 7.50 S erhältlich ist.

\*

(M.Abt. 18 — Reg X/25/64.)

Plan Nr. 4261

Es wird bekanntgegeben, daß das Plandokument Nr. 4261 (Beschlusstext und dazugehörige Plandarstellung 1 : 2500), betreffend den im Amtsblatt Nr. 1/2 vom 6. Jänner 1965, Seite 25, kundgemachten Beschluß des GRA. VI über die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Ober-Laaer Straße, Leopoldsdorfer Straße, Kalstraße, Bischofplatz und Bischofsgasse im 10. Bezirk (Kat.G. Ober-Laa), in der M.Abt. 6, Stadthauptkassa (Drucksortenverlag) 1, Rathaus, Tür 103, zum Preis von 7.50 S erhältlich ist.

\*

(M.Abt. 18 — Reg XIII/20/64.)

Plan Nr. 4262

Es wird bekanntgegeben, daß das Plandokument Nr. 4262 (Beschlusstext und dazugehörige Plandarstellung 1 : 2500), betreffend den im Amtsblatt Nr. 8 vom 27. Jänner 1965, Seite 17, kundgemachten Beschluß des GRA. VI über die unwesentliche Abänderung des Fluchtlinienplanes für das Gebiet zwischen Swobodagasse, Eisenbachgasse und Eyslergasse im 13. Bezirk (Kat.G. Auhof), in der M.Abt. 6, Stadthauptkassa (Drucksortenverlag) 1, Rathaus, Tür 103, zum Preis von 7.50 S erhältlich ist.

\*

(M.Abt. 18 — Reg XXII/47/64.)

Plan Nr. 4247

Es wird bekanntgegeben, daß das Plandokument Nr. 4247 (Beschlusstext und dazugehörige Plandarstellung 1 : 2000), betreffend den im Amtsblatt Nr. 12 vom 10. Februar 1965, Seite 17, kundgemachten Beschluß des GRA. VI über die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Donaufelder Straße, Gasse 5, Eipel-dauer Straße und Anton Sattler-Gasse im 22. Bezirk (Kat.G. Leopoldau und Kagran), in der M.Abt. 6, Stadthauptkassa (Drucksortenverlag) 1, Rathaus, Tür 103, zum Preis von 12 S erhältlich ist.

\*

Magistrat der Stadt Wien  
Magistratsabteilung 18

## FRANZ STIPPL

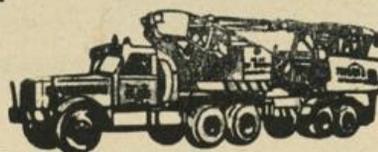
BAUMEISTER

BETONWAREN-ERZEUGUNG

WIEN XXII, GARTENHEIMSTR. 23

TELEPHON 22 21 06

A 7353/13



A 7847

## THIERGÄRTNER & STÖHR K.G.

Planung und Ausführung gesund-  
heitstechnischer, heizungstechnischer  
und wärmewirtschaftlicher Anlagen,  
Strahlungsheizungs- und Lüftungsan-  
lagen, Rohrleitungsbau

WIEN III, MARXERGASSE 8

RUF 72 41 29, 72 41 20

A 051

## TOMAN & CO.. OHG. AUTOKRAN-VERLEIH

Spezialunternehmen  
für

von 1 bis 75 Tonnen, 75 m hoch

WIEN IV, PRINZ EUGEN-STRASSE 30, TELEPHON 65 65 41

(Zu GR 177/65.)

## Bekanntmachung

des Bundesministeriums für Handel und Wieder-  
aufbau vom 26. März 1965, GR 177/65, über die Zu-  
erkennung der Begünstigung des Prioritätsschutzes  
für Erfindungen, Muster und Marken auf der Öster-  
reichischen Schuhmusterschau und auf der Aus-  
stellung Camping — Sport — Garten, Wien 1965.

Der in Wien in der Zeit vom 3. bis 5. April 1965  
stattfindenden „Österreichischen Schuhmusterschau“  
und der in der Zeit vom 24. April bis 2. Mai 1965 statt-  
findenden Ausstellung „Camping — Sport — Garten“  
wird für die Erfindungen, Muster und Modelle, die  
auf diesen Ausstellungen zur Schau gestellt werden,  
und für die Marken, die auf diesen Ausstellungen für  
dort zur Schau gestellte Waren gebraucht werden,  
die Begünstigung des Prioritätsschutzes nach den  
Bestimmungen der §§ 54 d bis 54 g des Patengesetzes  
1950, BGBl. Nr. 128, der §§ 9 c bis 9 f des Musterschutz-  
gesetzes 1953, BGBl. Nr. 39, und der §§ 19 c bis 19 f des  
Markenschutzgesetzes 1953, BGBl. Nr. 38, zuerkannt.

Für den Bundesminister:  
Thaler

(M.Abt. 11 — XVIII/27/65.)

## Bescheid

Über Antrag des Buchklubs der Jugend wird ge-  
mäß § 10 (1) des Bundesgesetzes vom 31. März 1950,  
BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes  
vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, folgendes Druckwerk  
des Verlages Charlton Comics Group, Charlton  
Building, Derby Conn., „Cheyenne Kid“, Bd. Nr. 49,  
Februar 1965, Big enemy, von jeder Verbreitung an  
Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der  
Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb  
durch Straßenverkauf oder Zeitungsverleiher  
sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen  
an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zu-  
gänglich ist, überhaupt untersagt.

(M.Abt. 11 — XVIII/30/65.)

## Bescheid

Über Antrag des Buchklubs der Jugend wird ge-  
mäß § 10 (1) des Bundesgesetzes vom 31. März 1950,  
BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes  
vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, folgendes Druckwerk  
des Verlages Walter Lehning GmbH, 3 Hannover 1,  
Postfach 3840, „Kit, der Ranger“, Bd. Nr. 41, im letz-  
ten Augenblick, von jeder Verbreitung an Personen  
unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt  
Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch  
Straßenverkauf oder Zeitungsverleiher sowie  
das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an  
Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zu-  
gänglich ist, überhaupt untersagt.

(M.Abt. 11 — XVIII/28/65.)

## Bescheid

Über Antrag des Buchklubs der Jugend wird ge-  
mäß § 10 (1) des Bundesgesetzes vom 31. März 1950,  
BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes  
vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, folgendes Druckwerk  
des Verlages Walter Lehning GmbH, 3 Hannover 1,  
Postfach 3840, „Rocky, Sohn der großen Wälder“,  
Bd. Nr. 12, Der fliegende Teufel, von jeder Ver-  
breitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des  
Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen  
Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsver-  
leiher sowie das Ausstellen, Aushängen oder An-  
schlagen an Orten, wo es auch Personen unter  
16 Jahren zugänglich ist, überhaupt untersagt.

(M.Abt. 11 — XVIII/29/65.)

## Bescheid

Über Antrag des Buchklubs der Jugend wird ge-  
mäß § 10 (1) des Bundesgesetzes vom 31. März 1950,  
BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes  
vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, folgendes Druckwerk  
des Verlages Erich Pabel GmbH & Co., 7550 Rastatt/  
Baden, Pabel-Haus, „Tom Sullivan“, Bd. Nr. 53,  
Feuerwasser und Pulverdampf, von jeder Ver-  
breitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des  
Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen  
Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsver-  
leiher sowie das Ausstellen, Aushängen oder An-  
schlagen an Orten, wo es auch Personen unter  
16 Jahren zugänglich ist, überhaupt untersagt.

Ferner wird gemäß § 10 (2) des zitierten Gesetzes  
dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach  
der oben angeführten Nummer erschienenen und bis  
15. März 1966 erscheinenden Nummern der genann-  
ten Serie erlassen.

## Standesamtliche Aufgebote

### Standesamt Innere Stadt- Mariahilf

Werner Bauer, Kraftfahrer, 8, Blindengasse 15, und Gerda Protzner, 15, Zinckgasse 19. — Erich Draginec, Philosophiestudent, 19, Heiligenstädter Straße 92, und Gertrud Sefelin, 8, Bennogasse 8. — Alfred Hauer, Baupolier, 8, Pfeilgasse 3, und Gerda Tluchor geborene Hassler, 8, Pfeilgasse 3. — Ing. Peter Smirz, technischer Angestellter, 7, Zieglergasse 38, und Anna Eichinger geborene Haas, 19, Billrothstraße 41.

### Standesamt Brigittenau

Peter Bogner, Tischlergeselle, 20, Engerthstraße 82/12, und Christine Roller, 20, Traisen-gasse 18. — Adolf Büsch, Zimmermalergeselle, 2, Czerningasse 21, und Leopoldine Hauk, Salz-burg, Käutzelgasse 3. — Johann Eder, Werkmeister i. R., 2, Novaragasse 5, und Maria Matzl geborene Datler, 2, Nordpolstraße 1. — Werner

Piringer, Schlossergeselle, 21, Försterweg 1—3, und Gertrude Gebert, 20, Leystraße 38. — Otto Plachy, Installateurhelfer, 2, Franz Hochedlinger-Gasse 4, und Christine Adam, 2, Vereins-gasse 16. — Leopold Planer, Chauffeur, 2, Nestroy-gasse 3, und Anna Svetlik, 2, Nestroygasse 3. — Giovanni Platter, Skontist, 1, Ertlasse 4, und Elfriede Koppon, 2, Wohlmutstraße 19—21. — Helmut Pravida, Buchdruckergeselle, 20, Engerthstraße 82/2, und Christina Olschowy, 15, Märzstraße 57. — Oberschulrat Alois Prinner, Haupt-schuldirektor i. R., 12, Schwenkgasse 16, und Emilie Schwemmer, geborene Hötschl, 20, Brigit-tenauer Lände 30. — Harry Leopold Pühr, Ver-sicherungsangestellter, 20, Bäuerlegasse 23, und Anita Spicer, 20, Brigittaplatz 1—2/7. — Ernst Rabl, Sparkassenangestellter, 3, Matthäus-gasse 10, und Annemarie Mayr, 2, Enns-gasse 20. — Walter Rößler, Autospenglergeselle, 20, Uni-versumstraße 34, und Sylvia Scholz, 21, Werndl-gasse 14—18/17. — Josef Ruff, Chauffeur, 2, Mexikoplatz 1/1, und Christine Beyer, 2, Rusten-schacherallee 46/11. — Walter Roggi, Maschinen-arbeiter, 12, Koppreitergasse 3, und Adele Kar-linger geborene Waloschek, 2, Schiffamtsgasse 10. — Erhard Rydlo, kaufmännischer Angestellter, 10, Gußriegelstraße 39/16, und Maria Huber, 20, Klosterneuburger Straße 42. — Johannes Schaaf, Schausteller, 2, Volksprater 45, und Ingeborg Pettenauer, 2, Volksprater 45. — Heinz Schanner, Maler- und Anstreichergeselle, 2, Lilienbrunn-gasse 10, und Elvira Wichtl, 2, Ybbsstraße 7. — Dieter Scheibz, kaufmännischer Angestellter, 20, Engerthstraße 82/4, und Christine Buresch, 20, Salzachstraße 34. — Peter Scholz, Hotelangestell-ter, Maria-Enzersdorf, Zwetschenallee 6, Nie-derösterreich, und Maria Womasta, 2, Ybbs-straße 42/2. — Martin Soffried, Hilfsarbeiter, 20, Nordbahnstraße 2, und Gerda Hawel, 7, Neu-baugürtel 44. — Karl Stahl, Maschinenschlosser-geselle, 12, Meidlinger Hauptstraße 8—14/3, und Eva Resterich, 20, Vorgartenstraße 72. — Karl-heinz Stuschka, Elektromechanikergeselle, 23, Liesing, Stuschakgasse 2, und Ulrike Stadler, 2, Vorgartenstraße 160/4. — Johann Swoboda, Kon-trollor, 20, Wallensteinstraße 36, und Johanna Brandstätter geborene Blimetzrieder, 2, Wohl-mutstraße 18. — Dietmar Vogel, Maschinenschlossergeselle, 2, Rotensterngasse 10/1, und Ingrid Janiw, 2, Rotensterngasse 10/1. — Günter Hans Warmuth, technischer Angestellter, 9, Kollingasse 9, und Stefanie Katharina Klier, 20, Bäuerlegasse 7. — Roman Weber, Installateur-geselle, 2, Taborstraße 38, und Romana Mergl, 2, Obere Donaustraße 43. — Berthold Wittmann, Student, 13, Amalienstraße 40/5, und Ilse Rosen-mayer, 2, Obere Donaustraße 43/2. — Walter Wonesch, Elektroinstallateurgeselle, 20, Kloster-neuburger Straße 42, und Anna Hofbauer, 2, Krummbaumgasse 1. — Alfred Worel, kaufmännischer Angestellter, 12, Tivoligasse 4—6/2, und Edith Stummer, 2, Max Winter-Platz 9.

Groß, Schlossergehilfe, 2, Zirkusgasse 47, und Eva Ivantsits, 2, Zirkusgasse 32. — Rudolf Holzer, Werkzeugmachergeselle, 13, Fasangar-tergasse 18, und Ingrid Zebisch, 2, Pazmaniten-gasse 2/2. — Josef Hruban, kaufmännischer An-gestellter, 20, Brigittaplatz 1—2/10, und Maria Pölzinger, 3, Leonhardgasse 4—6/9. — Josef Jäger, Bäckergehilfe, 17, Wurlitzergasse 89, und Franziska Trully, 2, Schreygasse 12. — Alois Jedlička, Versicherungsangestellter, 23, Rosen-hügelstraße 211, und Hermine Spitzer, 2, Han-delskai 210/2. — Johann Karner, Hilfsarbeiter, 2, Taborstraße 106, und Hedwig Pachler geborene Hopfinger, 23, Breitenfurter Straße 256. — Ger-hard Kaufmann, Monteur, 22, Viktor Kaplan-Straße 1—9/7, und Herta Belohradsky, 2, Obere Donaustraße 89 a. — Karl Klima, Lederarbeiter, 20, Raffaelgasse 28, und Maria Kegllovits ge-borene Schultz, 20, Universumstraße 39. — Ewald König, Steinmetzgehilfe, 2, Heinestraße 2, und Inge Mund, 2, Pillersdorfgasse 2. — Erich Kovacs, Schneidergeselle, 2, Schönngasse 8, und Lieselotte Winkler, 2, Engerthstraße 217. —

### BUCHDRUCKEREI P. Strohal

Gegründet 1877

A 7416

WIEN XVI  
YPFENPLATZ 1

Tel. 33 76 93

Drucksorten für

Industrie, Handel, Gewerbe

Drei- und Mehrfarbendruck

Maschinensatz

Werk- und Illustrationsdruck

Kontrahent der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

## BAUMASCHINENVERLEIH

Dieselmotoren  
aller Größen

Bagger

Grader

Laderaupen

Planierdraupen

Gummilader

Walzen statisch u. Vibro

Vibroplatten

Vibrostampfer

Motor Japaner

Mischer

Förderbänder

Stromaggregate

Wasserpumpen

Teerspritzgeräte

## FRIEDRICH BAUDNY

WIEN — LINZ

BAUHOF: Siebenhirten

Telephon 869183

Briefadresse: ACHAU bei WIEN

Telephon 64 22 80

A 045

Schachl, Drehergeselle, 22, Strohlumengasse 15, und Helene Gruber, 22, Kirschenallee 37. — Josef Alois Stadler, Autolackierergeselle, 22, Knappweg 5, und Annemarie Duchkowsky, 22, Hirschstettner Straße 77. — Alfred Franz Stoček, Maschinenschlossergeselle, 22, Maschlga 124 c, und Elisabeth Rosalia Hörmann, 22, Erzherzog Karl-Straße 148/3. — Erich Josef Vavříček, Postangestellter, 21, Franklinstraße 20/9, und Waltraud Leopoldine Zita, 2, Vivariumstraße 8/4. — Helmut Friedrich Wertitzka, Student, 21, Rußbergstraße 39—45/10, und Ilse Verhoeven, 22, Regattaweg 11. — Hans Wild, Maschinenbau-techniker, 3, Gestettengasse 23, und Herta Ebner, 22, Immergrüngasse 25. — Peter Otto Wimmer, Schlossergeselle, 22, Erzherzog Karl-Straße 68, und Angela Theresia Metzke, 22, Erzherzog Karl-Straße 68. — Ewald Andreas Wöllert, Schmiedegeselle, 21, Schloßhofer Straße 42, und Margarete Protschka, 21, Schloßhofer Straße 42. — Peter Anton Worschech, Kesselschmiedegeselle, 21, Jedlersdorfer Platz 30—33/1, und Christine Marie Nowotny, 9, Mosergasse 3. — Karl Zittermann, Maler- und Anstreichergeselle, 21, Jedle-seer Straße 79—95/1, und Renate Valena, 21, Jedle-seer Straße 79—95/1. — Gerhard Leopold Znojensky, Taxichauffeur, 6, Millergasse 42—44/2, und Birgit Margarete Heneš, 21, Anton Störck-Gasse 59. — Peter Paul Zveřina, Bauspengler-geselle, 22, Springenfelsberggrund 4, und Leo-poldine Strasser, 22, Springenfelsberggrund 4.

## GEBE Sicherheits-Gasherdd



Peter Krisa, Beifahrer, 2, Große Mohrengasse 36, und Edith Pernfuss, 2, Große Mohrengasse 36. — Gerald Kucera, Student, 7, Kirchengasse 26, und Gertrud Deseró, 2, Zirkusgasse 10. — Michael Kusnierz, Mitfahrer, 20, Marchfeldstraße 21, und Elisabeth Haslinger, 20, Brigittenauer Lände 226. — Friedrich Leser, Elektrikergeselle, 17, Rosen-steingasse 69, und Gertraude Leimer, 2, Volkert-straße 23. — Franz Mikovsky, Sparkassenange-stellter, 2, Rustenschacherallee 50/7, und Renate Dvorak, 2, Rustenschacherallee 50/10. — Herbert Navratil, Radio- und Fernsehtechniker, 18, Pau-lingasse 13, und Renate Blaim, 20, Rauscher-straße 10. — Günter Nicolussi (Rossi), technischer Angestellter, 20, Traunfeldgasse 7, und Renate Künzel, Wiesloch, Schloßstraße 42, Bundesrepu-blik Deutschland. — Heinz Pavlik, Hilfsarbeiter, 20, Adalbert Stifter-Straße 71/4, und Luzia Bouše, 20, Leystraße 23/6. — Anton Pemmer, Monteur-schlosser, 10, Puchsbäumgasse 5—7/3, und Vera Kakač, 2, Rueppgasse 15. — Walter Penzes, Monteur, 9, Pfluggasse 8, und Christiane Tikal geborene Grosser, 20, Traunfeldgasse 6. — Karl Pesch, Chauffeur, 2, Rembrandtstraße 2, und Brigitta Macho, 20, Forsthausgasse 21. — Karl

### Standesamt Floridsdorf

Ernst Lehner, Maler- und Anstreichergeselle, 21, Prager Straße 93—99/3, und Christine Margare-te Jirgal, 21, Werndlgasse 14—18/6. — Josef Lehner, Kraftfahrer, 10, Neilreichgasse 33, und Anna Maria Schlögl, 21, Rieglgasse 17. — Franz Liška, Maurergeselle, 22, Bukovicgasse 20, und Elisabeth Spinar, 22, Tauschinskygasse 33. — Günter Hans Pospichal, Tapezierergeselle, 21, Pastorstraße 45, und Hermine Maria Gebetsber-ger, 21, Prager Straße 93—99/2. — Friedrich Preinfalk, ÖBB-Schaffner, 14, Hadersdorf, Haupt-straße 56, und Ingeborg Köchler, 22, Julius Fayer-Gasse 20. — Georg Kurt Reichl, Rech-nungsassistent, 21, Baumergasse 18, und Hanne-lore Schiffle, 21, Clessgasse 6. — Manfred Alfred

### Verlustanzeige

Die amtliche Dienstlegitimation Nr. 9339 des Vete-rinärates Dr. Josef Hetzmanseder ist in Verlust geraten; sie wird hiemit für ungültig erklärt.

### Kunstharz - Kombinationsfarbe

Rostschutz



für

A 049

Gasbehälter und

Brückenkonstruktionen.

R. Avenarius, Wien Agro, Wels

# Büro-Zweckmöbel

und Sonderanfertigung von Einbaumöbeln

## J. Franz Leitner

Wien VII, Schottenfeldgasse 53 — Telephon 93 42 37

A 6386

## SINOLAN - Estriche

ideal für Wohn-, Büro- und Geschäftsräume, Schulen, Kasernen und Krankenhäuser

SINOLAN - Strapazierböden für Fabriken und Garagen bestens bewährt

FRANZ v. FURTENBACH

Wiener Neustadt, Ungargasse 02622, 2222

A 7439/13

ARCHITEKT

## Ing. Gustav Woletz

STADTBAUMEISTER

Wien I, Kärntner Straße 47

Telephon 52 82 20

A.6931/13



## H. SCHU & CO

SPEZIAL-ABBRUCHUNTERNEHMEN

Komm. Gee.

Übernahme und prompte Ausführung von Abbruch-Objekten jeder Art und jeden Umfangs in allen Teilen Österreichs

A 159

ANKAUF UND VERWERTUNG VON INDUSTRIE-ANLAGEN

Wien III/40, Estepplatz 5, 73 51 98, 73 51 99

Lagerplatz und Sägewerk:

Wien 11, Geringergasse 19/21 Tel. 72 53 83

Architekt und Stadtbaumeister

## Dipl.-Ing. Hans Fucik

Heck- Tief- und Stahlbetonbau

Büro: WIEN XII, TIVOLIGASSE 41

Tel. 83 36 80

A 7384/13



## Wilhelm Stejskal

Mechanische Werkstätte

Aufzugsstörungsbehebungen

Reparaturen, Wartungen  
Schmierungen  
Instandhaltungen

Wien XVI, Wiesberggasse 4-6 • Telephon 92 61 61  
Kontrahent der Gemeinde Wien

A 036



## ELEKTRO-HOLLY

Einbaueisungen für Öl- und Wasserboiler

Einbaueisungen, explosionsgeschützt

Raumheizkörper, explosionsgeschützt

Garagenheizkörper, Kirchenheizkörper

Ölradiatoren und Radiatorenheizkörper

Badwärmer für diverse Bäder

Fußwärmepplatten

Speisenwärmeschränke

Nachtspeicheröfen

Trockenöfen, Wärmepplatten

Heizstäbe, Luftheritzer

Maschinenbeheizungen

Sonderheizungen

LIEFERANT ÖFFENTLICHER DIENSTSTELLEN

WIEN X

SCHLEIERGASSE 17 • 64 12 40

A 7724

## FRIEDRICH WALDAUF

BAUSPENGLEREI

WIEN XVI • KLAUSGASSE 35 • 92 55 65

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

A 7742



SPORTTRIKOTAGEN-, WIRK-  
UND STRICKWARENFABRIK

## Schneider & Oberbacher

WIEN 6, BÜRGERSPITALGASSE 7

57 82 93 57 82 94

A 145

## ALOIS WATZINGER

Steinholz, Terrazzo-  
und Kunstharzböden

Wien XVII, Horneckg. 6

Tel. 46 20 845

A 261

## Franz Krcal

Sandwerke und Lastentransporte

Erdarbeiten — Schutträumungen

Bagger- und Planierungsgeräte

Wien XXII, Erzherzog Karl-Straße 126

Telephon 22 21 92, 22 21 14

A 7817

## Adolf Koblowsky

Baum- und Rosenschulen

Garten- und

Grünflächengestaltung

Natursteinarbeiten

Wien XXII,

Wagramer Straße 144

Telephon 22 11 15

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 7241/13

BAUMEISTER

## Dipl.-Ing. Max Kainz

HOCH- UND TIEFBAU • STRASSENBAU

EISENBAHNOBERBAU

WIEN III, BARICHGASSE 2/18

Telephon 73 47 15

A 7853

## Otto Fiedler

BEH. KONZ. ELEKTROUNTERNEHMEN

Radio-Fernsehen

Wien 12, Schönbrunner Straße 187

Telephon 54 36 384

Vitis, NÖ, Hauptplatz 4, Tel. 31

A 209



## TACHOMETER

Autoarmaturen Ges. m. b. H.

Wien 2, Gaußplatz 1, Tel. 35 33 94

Wir liefern: Tachometer für Autos, Motor-  
räder, Motorboote, Fernthermometer, Öl-  
druckmesser, Antriebswellen

Spezial-Reparaturwerkstätte für alle  
Fabrikate

A 053

## Heinrich Goblirsch & Co.

Patent Schiefertuch- und Schultafelerzeugung

Wien XV, Meiselstr. 25, Tel. 92 44 25 • 92 59 792

Lieferant öffentlicher Dienststellen

Gegr.  
1866

Erzeugung von Experimentiertischen und  
sonstigen Schuleinrichtungsgegenständen sowie

## VERDUNKELUNGSANLAGEN

A 7798

# Bauansuchen

eingelangt in der Zeit vom  
22. bis 26. März 1965

## Neubauten

3. Bezirk: Landstraßer Hauptstraße 11, Wohnhaus, Dr. Heinrich Brodfeld, 1, Kärntner Ring 8, Bau-  
führer unbekannt (2/65).  
Obere Weißgerberstraße 11-Dampfschiffstraße 12,  
Tankstelle und Garage, Dr.-Ing. Kommerzialrat  
G. Rühl, 1, Rotenturmstraße 5-9, Bauführer unbe-  
kannt (35/Ab/III, 23/65).

11. Bezirk: Zentralfriedhof, gegenüber Objekt VII,  
Gerätehalle, Gemeinde Wien, M.Abt. 43, Bauführer  
unbekannt (35/Bg/XI, 8/65).

Zumbuschgasse 8, zweigeschossiges Kleinhaus mit  
Garage, Franz Schönauer, i. H., Bauführer Karl  
Galswinkler, 11, Kopalgasse 33 (M.Abt. 37 - 11, Zum-  
buschgasse 8, 1/64).

12. Bezirk: Kleingartenanlage Sagedergasse, Som-  
merhütte, Franz Vogler, 12, Hoffingergasse 12-14/  
II/4/10, Bauführer Bmst. Johann Pfeiffer, 5, Gasser-  
gasse 39 (M.Abt. 37 - 12, Kleingartenanlage Sag-  
edergasse, 2/65).

15. Bezirk: Minciostraße-Gablenzgasse, städtische  
Wohnhausanlage, Gemeinde Wien - Gesiba, 9,  
Lichtensteinstraße 3, Bauführer unbekannt (35/Bg/  
XV, 10/65).

17. Bezirk: Ob der Als, Gruppe M, Los 3, Sommer-  
hütte, Josef Grüner, 17, Beringgasse 17, Bauführer  
Bmst. Arch. Josef Aicher, 18, Bastiengasse 11  
(M.Abt. 37 - 17, Ob der Als, 4/65).

21. Bezirk: Josef Flandorfer-Straße 69, Zweifamilien-  
haus, Maria und Vinzenz Kornherr, 21, Bahnhof-  
platz 5, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Frei-  
heitsplatz 4 (M.Abt. 37 - 21, Josef Flandorfer-  
Straße 69, 1/65).

Kleingartenanlage Frohes Schaffen, Los 13, Som-  
merhütte, Stefanie Müllner, 20, Griegstraße 1-3/3/  
3/11, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 23, Atzgers-  
dorf, Klostermannngasse 8 (M.Abt. 37 - 21, Klein-  
gartenanlage Frohes Schaffen, 19/65).

Kleingartenanlage Frohes Schaffen, Los 32, Som-  
merhütte, Adolf Obermayer, 10, Landgutgasse 26/  
3/11, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 23, Atzgers-  
dorf, Klostermannngasse 8 (M.Abt. 37 - 21, Klein-  
gartenanlage Frohes Schaffen, 18/65).

Dahliengasse 57, Einfamilienhaus, Nikolaus und  
Katharina Tilger, 12, Wilhelmstraße 10, Bauführer  
Bmst. Ernst Böhm, 19, Lotheißengasse 27 (M.Abt. 37  
- 21, Dahliengasse 57, 1/65).

Kleingartenanlage Blumenfreunde, Los 340, Som-  
merhütte, Ing. Rudolf Ambros, 18, Simonyngasse 2 b,  
Bauführer Bmst. Franz Ludwig, 3, Rennweg 100  
(M.Abt. 37 - 21, Kleingartenanlage Blumenfreunde,  
22/65).

Kleingartenanlage Blumenfreunde, Los 307, Som-  
merhütte, Anton Kotasek, 2, Wehlstraße 131/5/3/11,  
Bauführer Baugesellschaft Böhm & Prem,  
Klosterneuburg, Ziegelofengasse 9 (M.Abt. 37 - 21,  
Kleingartenanlage Blumenfreunde, 21/65).

Wacholderweg 28 a, Einfamilienhaus, Johann und  
Christine Rührig, 21, Wacholderweg 3, Bauführer  
Bmst. Wilhelm Graf, Groß-Petersdorf, Burgenland  
(M.Abt. 37 - 21, Wacholderweg 28 a, 1/65).

23. Bezirk: Perfektastraße 21, Tankstelle für Eigen-  
bedarf, Bauunternehmung Dipl.-Ing. Dr. Adalbert  
Kallinger, 7, Wimberggasse 30, Bauführer Dipl.-  
Ing. Dr. Adalbert Kallinger, 7, Wimberggasse 30  
(35/Ab/XXIII, 35/65).

Mauer, Eckhartsaugasse 4734, ident Linke Wasser-  
zeile, Gartenhaus, Maria Brand, 5, Gießaufgasse  
23/24, Bauführer Zmst. Ing. Karl Heyny, 12, Wiener-  
bergstraße 47 (M.Abt. 37 - 23, Eckhartsaugasse 4734,  
1/65).

Liesing, Arabellagasse 1258, Wigo-Fertigteilhaus,  
Rudolf Khom, 17, Rosensteingasse 83/4, Bauführer  
Holzwerke Schlessner, Mödling, Schillerstraße 79  
(M.Abt. 37 - 23, Arabellagasse 1258, 1/65).

## Um- und Zubauten

### und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Schottenbastei 1-5, Gehsteig, Aufzug, Credi-  
tanstalt-Bankverein über Gemeinde Wien,  
M.Abt. 28, Bauführer Universale, Hoch- und Tief-  
bau GmbH, 1, Rennngasse 6 (35/Aa/I, 36/65).

Werdertorgasse 14, Selbstfahreraufzug, Hausverw.  
Franz Schröpfer OHG, 6, Mariahilfer Straße 23/25,  
Bauführer Bmst. Arch. H. Reisser, 17, Kalvarien-  
berggasse 11 (35/Aa/I, 38/65).



## WIENER SAND- UND BAUSTOFFHANDELS- GESELLSCHAFT m. b. H.

LASTENTRANSPORTE

STADTBÜRO: WIEN III, MARXERGASSE 10, TELEPHON 72 41 80 • LAGER: WIEN XX, HANDELSKAI 45-47 TELEPHON 35 43 56

A 7934



ERSTE ÖSTERREICHISCHE TURN- UND SPORTGERÄTEFABRIK

# J. Plaschkowitz

WIEN III, BAUMGASSE 13 • TELEPHON 72 33 38

Seit 1848 Turn- und Sportgeräte in Qualitätsarbeit

Leichtathletik

Turnen

Ballsport

Schwerathletik

Boxen

Schwimmen

Tischtennis

Kegeln

Hohenstaufengasse 7, Ölfeuerungsanlage, Öster-  
reichische Nationalbank, 9, Otto Wagner-Platz 3,  
Bauführer unbekannt (35/Ab/I, 18/65).

Kärntner Straße 47, Selbstfahreraufzug, Zlamal,  
7, Mariahilfer Straße 32, Bauführer StBmst.  
Dr. techn. Hans Ungethüm, 1, Opernring 11 (35/Aa/I,  
40/65).

Färbergasse 6, Werkstätte, Maria Pawelka, i. H.,  
Bauführer Bmst. Arch. Hans Reisser, 17, Kalvarien-  
berggasse 11 (3/65).

Nagelgasse 2, Atelier, Malik und Pachzelt, i. H.,  
Bauführer Ing. Ewald Heidenwag, 1, Wiesinger-  
straße 8 (1/65).

2. Bezirk: Große Schiffgasse 6, Flugdach, Gisela  
Mayer, 4, Schelleingasse 41/43, Bauführer Arch.  
Hans Hornek, 12, Edmund Reim-Gasse 26 (6/65).

Praterstraße 26, Adaptierung, Johann Dostal, 3,  
Lothringergasse 16, Bauführer Arch. Leopold und  
Ing. Hubert, 4, Favoritenstraße 50 (8/65).

Praterstraße 33, Fischer & Mautner, 2, Tabor-  
straße 17 a, Bauführer Dipl.-Ing. Fritz Schoderböck,  
12, Lehrbachgasse 4 (4/65).

Schweidlgasse 7, Deckenverstärkung, Dr. H. F.  
Steinbrecher, 1, Getreidemarkt 4, Bauführer Ferd.  
Dehm u. F. Olbricht Nfg., 9, Rooseveltplatz 12 (6/65).

Am Tabor 32, Johann Berthold, i. H., Bauführer  
Franz Seidl, 14, Leyserstraße 11 (6/65).

Prater 63 a, Rudolf Plachy jun., i. H., Bauführer  
Ing. August Höppl, 2, Wolfgang Schmälzl-Gasse 30  
(1/65).

Praterstraße 44-46, Selbstfahreraufzüge, Lencia  
GmbH, 1, Postgasse 16, Bauführer unbekannt (35/  
Aa/II, 12/65).

Mexikoplatz 4, Bootshaus der Bundesstrompolizei,  
Ölfeuerungsanlage, Bundesgebäudeverwaltung I  
Wien, 3, Hetzgasse 2, Bauführer Bmst. E. Pribek,  
14, Zichyngasse 6 (35/Ab/II, 20/65).

3. Bezirk: Löwengasse 29, Büroräume, Richard Fries,  
3, Löwengasse 14, Bauführer unbekannt (2/65).

Apostelgasse 10-12, Siemens & Halske, i. H., Bau-  
führer unbekannt (4/65).

Apostelgasse 25-27, Verbindungsgang, Gebrüder  
Boschan, i. H., Bauführer Löschner & Helmer, 9,  
Alserbachstraße 5 (3/65).

Kölblgasse 20, Fundamentunterfangung, Josef Loid-  
dolt, Klosterneuburg, Buchberggasse 29, Bauführer  
Dipl.-Ing. Adolf Wölzl, 7, Mariahilfer Straße 64  
(3/65).

Schlachthausgasse 39-41, Ölfeuerungsanlage, Geme-  
innützige Siedlungsgenossenschaft, 5, Margare-  
tengürtel 38-40, Bauführer Simplexbau Wayss &  
Freitag, 9, Währinger Straße 15 (35/Ab/III, 24/65).

Bahnhof Asping, Lagerhalle, Karl Hanansek, 4,  
Wiedner Gürtel 12, Bauführer unbekannt (35/Bb/III,  
7/65).

Dapontgasse 13, Helmut Hiller, i. H., Bauführer  
Ing. Karl Hopp, 5, Margaretenstraße 71 (1/65).

Hainburger Straße 15, Flugdach, Österreichische  
Stickstoffwerke, i. H., Bauführer unbekannt (1/65).

4. Bezirk: Margaretenstraße 7, Geschäftslokal,  
R. Parkner, 7, Mariahilfer Straße 73, Bauführer  
Martin Irsigler, 22, Quadenstraße 1 (9/65).

Trappelgasse 3, Dr. Hans Nemetz, Korneuburg,  
Kwizdagasse 18, Bauführer H. Rella & Co., 8,  
Albertgasse 33 (2/65).

Waaggasse 5, Rudolf Rerrich, 4, Paulanergasse 4,  
Bauführer Ing. Hans Pichler, 13, Münchreiter-  
straße 55 (2/65).

5. Bezirk: Obere Amtshausgasse 39, Tankstelle und  
Garage, Ing. Hermann Bennier, Fahrschule, 1,  
Karlsplatz 2-3, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hugo  
Durst, 1, Postgasse 16 (35/Ab/V, 8/65).

7. Bezirk: Burggasse 114, Stiegen 1 und 2, Selbst-  
fahreraufzüge, Siedlungsgen. mbH der Freischaf-  
fenden, 1, Strudlhofgasse 10, Bauführer Bauunter-  
nehmung G. H. Meier, 22, Anton Sattler-Gasse 29  
(35/Aa/VII, 9/65).

Burggasse 79, Geschäft, Radio Horowitz, 7, Burg-  
gasse 86, Bauführer unbekannt (1/65).

Hermannsgasse 34, Donauerleih, i. H., Bauführer  
Franz Ulsamer, 7, Kaiserstraße 24 (1/65).

Kandlgasse 3, Deckenauswechslung, Hans Zingl,  
i. H., Bauführer Grün & Co., 17, Rupertsplatz 4  
(5/65).

Richtergasse 7, Balkone-Vergrößerung, Franz Win-  
terstein, i. H., Bauführer Bmst. Franz Rathmanner,  
12, Aichhorngasse 8 (1/65).

Wimberggasse 30, Ing. Kallinger, i. H., Bauführer  
Dipl.-Ing. Dr. Adalbert Kallinger, 7, Wimberg-  
gasse 30 (2/65).

Neubaugasse 18, Renovierung, Centfox-Filmgesell-  
schaft, 7, Neubaugasse 25, Bauführer unbekannt  
(3/65).

Kaiserstraße 1, Del-Ka, 6, Mariahilfer Straße 47,  
Bauführer Ing. Odwoj & Dipl.-Ing. Weidisch, 6,  
Capistrangasse 4 (1/65).

Wimberggasse 46/5 und 6, Wohnungszusammen-  
legung, Geb.Verw. Anton Hiller, 7, Kaiserstraße 48,  
Bauführer Bmst. Franz Füll, 3, Hafengasse 4 (1/65).

Schottenfeldgasse 36-38, Josef Eberle, i. H., Bau-  
führer Ing. Friedrich Suppan, 2, Taborstraße 108  
(1/65).

Zieglergasse 29, Anton Kopetzky u. Söhne, i. H.,  
Bauführer Belvedere, 3, Schwarzenbergplatz 8 (1/65).

8. Bezirk: Auerspergstraße 1, Alfred Weiss, i. H., Bau-  
führer Ing. Odwoj & Dipl.-Ing. Weidisch, 6, Capi-  
strangasse 4 (4/65).

Alser Straße 35, Humanic, 7, Schottenfeldgasse 27,  
Bauführer Ing. Odwoj & Dipl.-Ing. Weidisch, 6,  
Capistrangasse 4 (3/65).

9. Bezirk: Alser Straße 34, Portal, Friedl u. Kunert,  
14, Hütteldorfer Straße 151, Bauführer Ing. Johann  
Oppolzer, 16, Haymerlegasse 36 (1/65).

Porzellangasse 7, Portal, Franz Macha, i. H., Bau-  
führer Bmst. Friedrich Steinbach, 19, Heiligen-  
städter Straße 29 (4/65).

Borschkegasse 11, Deckenauswechslung, Emma  
Kautz, 5, Siebenbrunnengasse 66, Bauführer Ing.  
Hans Holly, 7, Zieglergasse 81 (1/65).

Türkenstraße 11, Deckenauswechslung, W. Stren-  
czek, i. H., Bauführer Helmut Kern, 2, Rotenstern-  
gasse 13 (1/65).

Pramergasse 27-29, Umwidmung, Cäcilie Hinter-  
ecker, i. H., Bauführer C. Heinz u. Co., 6, Lehär-  
gasse 9 (1/65).

Pulverturmngasse 11-13, Planwechsel, Canisius-  
heim, i. H., Bauführer unbekannt (1/65).

Porzellangasse 64, Otto Horvath, 1, Rotenturm-  
straße 11, Bauführer Arch. Friedrich Steinbach, 19,  
Heiligenstädter Straße 29 (1/65).

Säulengasse 10, Fassade, Johann Formanek, 17,  
Geblergasse 57, Bauführer Standard, 19, Friedl-  
gasse 47 (1/65).

Garnisonngasse 14/16, Studentenheim, Ölfeuerungs-  
anlage, Evangelischer Verein für Studentenheime,  
i. H., Bauführer A. Porr AG, 3, Engelsberggasse 4  
(35/Ab/IX, 18/65).

Grünertorgasse 16 a, Kirche, Nischenabschluss,  
Pfarramt Rossau, 9, Servitengasse 9, Bauführer  
Bauges. mbH Pichler & Co., 18, Staudgasse 84 (35/  
Bb/IX, 1/65).

Marktngasse 45, Selbstfahreraufzug, Gemeinde Wien,  
M.Abt. 52, Bauführer Bmst. Alois Petz, 2, Schrey-  
gasse 6 (35/Aa/IX, 16/65).

10. Bezirk: Wielandgasse 5, Ölfeuerungsanlage, Tefl-  
lak, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/X, 36/65).

Laxenburger Straße 137-139, Öllagertank und  
Dampfkessel, Napoli, Ragendorfer & Co., i. H.,  
Bauführer Österreichische Rohrbau GmbH, 4,  
Schwindgasse 10 (35/Ab/X, 32/65 und 33/65).

11. Bezirk: Zentralfriedhof, entlang Westseite, Ein-  
friedung, Gemeinde Wien, M.Abt. 43, Bauführer  
unbekannt (35/Bg/XI, 9/65).

Albern 56, Ölfeuerungsanlage, Leo J. Hobiger,  
i. H., Bauführer Bmst. Ing. A. Pfisterer, 11, Mün-  
nichplatz 3-4 (35/Ab/XI, 24/65).

12. Bezirk: Südwestfriedhof, Endergasse-Jungpoin-  
tengasse, Einfriedungsmauer, Gemeinde Wien,  
M.Abt. 43, Bauführer unbekannt (35/Bg/XII, 7/65).

Altmannsdorfer Straße 93, Planwechsel, Gemein-  
nützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Meid-  
ling reg. Gen. mbH, 12, Ruckergasse 40, Bauführer  
Simplexbau Wayss & Freitag GmbH, 9, Währinger  
Straße 15 (M.Abt. 37 - 12, Altmannsdorfer Straße 93,  
3/65).

# PARKETTFABRIK

LÄRCHENRIEMEN-SCHIFFBODEN  
LAMBRIES-ROLLSCHALUNG

# ELEMÉR WEISZ & CO.

WIEN 12, BREITENFURTER STRASSE 57  
TELEPHON 83 25 65

A 7163

Pottendorfer Straße 25-27, Neondachanlage, Schrack AG, i. H., Bauführer Aural GmbH Robert Dalos, 21, Fännergasse 3 (M.Abt. 37-12, Pottendorfer Straße 25-27, 10/65).

Eichenstraße 54, Robert und Ludmilla Görlach, i. H., Bauführer Bmst. Rudolf Pfunder, 18, Hildebrandgasse 22 (M.Abt. 37-12, Eichenstraße 54, 1/65).

Tivoliggasse 53, Planwechsel, Kommerzialrat Alois Windbrechtlinger, 19, Kreindiggasse 5 a, Bauführer unbekannt, Planverfasser: Arch. Dipl.-Ing. Ernst Plojkar, 4, Schleifmühlgasse 3 (M.Abt. 37-12, Tivoliggasse 53, 1/65).

Sonnergasse 6, Schornstein, Möbelfabrik J. Zinterhof und W. Zackl, i. H., Bauführer Bmst. Adolf Klein, 12, Altmanndorfer Anger 39 (M.Abt. 37-12, Sonnergasse 6, 1/65).

Breitenfurter Straße 153, Feuermauerbeschriftung, Ezzo-Standard, i. H., Bauführer Toni Jammerneig, 23, Breitenfurter Straße 158 (M.Abt. 37-12, Breitenfurter Straße 153, 1/65).

14. Bezirk: Baumgartner Straße 24, Stiegen 1, 2 und 3, Selbstfahreraufzüge, Baugenossenschaft, 8, Josefstädter Straße 81-83, Bauführer Baugesellschaft H. Rella & Co., 8, Alberggasse 33 (35/Aa/XIV, 11/65).  
Vogtgasse 26, Selbstfahreraufzug, Siedlungsgenossenschaft Neue Heimat, 1, Universitätsstraße 11, Bauführer Baugesellschaft Favorit, 22, Rosthorngasse 5 (35/Aa/XIV, 10/65).

15. Bezirk: Johnstraße 61, F. & R. Pekarek, i. H., Bauführer Bmst. Karl Fleischhacker's Wtw., 15, Meiselstraße 7 (M.Abt. 37-15, Johnstraße 61, 2/65).  
Goldschlagstraße 19, Andreas Bauer & Sohn, i. H., Bauführer Baugesellschaft C. Heinz & Co., 6, Lehárgasse 9 (M.Abt. 37-15, Goldschlagstraße 19, 5/65).

Meiselmarkt, Leopoldine Haller, 13, Hietzinger Kai 65, Bauführer Bmst. Ing. Odwody & Dipl.-Ing. Weidisch, 6, Capistrangasse 4 (M.Abt. 37-15, Meiselmarkt, 4/65).

Mariahilfer Straße 156-158, Fassade, Franz Huemer & Co., i. H., Bauführer Bmst. Anton Trnka, 17, Dornbacher Straße 37 (M.Abt. 37-15, Mariahilfer Straße 156-158, 4/65).

Goldschlagstraße 86, Fassade, Hausverw. Gertrude Leicht, 3, Kegelgasse 37-39, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Walter Friedreich, 16, Albrechtskreithgasse 32 (M.Abt. 37-15, Goldschlagstraße 86, 2/65).

Herklotzgasse 33, Tramdecke, Josef Steiner jun., i. H., Bauführer Bmst. Robert Prisching, Himberg, Feldgasse 9 (M.Abt. 37-15, Herklotzgasse 33, 2/65).

Plunkergasse 5, Einstellplätze, Ferdinand Reinwein, 15, Schwelgerstraße 37, Bauführer Bmst. Ing. Kurt Hammerl, 16, Thaliastraße 103 (M.Abt. 37-15, Plunkergasse 5, 1/65).

Zinckgasse 19, Franz Aunicky, i. H., Bauführer Bmst. L. & W. Wolf, 14, Meiselstraße 54 (M.Abt. 37-15, Zinckgasse 19, 1/65).

16. Bezirk: Lorenz Bayer-Platz, Stiegen 1, 2, 3 und 4, Selbstfahreraufzüge, Bau- und Siedlungsgenossenschaft Ottakring, 16, Steinmüllergasse 15 a, Bauführer Dipl.-Ing. H. Fucik, 12, Tivoliggasse 41 (35/Aa/XVI, 11/65).

Grundsteingasse 40, Selbstfahreraufzug, Heinrich Barwig, 16, Kirchstettergasse 52, Bauführer Bauunternehmung H. Cerny GmbH, Klosterneuburg, Zehringgasse 20, Niederösterreich (35/Aa/XVI, 12/65).

Baumeistergasse, E.Z. 4105, Gst. 682/3, Kanal, Josef Karl, 16, Baumeistergasse 22 c, Bauführer Mimlich GmbH, Hoch- und Tiefbau, 15, Mariahilfer Straße 209 (1/65).

Rückertgasse 22, Einstellraum, Anton und Charlotte Graf, 7, Mondscheingasse 11, Bauführer Bmst. Ing. Erich Basziszta, 18, Witthauerstraße 15 (1/65).

Herbststraße 21, Geschäftslokal, Walter Löwe OHG, 16, Schellhammergasse 11, Bauführer Bmst. Ing. J. Georg Weissmann, 23, Liesing, Breitenfurter Straße 362 (1/65).

Odoakergasse 35, Planwechsel, Werner & Pfeiderer, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 52 (1/65).

17. Bezirk: Mariengasse 6, Fassade, Geb.Verw. Franz Dangi, 18, Jörgerstraße 16, Bauführer Püls & Co. GmbH, 18, Währinger Gürtel 9/4 (M.Abt. 37-17, Mariengasse 6, 1/65).

Lorenz Bayer-Platz 19, Geschäftslokal, Hans Hübler, i. H., Bauführer Bmst. Arch. Ernst Wünsch's Wtw., 1, Neuer Markt 1 (M.Abt. 37-17, Lorenz Bayer-Platz 19, 1/65).

Rötzergasse 60, WC-Anlage, Dachstuhl, Stua & Höpfl, i. H., Bauführer Ing. H. Bauer GmbH, 18, Anton Frank-Gasse 17 (M.Abt. 37-17, Rötzergasse 60, 1/65).

Sandleitengasse 68, Benzinfang, Friedrich Dotter, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Josef Lender, 17, Braungasse 30 (M.Abt. 37-17, Sandleitengasse 68, 1/65).

Beheimgasse 77, Lastenaufzugsschacht, A. Glücksmann & Söhne, i. H., Bauführer Schlepitzka GmbH, 8, Blindengasse 30 (M.Abt. 37-17, Beheimgasse 77, 1/65).

Blumengasse 67, i. Stock, Emmerich Plach, i. H., Bauführer Bmst. Zmst. Ing. Erich Gam, Pirawarth, Hauptplatz 6 (M.Abt. 37-17, Blumengasse 67, 2/65).

Lorenz Bayer-Platz 9, Irma Wilhelm, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37-17, Lorenz Bayer-Platz 9, 1/65).

Dornbacher Straße 20, Planwechsel, Röntgenstrahl, Krankenhaus Göttlicher Heiland, i. H., Bauführer

Strebendorfer Straße 32, Veranda und Einfriedung, Wilhelm und Rosa Scheer, i. H., Bauführer Bauunternehmung Franz Pabst, Aschbach an der Westbahn, Niederösterreich (M.Abt. 37-21, Strebendorfer Straße 32, 1/65).

Pilzgasse 31, Arbeitsgebäude für Bitumenemulsionen, Österreichische Colas Kaltasphalt-Ges. mbH, 1, Schwarzenbergplatz 4, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, Ges. mbH, 19, Billrothstraße 79 (M.Abt. 37-21, Pilzgasse 31, 2/65).

Krottenhofgasse 290, Keller, Weinschanklokal, Johann und Katharina Adorjan, Anna Kramer, 11, Hasenleitengasse 11/21/11/7, Bauführer Bmst. Hans Horak, 21, Donauefelder Straße 102 (M.Abt. 37-21, Krottenhofgasse 290, 1/65).

Donauefelder Straße 91, Bürogebäude, Automobil-Import- und Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, 1, Schwarzenbergstraße 8, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, Ges. mbH, 19, Billrothstraße 79 (M.Abt. 37-21, Donauefelder Straße 91, 1/65).

Obere Jungengasse, Gst. 2214/1 und 2, Weingartenhütte, Leopoldine Billek, 21, Stammersdorfer Straße 116-120/2/1, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Freiheitsplatz 4 (M.Abt. 37-21, Obere Jungengasse, Gst. 2214/1 und 2, 1/65).

Mengergasse 28, Wohnungszusammenlegung, Leopold Jaehelke, i. H., Bauführer Bmst. Albrecht Michler's Wtw., Marie Michler KG, 1, Wildpretmarkt 2 (M.Abt. 37-21, Mengergasse 28, 1/65).

Mühlweg 69, Kanalanlage, Karl und Therese Ratzner, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Johann Pfeifer, 5, Gasserstraße 39 (M.Abt. 37-21, Mühlweg 69, 2/65).

Mühlweg 114, Kanalanlage, Ernest und Emma Kohlschütter, i. H., Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 2 (M.Abt. 37-21, Mühlweg 114, 2/65).

Rußbergstraße 71, Abstellschuppen, Dr. Max Kraus, i. H., Bauführer Bmst. Josef Molzer & Sohn, Korneuburg, Wiener Ring 25 (M.Abt. 37-21, Rußbergstraße 71, 2/65).

St. Michael-Gasse 24, Josef Steurer, i. H., Bauführer Bmst. Hans Horak, 21, Donauefelder Straße 102 (M.Abt. 37-21, St. Michael-Gasse 24, 1/65).

22. Bezirk: Donaupark, Wirtschaftsbaracke, Gemeinde Wien, M.Abt. 23, Bauführer Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (35/Bg/XXII, 8/65).

23. Bezirk: Perfektastraße, Citroen, Ölfeuerungsanlage, Citroen, Österr. GmbH, 1, Lugek 1/2, Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. Dr. A. Kallinger, 7, Wimberggasse 30 (35/Ab/XXIII, 36/65).

Brunner Straße-Eblinggasse, Ezzo-Tankstelle, Ezzo Standard Austria AG, 4, Argentinierstraße 23, Bauführer Arch. J. Schmidt, 21, Salomongasse 2 (35/Ab/XXIII, 39/65).

Inzersdorf, Triester Straße 201, Planwechsel, Rena Sesselerzeugung, i. H., Bauführer Bmst. Karl Posch, Schwechat, Alanovaplaz 12 (M.Abt. 37-23, Triester Straße 201, 2/65).

Inzersdorf, Oldenburggasse 40, Garage, Maria Neumeister, i. H., Bauführer Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (M.Abt. 37-23, Oldenburggasse 40, 1/64).

Liesing, Nuschinggasse 12, Werkstattbau, Friedrich und Oberst, 7, Zieglergasse 51, Bauführer E. K. Ehrlich, 13, Trauttmansdorffgasse 44 (M.Abt. 37-23, Nuschinggasse 12, 1/65).

Erlaa, Mühlbreiten 4-6, Großraumhalle und Einfriedung, Gärtnerei A. Baumgartner, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Dr. techn. Wilhelm Weindorfer, Mödling, Achsenaugasse 22 (M.Abt. 37-23, Mühlbreiten 4-6, 3/65).

Mauer, Kalksburg Straße 19 ident Rysergasse, Karl und Josefine Kleinadam, 7, Döbnergasse 1, Bauführer Bmst. Ing. Alois Feymann, 7, Spittelberggasse 3 (M.Abt. 37-23, Kalksburg Straße 19, 1/65).

Mauer, Georggasse 3, Garage, Franz und Ernestine Hujecek, i. H., Bauführer Bmst. Franz Karner, 23, Liesing, Rudolf Waisenhorn-Gasse 107 (M.Abt. 37-23, Georggasse 3, 1/65).

Mauer, Rodauner Straße 10, Planwechsel, Johann Bauer, i. H., Bauführer Bmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (M.Abt. 37-23, Rodauner Straße 10, 1/65).

Siebenhirten, Perfektastraße 25, Werkshalle, Franz Mohaupt, i. H., Bauführer Bauges. Homa, 20, Stromstraße 13 (M.Abt. 37-23, Perfektastraße 25, 1/65).

Siebenhirten, Basler Gasse 85, Widmungsänderung, Hans und Margarete Heinz, i. H., Bauführer Vorwähler, 23, Inzersdorf, Nelreichgasse 232 (M.Abt. 37-23, Basler Gasse 85, 2/65).

## Abbrüche

3. Bezirk: Czapkgasse 14, Lagerbaracken, Neusiedler, 13, Gobergasse 59, Bauführer Neusiedler, 13, Gobergasse 59 (2/65).



# WIHOKO

## Wiener Holz- und Kohlenverkauf

Gesellschaft m. b. H.

WIEN I, NEUTORGASSE 17

TELEPHON 63 37 51 Δ

LAGERPLÄTZE

II, Nordbahn (4. Kohlenhof), Tel. 55 13 50, 55 85 97

XII, Eichenstraße 3 F (Matzleinsdorf), Tel. 43 93 27

XIV, Rangierbahnhof Penzing, Tel. 82 24 87

XVI, Paltaufgasse 6 (bei Tabakfabrik), Tel. 92 14 16

GARAGE:

XVI, Paltaufgasse 6, Tel. 92 14 16, 92 14 17

A 7937

Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (M.Abt. 37-17, Dornbacher Straße 20, 5/65).

Nattergasse 22, Planwechsel, Wohnhaus, Arch. Ing. Josef Leitner, 1, Rosenbursenstraße 4, Bauführer Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42-44 (M.Abt. 37-17, Nattergasse 22, 1/65).

Schumanngasse 79, Selbstfahreraufzug, Karl Seidl, i. H., Bauführer Baugesellschaft Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6 (35/Aa/XVII, 3/65).

19. Bezirk: Gebhardtgasse 5, Ölfeuerungsanlage, Leop. Dannert, i. H., Bauführer StBmst. Max Schandl, 19, Gebhardtgasse 8 (35/Ab/XIX, 24/65).

20. Bezirk: Klosterneuburger Straße 85, Geschäft, Schuhservice Maxi, i. H., Bauführer unbekannt (1/65).

Kaschluggasse 1, Österreichische Länderbank, i. H., Bauführer unbekannt (1/65).

Allerheiligenplatz 17, Fassade, Dr. Franz Dobersberger, 1, Kleeblattgasse 11, Bauführer W. F. Sommer, 10, Ettenreichgasse 23 (1/65).

Treustraße 33, Widmungsänderung, Rudolf Koschier, 18, Sternwartestraße 25, Bauführer unbekannt (3/65).

Treustraße 33, Deckenauswechslung, Rudolf Koschier, 18, Sternwartestraße 25, Bauführer unbekannt (2/65).

Klosterneuburger Straße 68, Rosa Steiner, i. H., Bauführer Ludwig Voith, 20, Denkgasse 9 (1/65).

21. Bezirk: Floridsdorfer Wasserpark, Muffenbunker, Wiener Stadtwerke - E-Werke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer Bmst. Franz Stippl, 22, Gartenheimstraße 23 (35/Bg/XXI, 9/65).

**Etarnit**  
DACHPLATTEN  
FASSADENPLATTEN  
WELLPLATTEN  
GROSTAFELN  
FENSTERBÄNKE  
ABFLUSSROHRE  
ENTLÜFTUNGSRÖHRE  
KANÄLE FÜR LÜFTUNGS-  
ANLAGEN  
MÜLLABWURFANLAGEN  
DRUCKROHRE  
KANALROHRE  
ÄULENROHRE  
PFLANZENGEFÄSSE

**ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK**  
Wien 9, Maria Theresien-Straße 15 • Tel. 34 56 36

Ausführung von Hoch- und Tiefbauten aller Art. Straßenbau, Autobahnbau, Wasserbau, Brückenbau, Stadtentwässerung, Kläranlagen

9. **Bezirk:** Pramergasse 26, Haus, Ing. Fritz Kirchschlager, 19, Kaasgrabengasse 19, Bauführer Anton Kroker, 9, Mosergasse 10 (2/65).
15. **Bezirk:** Diefenbachgasse 33, städtisches Althaus, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/Bg/XV, 11/65).
17. **Bezirk:** Bergsteiggasse 29, Wohnhaus, Franz Beran, 13, Stadlergasse 21, Bauführer Bmst. J. Odwody & Ing. J. Weidisch, 6, Capistrangasse 4 (M.Abt. 37 — 17, Bergsteiggasse 39, 2/65).

## Grundabteilungen

3. **Bezirk:** Landstraße E.Z. 1666, Gst. 537/1—2; E.Z. 4008, Gst. 3034, Arch. Raymond Schüller, 1, Marc Aurel-Straße 2 (M.Abt. 64 — 1108/65).
8. **Bezirk:** Josefstadt, E.Z. 608, Gst. 147/1—2; E.Z. 366, Gst. 662; E.Z. 364, Gst. 661, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1116/65).
9. **Bezirk:** Alsergrund, E.Z. 420, Gst. 611; E.Z. 412, Gst. 612; E.Z. 2098, Gst. 625 u. a., Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1115/65).
11. **Bezirk:** Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 6, Gst. 32/1; E.Z. 1258, Gst. 33/1; E.Z. 882, Gst. 34; öff. Gut, Gste. 35/3 u. a., Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborn-gasse 18 (M.Abt. 64 — 1033/65).  
E.Z. 195, Gst. 1726/1; öff. Gut, Gst. 1726/3—4, Dipl.-Ing. Walter Lechner, 3, Landstraßer Hauptstraße 134 (M.Abt. 64 — 1040/65).
13. **Bezirk:** Hacking, E.Z. 235, Gst. 60/17—18; E.Z. 232, Gst. 251/1, Wohnungseigentum, Salzburg, Faberstraße 17 (M.Abt. 64 — 1041/65).  
Speising, E.Z. 45—47, Gste. 102, 104; E.Z. 1159, Gste. 105/2, 103 u. a., Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Volksbau, 9, Alserbachstraße 23 (M.Abt. 64 — 1042/65).
14. **Bezirk:** Hadersdorf, E.Z. 2587, Gst. 397; E.Z. 2660, Gst. 369/5; E.Z. 2695, Gste. 369/91 u. a., Hilda Tschilda, 14, Mittelstraße 3, und Mitbesitzer (M.Abt. 64 — 1035/65).  
Hütteldorf, E.Z. 93, Gst. 212/1, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1077/65).
17. **Bezirk:** Dornbach, E.Z. 25, Gst. 304/4—5; E.Z. 2667, Gst. 1219/2, Gemeinnützige Siedlungs- und Baugesellschaft mbH Gesiba, 9, Liechtensteinstraße 3 (M.Abt. 64 — 1114/65).
19. **Bezirk:** Grinzing, E.Z. 969, Gst. 610/5—7; E.Z. 968, Gst. 610/19; E.Z. 1351, Gst. 610/4; E.Z. 241, Gste. 610/9 u. a. E.Z. 972, Friedrich Wilhelm, Salzburg, Schiffmannsgasse 22, und Mitbesitzer (M.Abt. 64 — 1036/65).  
Unter-Sievering, E.Z. 268, Gste. 20, 21; E.Z. 1254, Gste. 227, 825/1, Arch. Josef Vytiska, 1, Dominikanerbastei 21 (M.Abt. 64 — 1117/65).
20. **Bezirk:** Brigittenau, E.Z. 3016, Gst. 4457/1, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1076/65).
22. **Bezirk:** Hirschstetten, E.Z. 5, Gste. 408/2, 412/1; E.Z. 817, Gste. 583/1, 405, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1023/65).  
Süßenbrunn, E.Z. 477, Gst. 251/3, Karl Schmitz, 22, Weingartenallee 211 (M.Abt. 64 — 1039/65).  
Kagran, E.Z. 39, Gst. 117/1—3; E.Z. 720, Gste. 118/1, 142/103, 142/40, Wilhelm Julius Gombas, 21, Kagraner Platz 14 (M.Abt. 64 — 1118/65).
23. **Bezirk:** Siebenhirten, E.Z. 1043, Gste. 9/13, 12/4, 10/6, 11/6 u. a., Franz Kohmaier & Sohn OHG (M.Abt. 64 — 1034/65).  
Mauer, E.Z. 4001, Gste. 1503/25, 1503/14; öff. Gut, Gst. 1683/2, Dr. K. Sixta, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 23, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64 — 1038/65).  
E.Z. 5353, Gst. 1561/5—6; E.Z. 5302, Gst. 1569/9; öff. Gut, Gste. 1563/23 u. a., Dipl.-Ing. Franz Horaczek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 64 — 1113/65).  
E.Z. 1222, Gst. 1612/1; E.Z. 5353, Gst. 1614/2, Dipl.-Ing. Franz Horaczek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 64 — 1043/65).

## Fluchtlinien

2. **Bezirk:** Handelskai 286, Baurat h. c. Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 (1/65).
4. **Bezirk:** Waaggasse 4, Baurat h. c. Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (1/65).
6. **Bezirk:** Gumpendorfer Straße 139, Ing. Otto Duchek, i. H., Ing. Odwody & Dipl.-Ing. Weidisch, 6, Capistrangasse 4 (2/65).
7. **Bezirk:** Lindengasse 10, Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (2/65).
10. **Bezirk:** E.Z. 2062, Kat.G. Favoriten, f. d. Eigentümer Ing. Franz Hable, 5, Krongasse 8 (M.Abt. 37 — 1694/65).

E.Z. 981, 982, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Familie, reg. Gen. mbH, 4, Brucknerstraße 6 (M.Abt. 37 — 1802/65).

11. **Bezirk:** E.Z. 1238, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, Eleonore Sageder, 11, Kopaligasse 1/4/12 (M.Abt. 37 — 1656/65).  
E.Z. 1467, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, Josef Fahrthofer, 17, Gebergasse 51 (M.Abt. 37 — 1674/65).  
E.Z. 852, 1595, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 1779/65).

12. **Bezirk:** E.Z. 226, Kat.G. Altmannsdorf, Steffek, 1, Singerstraße 26 (M.Abt. 37 — 1660/65).  
E.Z. 223, Kat.G. Ober-Meidling, Ing. Otto Swadlo, 12, Schönbrunner Straße 270 (M.Abt. 37 — 1675/65).  
E.Z. 760, Kat.G. Hetzendorf, Bmst. Ing. Kurt Hamerl, 16, Thaliastraße 103 (M.Abt. 37 — 1699/65).  
E.Z. 956, Kat.G. Hetzendorf, Alois Obermüller, Josef Schuster, 12, Jägerhausgasse 27 (M.Abt. 37 — 1816/65).

13. **Bezirk:** E.Z. 472, 2009, Kat.G. Ober-St. Veit, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 1672/65).  
E.Z. 1024, Kat.G. Auhof, E.Z. 2657, Kat.G. Mauer, Gertrude Gerzabek, 13, Streitmannsgasse 33 (M.Abt. 37 — 1677/65).  
E.Z. 660, Kat.G. Lainz, f. d. Eigentümer Bauges. Fischer & Co., 19, Sieveringer Straße 103 (M.Abt. 37 — 1693/65).  
E.Z. 340, Kat.G. Ober-St. Veit, Dr.-Ing. Hans Kurz, 19, Starkfriedgasse 50 (M.Abt. 37 — 1716/65).  
E.Z. 2620, Kat.G. Ober-St. Veit, Stefanie Schreivogl, 13, Glasauergasse 1 (M.Abt. 37 — 1732/65).  
E.Z. 817, Kat.G. Hietzing, Arch. Dipl.-Ing. E. W. Irsigler, 13, Weidlichgasse 4 (M.Abt. 37 — 1731/65).  
E.Z. 1438, Kat.G. Auhof, f. d. Eigentümer Bmst. Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 26 (M.Abt. 37 — 1801/65).

14. **Bezirk:** E.Z. 1189, Kat.G. Penzing, f. d. Eigentümer Arch. Waage-Kroupa, 4, Operngasse 36 (M.Abt. 37 — 1678/65).  
E.Z. 928, Kat.G. Breitensee, Leopold Winzer, 15, Selzergasse 12 (M.Abt. 37 — 1687/65).  
E.Z. 1473, Kat.G. Hütteldorf, Bmst. Rudolf Hamerl, 14, Erdenweg 21 (M.Abt. 37 — 1705/65).  
E.Z. 422, Kat.G. Breitensee, Walter Mang, 15, Camillo Sitte-Gasse 9/12 (M.Abt. 37 — 1733/65).  
E.Z. 339, Kat.G. Weidlingau, Maria Anna Hörwarter, 6, Hofmühlgasse 7/23 (M.Abt. 37 — 1782/65).

15. **Bezirk:** E.Z. 219, Kat.G. Fünfhaus, f. d. Eigentümer Arch. Herbert Hausler, 15, Loeschenkohl-gasse 26 (M.Abt. 37 — 1676/65).

16. **Bezirk:** E.Z. 2881, Kat.G. Ottakring, Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 37 — 1790/65).  
E.Z. 662, Kat.G. Ottakring, Albin Ernst Gehring, 17, Ottakringer Straße 52 (M.Abt. 37 — 1734/65).  
E.Z. 109, Kat.G. Ottakring, M.Abt. 41 — 2250/63 Vm. (M.Abt. 37 — 1820/65).

17. **Bezirk:** E.Z. 966, Kat.G. Dornbach, Regina Baldia, 17, Frauenfeldergasse 15 (M.Abt. 37 — 1661/65).  
E.Z. 1110, Kat.G. Hernalz, Bmst. Anton Trnka, 17, Dornbacher Straße 32 (M.Abt. 37 — 1776/65).  
E.Z. 348, Kat.G. Dornbach, Franz Gärtner, 17, Diepoldplatz 9 (M.Abt. 37 — 1814/65).

18. **Bezirk:** E.Z. 1086, 1087, 1088, Kat.G. Gersthof, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Robert Steinhart, 14, Freyenthurngasse 1 (M.Abt. 37 — 1815/65).

19. **Bezirk:** E.Z. 1078, Kat.G. Grinzing, Dr. Hans und Hildegard Friedl, 19, Krapfenwaldgasse 9 (M.Abt. 37 — 1527/65).  
E.Z. 902, 908, Kat.G. Grinzing, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborn-gasse 18 (M.Abt. 37 — 1819/65).

21. **Bezirk:** E.Z. 43, Kat.G. Strebersdorf, Provinzialrat der Schulbrüder, 21, Anton Böck-Gasse 16 (M.Abt. 37 — 1666/65).  
E.Z. 1346, Kat.G. Leopoldau, Franz Fidal, 1, Salz-gries 19 (M.Abt. 37 — 1689/65).  
E.Z. 1092, Kat.G. Stammersdorf, Josef Dollberger, 21, Stammersdorfer Straße 39 (M.Abt. 37 — 7151/65).  
E.Z. 34, Kat.G. Schwarzlackenau, Ludwig Solinger, 21, Wettsteingasse 27 (M.Abt. 37 — 1786/65).  
E.Z. 1085, Kat.G. Strebersdorf, Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 37 — 1788/65).  
E.Z. 1532, Kat.G. Strebersdorf, Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 37 — 1790/65).

E.Z. 1273, 790, Kat.G. Leopoldau, Techn. Kanzlei Prohaska, 4, Phorusgasse 2 (M.Abt. 37 — 1799/65).  
E.Z. 449, Kat.G. Floridsdorf, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4 (M.Abt. 37 — 1809/65).

E.Z. 1265, Kat.G. Leopoldau, Maria Santar, 21, Mühlshüttelstraße 7 (M.Abt. 37 — 1812/65).

22. **Bezirk:** E.Z. 105, Kat.G. Kaisermühlen, Kultur- und Sportverein Siemens, 3, Apostelgasse 19 (M.Abt. 37 — 1657/65).

E.Z. 5701, Kat.G. Donauefeld, f. d. Eigentümer Bmst. Alois Sallaberger's Wtw., 22, Prixgasse 4 (M.Abt. 37 — 1662/65).

E.Z. 773, Kat.G. Kagran, Bmst. Ing. Stephan Hansal, 22, Meißauergasse 40 (M.Abt. 37 — 1698/65).

E.Z. 352, Kat.G. Hirschstetten, Elementar-Bau, 20, Dammstraße 24 (M.Abt. 37 — 1706/65).

E.Z. 1897, Kat.G. Eßling, Kurt und Stephanie Müller, 10, Troststraße 72—74 (M.Abt. 37 — 1707/65).

E.Z. 2761, Kat.G. Eßling, f. d. Eigentümer Bmst. Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 26 (M.Abt. 37 — 1709/65).

E.Z. 2179, Kat.G. Aspern, Maria und Rudolfine Kopcil, 22, Groß-Enzersdorfer Straße 19 (M.Abt. 37 — 1736/65).

E.Z. 1869, Kat.G. Aspern, Johann Sztachovics, 22, Rueberstraße 33 (M.Abt. 37 — 1767/65).

E.Z. 981, Kat.G. Eßling, Walter und E'friede Tröstl, 22, Kaudersstraße 68 (M.Abt. 37 — 1772/65).

E.Z. 115, 57, Kat.G. Breitenlee, Karl Rampier, 21, Leopoldauer Platz 68—69 (M.Abt. 37 — 1781/65).

E.Z. 627, 629, Kat.G. Aspern, Bmst. Dipl.-Ing. Otto Jahn, 6, Mariahilfer Straße 113 (M.Abt. 37 — 1778/65).

E.Z. 789, Kat.G. Kagran, f. d. Eigentümer Ing. Cedo Karl Kirchner, Dipl.-Ing. Gertrude Maria Kirchner, 5, Hofgasse 4 (M.Abt. 37 — 1783/65).

E.Z. 582, Kat.G. Breitenlee, Rudolf und Maria Matuschek, 22, Portheimgasse 252 (M.Abt. 37 — 1797/65).

Gst. 1049/90, Kat.G. Aspern, Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 37 — 1789/65).

23. **Bezirk:** E.Z. 1847, Kat.G. Mauer, Josef Sik, 23, Mauer, Ruzickagasse 65 (M.Abt. 37 — 1664/65).  
E.Z. 4205, Kat.G. Mauer, Karl Kleinadam, 7, Döbler-gasse 1 (M.Abt. 37 — 1688/65).  
E.Z. 287, Kat.G. Siebenhirten, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Otto Beyer, 9, Schwarzspanierstraße 7 (M.Abt. 37 — 1692/65).  
E.Z. 987, Kat.G. Liesing, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Anton Düringer, 3, Fasangasse 48 (M.Abt. 37 — 1701/65).

E.Z. 1114, Kat.G. Atzgersdorf, Bmst. Dipl.-Ing. Johann Bohrn, 5, Spengergasse 13 (M.Abt. 37 — 1708/65).

E.Z. 5521, Kat.G. Mauer, Emilie Moitz, 2, Karmelitergasse 13 (M.Abt. 37 — 1735/65).

E.Z. 2948, Kat.G. Inzersdorf, Erwin Schumek, 23, Inzersdorf, Oldenburggasse 41 (M.Abt. 37 — 1773/65).

E.Z. 607, Kat.G. Erlaa, Bmst. Michael Häusler, 23, Atzgersdorf, Klostermannsgasse 8 (M.Abt. 37 — 1780/65).

E.Z. 1617, Kat.G. Mauer, Karl Kozlik, 23, Mauer, Haymoggasse 54 (M.Abt. 37 — 1784/65).

E.Z. 2836, Kat.G. Inzersdorf, Dipl.-Ing. Hugo und Anna Stimpfl (M.Abt. 37 — 1787/65).

E.Z. 5519, Kat.G. Mauer, Dr. Ernst und Dr. Maria Knaipp, 20, Wallensteinstraße 14 (M.Abt. 37 — 1791/65).

E.Z. 4131, Kat.G. Mauer, Dkfm. Johann Franz, 8, Zeltgasse 14 (M.Abt. 37 — 1798/65).

E.Z. 1450, Kat.G. Inzersdorf, Bmst. Engelbert Illich, 3, Untere Viaduktgasse 6 (M.Abt. 37 — 1800/65).

Gst. 207/38, Kat.G. Rodaun, Anna Schabas, derzeit Gasthof Großkopf, Hochoferstraße 10, Post Breiten-turfurt (M.Abt. 37 — 1813/65).

BAU- UND  
GALANTERIESPENGLEREI**Karl Fentler**

JOSEF TRNKA'S NFG.

WIEN 21  
SCHÖPFLEUTHNERG. 18  
TELEPHON 3791 14, 37 2073

Lieferant der Gemeinde Wien

A 07

# M. Adlersflügel

Büromöbel und Werkzeugschränke  
aus Stahl

Wien XII, Breitenfurter Str. 38, Tel. 83 22 32

Lieferant der Wiener Stadwerke



A 7849

# Ing. Josef Vodicka

Baumeister

Ausführung sämtlicher Hoch-, Tief- und Eisenbetonarbeiten sowie Adaptierungen

Wien XII, Wurmbstraße 44, Telefon 83 66 71

A 7825

Spedition und Transportunternehmung

# JOHANN KEMETER · OHG

Kontrahent der Stadt Wien

Güternah- u. Fernverkehr - Sämtl. Transporte  
Abschleppdienst - Pkw-Mietwagen  
Telephone: 83 14 78, 83 42 84, 83 40 584  
Betrieb und Büro: Wien XII, Arndtstraße 36

A 7521/13

HOCH-, TIEF-  
UND  
STAHLBETONBAU

# STEFAN GRUBITS

BAUMEISTER

WIEN 2, UNTERE AUGARTENSTR. 34  
TELEPHON 35 83 89

A 058

# L. TOLINGER & CO.

Gegr. 1880

WÄSCHEREI DES GUTEN RUFES

Abhol- und Zustelldienst

BETRIEB: XVI, Speckbacherg. 44 • 46 22 72  
PRIVATKUNDENDIENST: 46 25 36  
FILIALE: XVII, Bergsteiggasse 25

A 7481/13

# BORMANN & CO.

Gea. m. b. H.

WIEN I

Rosenbursenstr. 4  
82 21 80  
Tel.-Adr. HESTIA

Biberstraße 2  
82 44 71

Fernschreiber: 01 11 44

Preßluftwerkzeuge und Kompressoren  
Werkzeuge — Normteile  
Werkzeugmaschinen  
Meß- und Zählrichtungen  
Ketten aller Art

A 7683



MALER- UND ANSTREICHERMEISTER

WIEN XV, GEIBELGASSE 7, TELEPHON 54 77 06  
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

A 7565/13

Fahrkarten • Eintrittskarten • Kinomassetten  
Rollenkarten • Spezialdrucksorten

Fahrkartenfabrik • Buchdruckerei

# Zawadil

Wien XV, Stiegegasse 15-17

A 055

Telephon 83 11 50 • Fernschreiber: 01/2935 • Kontrahent der Wiener Stadwerke

# Max Wondor FAHRZEUGBAU

WIEN 16, FLACHGASSE 14—16 Tel. 92 24 18

SPZIALFAHRZEUGE FÜR KRANKENHÄUSER

und sämtliche Reparaturen

Lieferant der STADT WIEN

A 207

# M. Schmid & Söhne

Grau- und Tempergießerei Roheisen

Werk: Wilhelmsburg, Niederösterreich  
Tel.: Wilhelmsburg 02746/201/202  
Fernschreiber: 01/567

Büro: Wien IX, Ferstelgasse  
Telephon: 42 14 09, 42 14 40  
Fernschreiber 07/4690  
Telegrammadresse Schmiedsöhne

A 7720

BAUUNTERNEHMUNG

A 7987

# JOSEF TAKACS & CO.

Wien XII, Tivoligasse Nr. 32  
Telephon 83 23 24 Δ

Reparaturwerkstätte und Materialplatz:

Wien XII, Edelsinnstraße Nr. 5  
Telephon 54 86 18

Nochbau • Wasserbau • Tiefbau • Straßenbau

70  
JAHRE

# ERNST SCHEDER

FÄRBEREI — PUTZEREI

Gegründet 1892

MODERNE KLEIDERREINIGUNG

WIEN X, DAVIDGASSE 55  
64 15 40

KONTRAHENT DER STADT WIEN

A 7332/13

# Anton Satorina TRANSPORTUNTERNEHMUNG UND KANALRÄUMUNGSBETRIEB

Gegr. 1922

Büro: Wien III, Rüdengasse 14/9

Telephon 72 33 78

Betrieb: Wien XI, Hallergasse 47

Telephon 72 23 40

Seit 1922 Kontrahent der Gemeinde Wien

A 7952

SCHMIEDE UND FAHRZEUGBAU

# Heinrich Budin

Elektrobau-Konstruktionen  
TRANSPORTGERÄTE

Lieferant der Gemeinde Wien

WIEN XVI/107, GANSTERERGASSE 4

FERNSPRECHER 66 13 64

A 7440/26

Teichgräberei  
Transportunternehmer  
Sand- und Schottergewinnung

# Viktor Gerencser

Wien 22, Ebling. Hauptstr. 10-12  
Telephon 22 21 70

A 7858

# Buchdruckerei Dorr

Gegründet 1873

INHABERIN: HEDWIG CZERMAK

MERKANTILDRUCK  
KUNST-

UND KALENDERDRUCK

WIEN XVII, BERGSTEIGASSE 4

Telephon 42 66 43

Lieferant der Stadt Wien

A 7571/7

# STOKLASA & HROCH

Wien XV, Künstlerg. 4-6 • Tel. 547656

A 7884

Laub- u. Nadelschnittholz, Furniere,  
Sperrholz, Paneel-, Hartfaser-, Kunst-  
stoff-, Homogen-, Ergoplanplatten

# Ing. Alfred VOGEL O.H.G.

Wien XXIII • Schuhfabrikergasse 18 • Telephon 83 25 01 Serie

Bohrungen und Brunnenbau  
Schlagbohrungen, Kernbohrungen  
Pfahlbohrungen, Injizierungen  
Bohrbrunnen, Schachtbrunnen  
Wasserversorgungsanlagen

A 7827

# ALLIANZ-BAUGESELLSCHAFT

M. B. H.

HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU <sup>A 275</sup>  
WIEN 11, SEDLITZKYGASSE 20, TEL. 72 43 62

## Aumann, Keller & Pichler

Wasserversorgungsanlagen,  
Wasserschließung, Wasseraufbereitung,  
sanitäre Anlagen

Kanalisations- u. Abwasserreinigungsanlagen

### PROJEKTE, BERATUNG BAUAUSFÜHRUNG

Wien I, Operngasse 4, Tel. 52 14 40, 52 14 46  
A 7718

## DIPL.-ING. JOHANN POLTA

Wien XVIII, Plenergasse 9, Telefon 43 45 53

Installationsunternehmen  
für Gas, Wasser  
und Zentralheizungen

A 024

## MOSSIG & CO. K. G., BODENBELÄGE

A 7999

WIEN IX  
Porzellangasse 18  
Tel. 34 43 54 u. 34 43 56

Transportunternehmen  
Sand- und  
Schottergewinnung

## Schwinghammer & Co.

Wien III, Arsenalweg 49  
Tel. 73 33 29

A 7729

BAUUNTERNEHMEN

Diplomingenieur

## WILHELM STUMVOLL

Zivilingenieur für Bauwesen

Wien X, Schröttergasse 27

Telefon 64 11 44, 64 11 45

A 7833

Bauschlosserei  
Eisenkonstruktionen  
Autogen- und  
Elektroschweißerei

## HANS ZIPS

Wien XXI · Schenkendorfgasse 43  
Telefon 37 26 16

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

A 7431/13

Bauschlosserei

## LEOPOLD WOLFIK

Übernahme von STAHLBAU GES. M. B. H.  
Beschlagn., Gewicht-, Portalschlosserarbeiten

WIEN XX, ADOLF GSTÜTTNER-GASSE 6

Telefon 35 46 26

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

A 7390/13



SCHALUNGSSTEINE  
MAUERSTEINE  
ZWISCHENWANDST.  
STATIC-DECKE  
GEHWEGPLATTEN

## BETONWERK LEOP. HAINDL

MARKGRAFNEUSIEDL BEI WIEN (NÖ)  
Tel. 4 DV von Wien über Tel. 57 94 00

A 7299

A 7584/26



## GROSS-TISCHLEREI JOSEF WONDRA

BAUTISCHLEREI · MÖBELERZEUGUNG  
WIEN XXIII, MAUER

ANTON KRIEGER-GASSE 81 · TEL. 86 03 82

GESCHÄFT: WIEN XVI, SCHELLHAMMERG. 11  
TELEFON 33 74 03



BUCHDRUCKEREI

## Franz Libal k. G.

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

Wien XV, Goldschlagstraße 12

Telefon 92 42 69

A 155

MALER  
ANSTREICHER

## PIUS MILLARD

WIEN XX, GRIEGSTRASSE 1-3/7/7 TELEFON 35 51 38

A 7383/7

ÖFEN

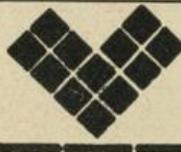
FLIESEN

PLATTEN

## Engelbert Kleiss

Wien V, Schönbrunner Straße 73

Telefon 57 82 49



## Brema A. G.

WIEN XX,  
HELLWAGSTRASSE 34  
TEL. 23 31 23, 35 45 37

ERZEUGUNG:  
Bremabit-Kaltasphalte  
Bremabit-Bit-Dachpappen  
Bremaplast-Vergußmasse  
Bremanol-Straßenöl  
Klebmassen, Anstrichmittel

AUSFÜHRUNG:  
Gußasphalt  
Kaltasphaltbelege  
Fugenvergüsse  
Straßenölungen  
Abdichtung gegen Feuchtigkeit  
Schwarzdeckungen

A 7930

## HANS LEITGEB

Zimmerei/Holzbau

Büro: Wien XVI, Liebhartgasse 18/4

Telefon: 92 42 97

Sägewerk: Wilhelmsburg a. d. Traisen

Telefon: 345

A 7674

TIEFGEFRIERTRUHEN  
TIEFGEFRIERSCHRÄNKE  
KÜHLSCHRÄNKE

UNIVERSALREINIGUNGSMASCHINEN  
BODENPFLEGEMASCHINEN  
ABZUGSVENTILATOREN

**ELEKTROLUX**  
WIEN I, STOCK-IM-EISEN-PLATZ 3  
TELEFON 52 76 28/29/20

## Elektronische Arbeitsvermittlung in Japan

Als besonderen Dienst sowohl für Arbeitnehmer als auch für Arbeitgeber wird das japanische Arbeitsministerium im Juli in Tokio sein neues Arbeitsmarktzentrum eröffnen. Bereits im April wird diese elektronische Anlage mit der Berechnung der Arbeitslosenversicherung beginnen. Im Juli setzt dann der volle Service für Arbeitslose und Arbeitgeber ein.

Die zentrale elektronische Anlage ist mit einem das ganze Land umfassenden Fernschreibernetz verbunden, das 500 Arbeitsämter verbindet. Das Elektronengerät berücksichtigt und beantwortet alle Fragen, betreffend Löhne, Gehälter, Arbeitszeiten und Sozialfürsorge. Das neue Arbeitsmarktzentrum samt seiner elektronischen Anlage wurde vom Arbeitsministerium im Kamishakujii-Bezirk von Tokio mit einem Kostenaufwand von 210 Millionen Schilling errichtet und befindet sich in einem vierstöckigen Eisenbetonbau.

## Eine „autogerechte Stadt“ gibt es nicht

Eine Sachverständigenkommission des Deutschen Bundestages hat die Möglichkeiten zur Verbesserung des Verkehrs in den Städten und Gemeinden untersucht und das Ergebnis dieser Studien dem Bundestag vorgelegt. Dazu hat sich der Verband öffentlicher Verkehrsbetriebe in der Bundesrepublik Deutschland wie folgt geäußert:

„Wie die Kommission, so warnt auch der Verband vor der Vorstellung, eine autogerechte Stadt schaffen zu können, und weist auf die Notwendigkeit hin, die Forderungen und Möglichkeiten des Kraftfahrzeuges in den Zusammenhang einer insgesamt gesunden Stadt einzuordnen. Um so mehr begrüßt es der Verband, daß die Kommission die dominierende Rolle anerkennt, die den öffentlichen Verkehrsmitteln Straßenbahn und Bus, U-Straßenbahn, U-Bahn und Eisenbahn zukommt. Von ihnen erwartet die Kommission mit Recht den wichtigsten Beitrag zur Behebung der jetzigen Verkehrsschwierigkeiten.“

**Melk, Klosterneuburg:** Melk und Klosterneuburg haben bereits das Programm und die Termine für ihre Sommerspiele 1965 fixiert. Vor der Kulisse des barocken Gartenpavillons des Stiftes Melk wird heuer zwischen 3. Juli und 1. August jeden Samstag und Sonntag Raimunds „Verschwender“ gespielt. Regie wird wie in den Vorjahren Peter Janisch führen. In den Hauptrollen werden Erwin Strahl, Fritz Holzer und Lona Dubois zu sehen sein. Im Junioratsgarten des Stiftes Klosterneuburg wird heuer „Die kluge Närrin“ von Lope de Vega in Szene gehen (sieben Aufführungen zwischen 16. Juni und 4. Juli). Regisseur ist wieder Peter Weihs, der die Hauptrollen mit Helma Gauthier und Wolfgang Hebenstreit besetzen wird. Die Klosterneuburger Kulturtag, die bisher immer nach den Sommerferien stattfanden, wurden heuer erstmals in den Frühsommer verlegt, da die Veranstaltungen der Vorjahre häufig unter der kühlen Witterung der Septemberabende zu leiden hatten.

**Wiener Neustadt:** Nach dem Beispiel einiger anderer Städte wird nun auch Wiener Neustadt in absehbarer Zeit Schülerlotsen einsetzen, die dafür sorgen sollen, daß Schulkinder an besonders gefährlichen Verkehrsstellen betreut werden. Es ist daran gedacht, vorerst zehn Schülerlotsen auszuwählen, die an der Grazer Straße beim Übergang zu den Schulen in die Militärakademie eingesetzt werden sollen. Der Einsatz wird auf die Zeit vor Schulbeginn und nach Schulende begrenzt sein. Die Lotsen werden auf Kosten der Stadtgemeinde versichert werden.

## Rotterdam baut den größten Hafen der Welt



In der Nähe von Rotterdam wird gegenwärtig das gigantische Projekt eines Hafens verwirklicht, mit dem die größte Hafenstadt Europas bald New York zu überflügeln gedenkt. Auf einer Gesamtfläche von rund 1430 Hektar entsteht seit dem Jahr 1958 der „Europoort“ („Tor Europas“), der größte Hafen der Welt. Unser Bild zeigt die Bauarbeiten zur Eindämmung der Brielschen Maas, die in Zukunft die Binnenschifffahrt nach dem Europoort geleiten soll. 1958 wurde der erste Spatenstich getan, und schon im Dezember 1960 konnte das erste Schiff den neuen Hafen anlaufen, der direkt ins Meer hineingebaut wird. 1951 empfing er bereits 51 Tanker. Trotzdem ist der Hafen noch lange nicht fertig. Jahr um Jahr wachsen neue Gebäude, Piers und Tankfarmen aus dem Boden, und erst in ein oder zwei Jahren wird der Vorstoß ins offene Meer erfolgen können. Die Kosten dieses Riesenprojekts werden von der Stadt Rotterdam mit rund 300 Millionen Gulden veranschlagt. Zum Hafen werden neben ausgedehnten Tankfarmen auch riesige Lagerplätze und mehrere große Industriebetriebe, wie ein Stahlwerk und eine Raffinerie mit einer Crackanlage zur Benzinherstellung, gehören. Der Plan des Europoorts stand nämlich in engem Zusammenhang mit der Rotterdam-Rhein-Pipeline, die 1960 in Betrieb genommen wurde. Vor allem aber wird der Europoort für Riesentanker errichtet, die bisher nur wenige Häfen anlaufen können. Bisher konnten nämlich in Rotterdam nur Tanker bis zu 45.000 t d w und bis zu einem Tiefgang von zwölf Meter an die Pier gehen. Im Europoort aber werden in Zukunft, wenn der Bau des Seebeckens fertiggestellt sein wird, Schiffe mit 70.000 bis 100.000 t d w und mit einem Tiefgang bis zu 14 Meter anlegen können.

**Pöchlarn:** Pöchlarn wird im übernächsten Jahr 700 Jahre alt. Schon jetzt sind die Vorbereitungen angelaufen, um dem Geburtstagsfest der Nibelungenstadt ein besonders würdiges Gepräge zu geben. Als Termin der Festlichkeit wurde die Woche vom 12. bis 19. Juni 1967 festgesetzt. In diesem Zeitraum soll ein buntes und abwechslungsreiches Programm abrollen, an dessen Gestaltung alle Kreise der Bevölkerung mitwirken sollen. Als erster Höhepunkt ist ein großer Festakt vorgesehen, an den sich ein historischer Umzug anschließen wird. Den festlichen Schlußakkord soll ein Sommernachtsfest mit Feuerwerk bilden. Geplant ist ferner die Herausgabe eines Pöchlerner Heimatbuches, die Grundsteinlegung eines Nibelungendenkmals am „Stromspitz“, die Eröffnung eines bereits projektierten Hallenbades und die Abhaltung einer großen Leistungsschau der Wirtschaft des Raumes Pöchlarn.

**Innsbruck:** In Innsbruck findet vom 1. bis 7. Mai zum 16. Male die auch im Ausland bereits viel beachtete „Österreichische Jugendkulturwoche“ statt. Ihr Programm bringt unter anderem öffentliche Lesungen und Vorträge junger österreichischer Autoren und einen Literatur-Wettbewerb; im Tiroler Kunstpavillon werden junge Maler ausstellen.

**Mitterndorf (Steiermark):** In dem auch als Wintersportplatz international bekannten Luftkurort Mitterndorf im steirischen Salzkammergut wird in Kürze ein großes Kurhaus an der gleichen Stelle eröffnet, an der bisher nur ein kleines Badehaus über der schon seit Römertagen bekannten Heilquelle „Heilbrunn“ bestand. Das neue Kurhaus wird über modernste Einrichtungen für Heilbehandlungen aller Art verfügen und darüber hinaus auch ein 25 Meter langes Hallenschwimmbad enthalten, das unmittelbar von der Thermalquelle gespeist wird.